The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 536 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 11. April 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 87

Ueberraschungen in der Countywahl.

Faktion Hearst-Harrison ergatterte doch eine Anzahl Countyämter.

Nominirt alle Stadtgerichtskandidaten.

Die Faktion R. C. Sullivans erlangt die Nomination für die Mehrzahl der Countyämter.—Charles J. Vopicka schlägt Fred W. Blocki mit geringer Mehrheit in der Stadt, unterliegt aber in den Landbezirken des County.—Beide Faktionen teilen sich in die Nominationen für die Assessorenbehörde.—David M. Pfaelzer siegt.—Faktion Hearst-Harrison bringt einen ihrer Kandidaten für die Abwasserbehörde durch, kann aber nur zwei Kandidaten für den Countyrat nominiren.—Ald. A. J. Cermak siegt mit bedeutender Mehrheit über John P. Gibbons.

Die Beendigung der Zählung der für County- und Stadtgerichtskandidaten abgegebenen Stimmen hat nennenswerte Veränderungen nur auf der demokratischen Seite mit sich gebracht. Sämtliche Nominationen für Stadtgerichtsämter sind der Faktion Hearst-Harrison zugefallen, die außerdem noch einige Countyämter ergattert hat. Immerhin aber hat die alte demokratische Organisation unter Führung Roger C. Sullivans die größere Anzahl der Nominationen für Countyämter an sich gebracht. Auf republikanischer Seite waren nennenswerte Veränderungen bei Abschluß der Zählung nicht zu verzeichnen. Die republikanische Parteileitung im County und der Hunderterausschuß haben alle ihre Kandidaten für County- und Stadtgerichtsämter und die Abwasserbehörde durchgebracht. Der einzige Anhänger Senator Lorimers, der nominirt wurde, ist Joseph E. Bidwill der Jüngere, der gegenwärtige Kreisgerichtsschreiber. Stadtgerichtsdiener Thomas M. Hunter, für den sich die Lincoln Protective League besonders ins Zeug gelegt hatte, wurde von Joseph P. Kinsella mit der knappen Mehrheit von 2390 Stimmen geschlagen. Die höchste Stimmenzahl unter den Kandidaten der Lincoln Protective League erhielt William Hale Thompson, Kandidat für die Revisionsbehörde. Er brachte es auf 48,217 Stimmen. Auch für ihn hatte der Lorimersche Flügel außerordentliche Anstrengungen gemacht. Ihm folgte Assessor August W. Miller, ein Deutscher, mit 45,700 Stimmen. Die höchste Mehrheit über seinen Mitbewerber erzielte auf republikanischer Seite Oberrichter Harry Olson vom Stadtgericht, der mit einer Mehrheit von 61,969 Stimmen über seinem Mitbewerber H. M. Goldsmith siegte. Auf demokratischer Seite erzielte Peter Bartzen, Präsident des Countyrats, die größte Mehrheit, nämlich 49,111 Stimmen.

Vopicka wird geschlagen.

Während es im Anfang den Anschein hatte, als hätten die Gegner der Faktion Hearst-Harrison alle Countyämter mit Ausnahme der Staatsanwaltschaft und des Vorsitzes im Countyrat ergattert, zeigte das Endresultat, daß ihnen auch die Nominationen für einige andere Countyämter zugefallen sind, und daß sie die Nominationen für sämtliche Stadtgerichtsämter an sich gebracht haben. Von Countyämtern haben sie außer der Staatsanwaltschaft und dem Vorsitz im Countyrat noch die Nomination für das Amt des Superiorgerichtsschreibers erlangt und einen ihrer Kandidaten für die Assessorenbehörde, D. M. Pfaelzer, und einen Kandidaten für den Countyrat, John W. McNeal, durchgebracht. Außerdem erlangten sie eine der drei Nominationen für die Abwasserbehörde für Ald. Charles E. Reading. Eine Zeit lang hatte es den Anschein, als ob auch Charles J. Vopicka, ihr Kandidat für die Revisionsbehörde, nominirt sei. Er erlangte über seinen Mitbewerber Fred W. Blocki eine geringe Mehrheit in der Stadt, wurde aber in den Landbezirken des County geschlagen. Schließlich brachten sie noch die Nomination für das Amt des Vermessers an sich. Ihr Kandidat ist G. C. Waterman.

Die Nominationen für die Stadtgerichtsämter brachten sie zum Teil mit sehr großen Mehrheiten an sich. Anton J. Cermak, ihr Kandidat für das Amt des Stadtgerichtsdieners, siegte mit 17,405 Stimmen Mehrheit, Frank P. Danisch, Kandidat für das Stadtgerichtsschreiberamt, mit 10,143 Stimmen und Spencer Ward, Kandidat für das Amt des Oberrichters, mit 11,930 Stimmen. Von den Kandidaten der alten Organisation erlangte Joseph F. Connery die größte Mehrheit über seinen Mitbewerber. Er schlug Charles H. Kellermann mit 12,637 Stimmen.

Die Abstimmung über die republikanischen und demokratischen Kandidaten für County- und Stadtgerichtsämter und die Abwasserbehörde war, wie folgt:

Republikanische Kandidaten.

Staatsanwalt.

Lewis Rinaker	46,312
Edwin A. Olson	24,773
Benedict J. Short	20,716
S. A. Ettelson	17,397
J. R. Burres	6,800
Donald H. Richberg	5,476
C. E. Erbstein	3,980
Rolla R. Longenecker	3,895
S. W. Haremski	2,590
Rinakers Mehrheit	21,539

Revisionsbehörde.

Matthew Mills	62,053
William Hale Thompson	48,217
O. L. Watson	18,059
J. J. Houlihan	3,693
Mills Mehrheit	13,836

Präsident des Countyrats.

Alexander A. McCormick	80,878
Charles Bostrom	38,128
McCormicks Mehrheit	42,750

Grundbuchführer.

John C. Cannon	60,221
Charles J. Forsberg	32,809
John Koelling	11,916
William Rafferty	4,604
John Cannon	6,139
Cannons Mehrheit	33,412

Assessoren.
(Zwei werden nominirt.)

Walter E. Schmidt	65,993
Charles Krutckoff	50,087
August W. Miller	45,700
Joseph B. Lupe	16,034
Edmund Szajkowski	8,456
John Simon	10,949
Daniel W. Smith	20,127

Leichenschauer.

L. M. Hoffman	89,657
R. M. Eberhardt	26,553
S. Eisenstädt	7,567
Hoffmans Mehrheit	63,104

Kreisgerichtsschreiber.

Joseph E. Bidwill jr.	72,672
John T. O'Connell	39,534
M. J. Koblista	8,401
Bidwills Mehrheit	33,138

Superiorgerichtsschreiber.

Charles W. Vail	64,554
William H. Reid	35,118
Clinton P. Lampman	18,268
Vails Mehrheit	29,436

Oberrichter des Stadtgerichts.

Harry Olson	82,379
H. M. Goldsmith	20,410
Olsons Mehrheit	61,969

Stadtgerichtsschreiber.

Leland S. Rapp	57,722
William J. Umbach	29,240
Charles Ringer	19,825
Rapps Mehrheit	28,482

Stadtgerichtsdiener.

Joseph P. Kinsella	47,058
Thomas M. Hunter	44,668
Alexander Fyfe	12,940
Kinsellas Mehrheit	2,390

Stadtrichter.
(Neun nominirt.)

Heap	70,105	Frank	21,498
Walker	67,310	Adkinson	18,771
Maxwell	67,178	Kolar	18,289
Blake	65,173	Janiszeski	17,507
Dicker	62,439	Brown	16,286
Himes	61,146	Palmer	15,288
Gemmill	60,486	Herdlicka	13,909
Brothers	54,393	Garrett	13,169
Cottrell	54,102	Cook	12,947
Day	30,630	Goodman	12,217
Smith	26,819	Kolb	11,347
Hont	24,235	Kraft	11,335
Alexander	23,998	Ziv	8,077

Für zweijährigen Termin.

Morris	33,503
Tiffany	24,794
Hamill	24,349
Zeman	21,036

Für vierjährigen Termin.

Beebe	45,019
Brown	35,941
Breen	21,720

Für sechsjährigen Termin.

Trude	57,383
Barasa	25,304
Roth	17,842

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

Teuflischer Plan.

Reiche Wittwe von Mordbrennern dem Tode geweiht.

Rechtzeitig gefunden.

Die Raubgesellen hatten sie gefesselt, an einen Tischfuß angebunden und dann im oberen Stock an neun Stellen Feuer angelegt. — Schändlicher Anschlag.

Frau Edgar A. Clark, Nr. 2971 Indiana Ave., die reiche Wittwe des verstorbenen Mitglieds der Möbelfirma Story & Clark, war gestern Nachmittag im Begriff auszugehen, um sich an einem vom Chicago Woman's Klub veranstalteten Empfang zu beteiligen, als die Klingel gezogen wurde. Da sie allein zu Hause war, öffnete sie und sah sich zwei Männern gegenüber, die mit den Worten: „Wir sind Fernsprecherausbesserer" ohne weitere Umstände ins Zimmer traten. Nachdem sie die Tür hinter sich ins Schloß geworfen hatten, zog einer der Kerle einen Revolver und erklärte der Frau, daß sie, sobald sie einen Laut äußere, erschossen werden würde. Im nächsten Augenblick hatte das Raubgelichter der vom Schreck gelähmten Wittib eine strahlenförmige Diamantbrosche im Werte von $1800 abgenommen und ihr ferner $103 aus dem Strumpf gezogen. Nun wurde die Frau niedergeworfen, gefesselt und an einen Fuß des schweren Speisetisches gebunden. Nachdem die Banditen dann den Silberschrank geplündert hatten, begaben sie sich nach dem zweiten Stock und setzten diesen an neun verschiedenen Stellen in Brand. Um einer vorzeitigen Entdeckung des Feuers vorzubeugen, schlossen sie sämtliche Türen. Sodann machten sie sich, ohne sich weiter um das dem qualvollen Flammentode geweihte Opfer zu kümmern, aus dem Staube.

Wurde gerettet.

Daß der teuflische Plan mißlang, ist nur dem Umstande zuzuschreiben, daß eine Nachbarin, Frl. Marion Delaney, Nr. 2969 Indiana Ave., zufällig den aus den Fenstern dringenden Rauch rechtzeitig wahrnahm. Sie alarmirte die Feuerwehr. Feuerwehrmarschall David J. Mahoney hörte Frau Clarks Hilferufe, entledigte die Frau der Bande und schleppte sie ins Freie. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $10,000 Schaden angerichtet hatte. Die Flammen hatten in sieben Zimmern zu gleicher Zeit gewütet.

Polizeileutnant Edward O'Grady deutete gestern Abend nach oberflächlicher Untersuchung an, daß Frau Clark sich selbst gebunden haben könnte. Diese Aeußerung hat einen Sturm des Unwillens unter den Bekannten der Dame erregt.

Des vorerwähnten Leutnants Mannen fahnden auf die Raubgesellen, von denen Frau Clark eine gute Beschreibung geliefert hat. Die Beschreibung paßt angeblich auf zwei der Polizei wohlbekannte schwere Jungen.

Auch der Brandinspektor hat heute Frau Clark vernommen und eine gründliche Untersuchung eingeleitet.

Frau Clark und ihre 18jährige Tochter Edgarde begaben sich gestern Abend nach der Wohnung der Frau Alfred Hammer, Nr. 2967 Indiana Ave. Dort erzählte die Frau, die sich von dem Nervenschreck noch nicht erholt hatte, ihr Abenteuer den Vertretern der Presse.

Raubmordversuch.

Ein bewaffneter Räuber betrat gestern Abend die von Jakob Goetz im Hause Nr. 8103 Vincennes Road betriebene Wirtschaft und zwang den Inhaber, ihm den aus $10 bestehenden Inhalt des Kassenapparat auszuhändigen. Ehe er das Weite suchen konnte, sprang einer der vier Gäste, die sich zur Zeit im Lokal befanden, der 48jährige, über der Wirtschaft wohnende John Dopke, ihm an die Kehle. Hart bedrängt, gab der Bandit einen Schuß auf den Gegner ab und verwundete ihn am Kopf. Der Täter entkam. Das Opfer befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Vor dem an Maxwell und Liberty Straße gelegenen 5 Centtheater wurde gestern Abend Max Pollock, Nr. 1338 S. Union Straße, von einem gewandten Taschendieb um seine $75 enthaltende Börse erleichtert. Er merkte seinen Verlust erst, als der Spitzbube über alle Berge war.

Unter furchtbarem Verdacht.

Unter dem Verdacht, Dienstag Nacht ihren Zimmergenossen Janos J. Zborek aus einem Fenster des von ihnen im Block F an Fulton Ave. und 112. Straße, W. Pullman, gemeinschaftlich bewohnten Gemachs geworfen und dadurch getötet zu haben, sind Joseph Adamcerzk und Joseph Caya verhaftet und unter der auf Mord lautenden Anklage gebucht worden.

Zborek wurde mit gebrochenem Genick unter dem Hinterfenster von Nachbarn gefunden.

Die Häftlinge weigerten sich bisher, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Vereitelt.

Der Plan, das dreistöckige Backsteingebäude Nr. 208 N. Canal Straße niederzubrennen, wurde gestern Abend durch die Wachsamkeit eines Privatwächters vereitelt. Dieser bemerkte Licht in der im dritten Stock gelegenen Anlage der Hutfabrikanten Ebb & Co. und benachrichtigte den Brandinspektor Sullivan. Dieser fand auf dem mit Petroleum getränkten Fußboden ein brennendes Licht, das auf einen Zahnstocher gespießt war, der in einer Ritze zwischen zwei Dielen stak.

Kurz zuvor hatte der Wächter gesehen, wie zwei Männer das Gebäude verließen. Die Detektives des Brandinspektors haben sich bisher vergeblich bemüht, die beiden Mitglieder der Firma Ebb & Co. zu finden.

Seltene Jagdbeute.

An einer etwa zwei Meilen westlich von Morgan Park gelegenen Stelle, hat gestern C. F. Morris, Nr. 715 Yale Ave., einen amerikanischen Adler erlegt.

„Ich befand mich auf der Schnepfenjagd", sagte Morris, „als ich den Adler sah, der auf dem toten Ast eines Baums saß und von einer Schaar Krähen belästigt wurde. Als er meiner ansichtig wurde, griff er mich an. Ich ließ ihn bis auf etwa sechs Fuß herankommen, ehe ich schoß und ihn tötete. Er hat 80 Zoll Flügelweite und fast sieben Zoll lange Krallen.

Bubenstück.

Im vorigen Jahre wurde Frederick Bruders Schankwirtschaft Nr. 1112 W. Madison Straße durch eine von ruchloser Hand verursachte Dynamitexplosion stark beschädigt. Die Veranlassung zu dem Bubenstück hat nicht ermittelt werden können. Der Täter ist die Polizei nicht habhaft geworden. Vor mehreren Wochen wurde Bruder die Lizens entzogen. Seither verkaufte er nur alkoholfreie Getränke. Heute früh ist nun wieder der schändliche Versuch gemacht worden, sein Erfrischungslokal durch Dynamit zu zerstören. Drei brennende Dynamitstangen waren ihm vor die Hintertür geworfen worden. Nur eine der Stangen explodirte, bohrte ein tiefes Loch in die Erde und beschädigte unerheblich die Hinterwand. Es entstand auch Feuer, das aber im Keime erstickt werden konnte. Die beiden anderen Stangen waren feucht und schmutzig und hatten versagt.

Dem Polizeileutnant Ben Reed ist zu Ohren gekommen, daß Bruder sich durch Umtriebe am Vorwahlentag bittere Feinde unter seinen politischen Gegnern gemacht habe. Bruder selbst behauptet, keine Ahnung davon zu haben, wer ein Interesse daran haben könnte, ihn zu schädigen und sein Leben zu gefährden.

Die polizeiliche Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Gefährliches Experiment.

Professor Johnson erlitt Brandwunden an Händen und Armen.

Arden Johnson, Professor der Chemie an der an Webster und Sheffield Ave. gelegenen De Paul-Universität, hatte heute Vormittag in seinem, im 3. Stock der Lehranstalt gelegenen Laboratorium mit Chemikalien experimentirt. Als er gegen 11 Uhr im Begriff war, aus dem Laboratorium in das angrenzende, von 25 seiner Schüler benutzte Klassenzimmer zu treten, explodirte die chemische Lösung, die er auf dem Tische hatte stehen lassen. Im Nu stand das Laboratorium in Brand. Beim Versuche, die Flammen im Keime zu ersticken, erlitt der Professor Brandwunden an den Händen und Armen. Seine Schüler kamen ihm zu Hilfe, zerrten ihn hinaus, veranlaßten, nachdem er verbunden worden war, seine Ueberführung nach dem St. Josephshospital und alarmirten die Feuerwehr. Die löschte den Brand, ehe nennenswerter Schaden angerichtet worden war.

Der Zustand des verunglückten Professors gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

Rief Bestürzung hervor.

Verwandelte sich in Freude, als das Dementi eintraf.

Die Nachricht, daß Papst Pius gestorben, verbreitete sich heute Morgen mit Blitzesschnelle durch die Stadt und rief unter der katholischen Bevölkerung große Bestürzung hervor, die sich aber in Freude verwandelte, als kurz nach 11 Uhr die „Associated Preß" ein Telegramm ihres Korrespondenten aus Rom bekannt machte, wonach die Kunde von dem Ableben des katholischen Oberhirten jeder Begründung entbehrt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig, wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen; geringe Temperaturveränderung, gelinde Südwinde.

Illinois und Wiskonsin: Unbeständig, wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen; keine bedeutende Veränderung in der Luftwärme.

Indiana: Stärkere Bewölkung, wahrscheinlich Regen heute Abend oder morgen.

Niedermichigan: Unbeständig, wahrscheinlich Regen heute Abend oder morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 53 Grad; Nachts 12 Uhr 57 Grad; Morgens 6 Uhr 51 Grad; Mittag 12 Uhr 68 Grad.

Politurexplosion.

Richtete $10,000 Schaden an und gefährdete Menschenleben.

Erlitt Brandwunden.

Erreichte aber ohne fremde Hilfe die Straße.—Sein Genosse flüchtete über die Rettungsleiter. — Zartbesaitete Maid wurde hysterisch.

In dem im zweiten Stock des Gebäudes Nr. 320—322 S. Wabash Ave. gelegenen Teil der Anlage der N. J. Sandberg Company war heute Morgen gegen 8 Uhr der Polirer Charles Hahn damit beschäftigt, einem Möbelstück den letzten Schliff zu geben, als eine halbe Gallone Politur, deren er sich bediente, auf bisher unaufgeklärte Weise explodirte. Mehrere Fensterscheiben barsten, und durch fallende Glasscherben sollen mehrere Straßengänger leicht verletzt worden sein. Sie entfernten sich aber, ehe ihre Namen festgestellt werden konnten. Durch die umherspritzende Politur wurde Feuer verursacht. Hahn, der schwere Brandwunden im Gesicht und an den Händen erlitt, erreichte ohne fremde Hilfe die Straße und wurde in ärztliche Behandlung gegeben. Sein im 5. Stock beschäftigter Genosse G. Bobromski flüchtete, da ihm der Weg über die Treppen durch erstickenden Qualm abgeschnitten war, über die Rettungsleiter.

Die in der Anlage der Brunswick Balke Collender Company im Gebäude Nr. 328 S. Wabash Ave. beschäftigte Telephonistin Lillian Hoffner, N. 534 N. Springfield Ave., war gerade im Begriff, das Gebäude zu betreten, als Flammen aus den Fenstern des angrenzenden Gebäudes herausschossen. Sie wurde vor Schreck hysterisch, beruhigte sich aber bald wieder im Geschäftszimmer ihrer Arbeitgeber. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es sich auch dem 3. Stock mitgeteilt und insgesammt etwa $10,000 Schaden angerichtet hatte.

Schon öfter heimgesucht.

Die ursprüngliche Anlage der Sandberg Company, Nr. 314 S. Wabash Ave., wurde kürzlich ein Raub der Flammen. Bald darauf wurde auch das angrenzende Gebäude Nr. 316—318 S. Wabash Ave. durch Feuer zerstört. Nach dem Brande bezog die Sandberg Company den 2., 4., 5. und 6. Stock des Gebäudes Nr. 320—322 S. Wabash Ave., dessen 1. Stock von der National Expreß Company und dessen 3. Stock von der H. J. Peters Company, Fabrikanten elektrischer Geräte, benutzt wird.

In diesem Gebäude wütete vor dreieinhalb Jahren ein Brand, bei dem Wm. Ball, ein Mitglied des Haken- und Leiterzuges Nr. 1, sein Leben einbüßte.

Das heutige Feuer verursachte eine kurze Betriebsstörung auf den in Mitleidenschaft gezogenen Indiana Ave.- und Cottage Grove Ave.-Straßenbahnlinien.

In Untersuchungshaft.

Wissen angeblich nicht, wie das Feuer entstand.

In Verbindung mit dem an anderer Stelle berichteten angeblichen Brandstiftungsversuch, dessen Schauplatz die im 2. Stock des Hauses Nr. 208 N. Canal Straße gelegene Anlage der Elba Company war, wurden heute auf Ersuchen des Brandinspektors der 49jährige Fred S. Aldridge, Geschäftsführer der Firma, und sein Gehilfe, der 35jährige E. W. Eastman, in Untersuchungshaft genommen.

Wie der Brandinspektor mitteilte, brannten schon die Dielen, als das Feuer entdeckt wurde, das aber gelöscht wurde, nachdem es etwa $800 Schaden angerichtet hatte. Die Verhafteten beteuern, keine Ahnung davon zu haben, wie das Feuer zum Ausbruch kam.

Arg verschlagen.

Angeblicher Lüstling mußte vor der Volkswuth geschützt werden.

Mit geschwollenem und verbläutem Gesicht stand heute der Fuhrmann Josef Kramer, 1515 Larrabee Str., vor Stadtrichter Maxwell, der ihn unter $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen zuwies. Kramer soll gestern Abend die vierzehnjährige Katerine Congilio, 1632 Larrabee Str., in eine Gasse in der Nähe von Division und Larrabee Str. geschleppt haben. Vorübergehende packten ihn und richteten ihn übel zu, bis ein Polizist ihn einlochte. Das kleine Mädchen wurde in die elterliche Wohnung gebracht. Kramer verzichtete heute auf ein Vorverhör.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
536
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Papst totgesagt!

Gerücht endlich aus Rom widerrufen. — Wie mag es entstanden sein?

Paris, 11. April. Die Havas-Neuigkeitsagentur erhielt heute Nachmittag um 4 Uhr eine lange Distanztelephonbotschaft aus Rom selbst, welche erklärt, daß das, von Madrid verbreitete und angeblich sogar von der päpstlichen Nuntiatur daselbst bestätigte Gerücht vom Tode des Papstes Pius X. falsch sei!

Dieses Dementi kommt etwas spät. Das Gerücht war mehrere Stunden in Umlauf und hatte an allen Zentren Europas und Amerikas großes Aufsehen erregt, trotzdem es keine andere Stütze hatte, als die paar Zeilen aus der spanischen Hauptstadt.

Man weiß, daß der Gesundheitszustand des Papstes seit einiger Zeit ein unbefriedigender ist; doch wurden wiederholt alle Angaben, als ob es kritisch mit ihm stehe, in Abrede gestellt; und der Papst setzte ja auch seine Audienzen fort, obwohl dieselben eingeschränkt wurden.

Ueber irgend eine neuerliche Entwickelung, welche zu dem Gerücht hätte Veranlassung geben können, wird noch nichts mitgeteilt.

Rom, 11. April. Der Papst setzt seine täglichen Audienzen fort. Er empfing heute den Kardinal Dello Volpe, den Fürsten Borghese, den argentinischen Gesandten beim Vatikan, Senjor Dr. Estrada nebst Familie und den Graf und die Gräfin Jonghe.

Später begrüßte der Papst noch eine Anzahl italienischer und ausländischer Persönlichkeiten.

Aus Portugal und Spanien.

Neue bedenkliche Arbeiterausstände im ersteren Lande.

Lissabon, 11. April. Die Streikbewegung greift in ganz Portugal in bedrohlicher Weise um sich und ist von vielen Ruhestörungen begleitet. In Oporto haben 20,000 Textilarbeiter die Arbeit niedergelgt, und im Mirandadistrikt streiten alle Landarbeiter. Die am Ausstand befindlichen hiesigen Frachtverlader griffen die Lichterschiffe an, und es mußten zur Wiederherstellung der Ordnung Truppen aufgeboten werden.

Madrid, 11. April. Weil er eine Karrikatur des Königs Alfonso veröffentlichte, die den Herrscher im Jagdkostüm mit spindeldünnen Beinen darstellte, ist Juan Melia, der Redakteur der sozialistischen Monatsschrift „Vida Sozialista", zu acht Jahren Kerker und 1000 Pesetas Geldstrafe verurteilt worden.

Das drakonische Urteil hat allgemeine Entrüstung erregt und wird wahrscheinlich zu einem Protest im Parlament Anlaß geben. Die Karrikatur war dem Redakteur von dem sozialistischen Abgeordneten Pablo Iglesias zugeschickt worden und ist das Werk eines unbekannten Zeichners. Iglesias wagte die Staatsanwaltschaft jedoch nicht zu verfolgen, da er ohne die Zustimmung des Parlaments nicht verhaftet werden kann.

London, 11. April. Eine Depesche von Lissabon, Portugal, meldet, daß fünf Personen durch eine Bombenexplosion getötet, und 30 andere verletzt wurden. Die Bombe wurde auf eine Prozession geschleudert, die auf dem Wege durch die Hauptstraßen nach einer der Hauptlinien der Stadt war.

Inland.

Unter Militärschutz

Wird die republikanische Staatskonvention für Michigan eröffnet! — Der demokratische Staatskonvent von New York usw.

Bay City, Mich., 11. April. Die Eröffnung der republikanischen Staatskonvention in Michigan, in der Armory dahier, fand unter Obhut der Kompagnie B der Michiganer Staatsmilizer statt!

Roosevelt- und Taftleute haben einen lebhaften Streit um die Halle und versuchten, 1888 Delegaten unterzubringen, wo nur 1312 ein gesetzliches Recht haben.

Während die Miliz den Vordereingang der Armory gegen einen Haufen von 1800 beanstandeten und nichtbeanstandeten Delegaten sperrte, wurden Mitglieder des republikanischen Staatszentralausschusses, unter Führung des stellvertretenden Vorsitzenden Robert H. Shields, durch einen engen Seiteneingang in das Gebäude zugelassen. Hierdurch erlangten die Taftleute den ersten strategischen Vorteil in dem Kampfe um die Kontrolle über die Konvention.

Sobald aber das Mitglied des Shield'schen Komitees hinausgeschlüpt waren, wurde auch der Ausschußvorsitzende Knox und der frühere Bundessenator Beveridge durch denselben Seiteneingang zugelassen.

Knox erhob sofort nachdrückliche Proteste gegen das Vergehen der anderen Mitglieder seines Ausschusses, wurde aber niedergestimmt. Der Ausschuß wählte sodann Shields zum zeitweiligen Vorsitzer und ging mit der Zuweisung von Sitzen für Delegaten voran, die ungeduldig auf der Straße warteten.

Mitlerweile hielten die Rooseveltleute Kriegsrat in einem benachbarten Hotel.

Bay City, Mich., 11. April. Die einander bekämpfenden Vorsitzenden versuchten gleichzeitig, die republikanische Staatskonvention zu eröffnen!

W. D. Gordon, ein Rooseveltmann, sprang auf die Tribüne, um eine Rede zu halten, — der Taftmann N. F. Cremer schleuderte ihn von der Tribüne herab. Draußen stießen Miliz und Polizei mindestens 100 Männer zurück, welche rasend versuchten, an dieser Sache teilzunehmen!

New York, 11. April. Die demokratische Staatskonvention trat hier zusammen, um die 90 Delegaten für den demokratischen Nationalkonvent in Baltimore zu wählen. Man erwartet, daß die Verhandlungen sich glatter abspielen, als auf irgend einen anderen demokratischen Staatskonvent seit einem Jahrzehnt.

Abg. John J. Fitzgerald von Brooklyn wurde zum ständigen Vorsitzer der Konvention gemacht.

Louisville, 11. April. Die Rooseveltdelegaten zur republikanischen Staatskonvention für Kentucky, welche zugestandenermaßen unter Kontrolle der Taftleute ist, werden sich nicht auflehnen. Ein Ausschuß der Rooseveltleute, bestehend aus einem Vertreter je eines Distriktes, wird aber formell Protest gegen Entscheidungen der Taftleute erheben, wenn er Solches für notwendig hält.

Kongreß.

Washington, D. K., 11. April. Dem Senat wurde der Bericht seines Arbeits- und Erziehungsausschusses über das vorgeschlagene Achtstundengesetz für Regierungskontraktarbeit unterbreitet. Dieser Bericht verdammt die Arbeitszustände in den Anlagen des Stahltrusts als ein „brutales System industrieller Sklaverei" und sagt weiter:

„Die Regierung ist zu ihrer eigenen Verteidigung, für ihre Bürgerschaft, für ihre Existenz verpflichtet, zwischen die Starken und die Schwachen zu treten. Niemand kann die Bürgerverpflichtungen in einer freien Regierung erfüllen, der am Geiste gebrochen und am Körper ruinirt ist durch ein solches industrielles Hörigkeitsverhältniß.

„Und ehe er die Blütezeit seines Lebens unter solchen Umständen erreicht hat, wird er als ein wertloses Wrack weggeworfen, — eine Last und ein Fluch für die Gesellschaft und eine Bedrohung der Regierung. Es ist ebenso Pflicht der Regierung, Bürger gegen solche schädliche Behandlung zu schützen, wie gegen den Einbrecher und den Wegelagerer!"

Der Bericht wurde vom Senator Borah (Idaho) als dem Vorsitzer des Ausschusses erstattet und besagt am Schluß, das vorgeschlagene Gesetz stehe mit der Verfassung im Einklang und würde bessere Arbeit und bessere Bürger bedeuten.

Tausende sind tot?

Schiffskapitän bringt Nachricht über Vulkanausbruch in Panama.

Mobile, Ala., 11. April. Durch eine Eruption des, in der Nähe von Bocas del Toro, Panama, gelegenen Vulkans Chiriqui sind Tausende von Personen getötet und ein ganzes Indianerdorf dem Erdboden gleichgemacht worden, wie Kapt. Olsvik vom Dampfer „Fort Morgan", von der United Fruit Line, hierher berichtete.

Der Ausbruch soll am 5. April am Morgens sich ereignet haben, als „Fort Morgan" in der Nähe von Bocas del Toro vor Anker lag. Die, aus dem Krater emporschießenden Flammen, sagte der Kapitän, habe er gesehen, bis er in See gestochen sei. Die Nachricht von den zahlreichen Opfern will er von Flüchtlingen erfahren haben, die sich vor dem Lavastrom retten konnten. Die Luft soll in der Bai meilenweit mit dickem Rauch bedeckt gewesen sein.

Da der Chiriqui bisher nicht, soweit bekannt ist, vulkanische Tätigkeit gezeigt hat, kam der plötzliche Ausbruch für die Bewohner von Bocas del Toro vollkommen überraschend.

Die Flutlage.

Cairo, Ill., 11. April. Der Ohio ist zurückgewichen, wenn auch nur um einen Zehntelzoll in 24 Stunden. Die Kaufleute haben ihre Läden wieder geöffnet. Die Strombämme aber, welche das Wasser von der Stadt abhalten, werden unausgesetzt abpatrouilliert.

Memphis, Tenn., 11. April. Mit dem Fallen der oberen Flüsse kommen hofnungsvolle Berichte von allen überschwemmten Mississippiplätzen nördlich von Memphis, — nur mit einer Ausnahme: in Luxore, Ark., steht die Lage noch verzweifelt, und man fürchtet stark ein dortiges Brechen des dortigen Dammes.

Verliert im Bundesgerichte.

Bundesrichter Kohlsaat hat heute den Antrag von Charles H. Venner von New York, einem Aktionär, den Freibrief der Chicago City Railway Co. umzustoßen, abgelehnt, da die Sache sein Gericht nichts angehe.

E. IVERSON & CO.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon-Tag!

Man schneide die Koupons aus und überreiche sie beim Einkauf dem betreffenden Verkäufer.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Teppichslippers — Teppichslippers für Damen; mit starken Teppichsohlen; alle Größen; 29c wert; Freitag, das Paar........ **15c** (2 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Gardinen Swiß—Yd. breiter Gardinen Swiß; Rester von 1 bis 10 Yd. Längen, fcy. Streifen u. Punkte, 12½c wt., Fr., Yd **5½c** (10 Yds. an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kinderschuhe — Knöpfschuhe für Kinder; Vici Kid mit Lackleder-Spitzen; Größen 3 bis 8; 75c wert, Freitag, Paar.. **40c** (2 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Rugs — 36×72 japanische Matten Rugs; in all den neuesten Mustern; 65c wert; Freitag, zu.................. **33c** (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Knabenanzüge — 2 Stück Knabenanzüge, in allen neuen Facons und Farben; alle Größen für Knaben von 2½ bis 17 Jahre; beste 2.50 Werte, Freitag **1.48** (2 Anzüge an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Männeranzüge — Partie Anzüge für Männer und junge Männer; blaue Serges u. fancy Cassimeres — Größen 28 bis 37— 8.50 wert, Freitag..... **3.98** (2 Anzüge an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Seifen Chips — Beste Cocoa Noodle Seifen Chips; gute, trockene Waare; am Freitag 5 Pfund für........... **c** (10 Pfund an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Laundry Seife — Geimme Old Country grüne Laundry Seife — Freitag, das Pfund für..................... **8c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kniehosen—800 Dutz. Kniehosen f. Knaben; extra gut gemacht; hell-. u dunkelfarbig; einfache oder Knickerbocker-Facons; Alter 3 bis 16 J.; bis 75c wt., Fr., Pr. **27c** (4 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Besen — Große Sorte von 4fach genähten Teppichbesen; von guter Qualität Besenkorn gemacht — 30c wert — Freitag, für................ **17c** (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Hemden—Arbeitshemden für Männer—blauer Chambray und dunkle Mischungen; Größen 14 bis 17; bis 65c wert; Freitag. **29c** (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Gebleichter Cambric — Yard breiter feine Qualität gebleichter Cambric; die reguläre 9c Sorte; Freitag, Yard.... **5½c** (10 Yards an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Unterröcke—Unterröcke für Damen; von gestreiftem Gingham; mit Flounce u. gezackter Kante; 35c wert; Freitag........ **20c** (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Muslin — 3000 Yards von schwerem ungebleichten Muslin — die reguläre 8c Qualität; — Freitag, die Yard........ **4¾c** (10 Yds. an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Shirtwaists—Weiße und farbige Lawn Shirtwaists und Dressing Sacques; leicht durch das Befassen zerknittert; Werte bis zu $1; Freitag, Auswahl.... **25c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Handtuchzeug — 200 Yds. von gewürfeltem Handtuchzeug, mit rotem Rand; beste 8c Qual.; Freitag, die Yard....... **4½c** (10 Yds. an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Taschentücher—Partie von schlichtweißen hohlgesäumten Taschentüchern für Männer u. Damen; 5c Sorte; Freitag... **2½c** (12 Stück an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Strumpfwaaren—Schwarze baumwollene Strümpfe für Damen; doppelte Fersen und Zehen; 10c Sorte; Freitag, Paar....... **5c** (6 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Fancy Waaren — Beste Qualität Stickereiseide, alle Farben, Strang zu 2½c; Sateen Kissen Ruffling, 4½ Yd. Stücke. **17c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Strümpfe — Baumwolle gemischte Socken für Männer, 12½c Sorte, Freitag, Paar....... **6c** (6 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Stickereien. 18zöll. Stickerei-Flounceings, gute Muster; 24c wert, Freitag, Yd..... **12½c** (6 Yds. an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Candies—Frisch gesalzene Peanuts; Pfund........ **7½c** Alle Sorten Kaugummi, 2 Packete für.......... **5c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug— Spitzen Bottom Beinkleider für Kinder; fein gerippt; in allen Größen; 19c Werte, Freitag............ **10c** (4 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Muslinkleider — Muslin Nachtkleider für Damen; Spitzen u. Stickerei besetzt; 65c Werte; Freitag, nur........... **40c** (2 an jeden Kunden.)

Frau Melodie.

Roman von Karl Conte Scapinelli.

(43. Fortsetzung und Schluß.)

XIV. Kapitel.

Wochen schon hielt sich Irma Nemethyi im Sanatorium des Doktors von Wicking auf, ohne daß ihr Zustand sich wesentlich gebessert hätte. Ihre Mutter war auf Irmas ausdrücklichen Wunsch in die Heimat zurückgekehrt und der Arzt hatte der alten Frau selbst zugeredet, ihre Tochter allein zu lassen, da ihre stummen und lauten Fragen, die ständige Kontrolle, unter der sich Irma durch ihre Nähe fühlte, sie nur erregten.

Man sah ihr äußerlich trotzdem nicht viel von ihrem Leiden an, es saß tiefer, in der Seele. Sie konnte keine Musik vertragen, ohne in Schluchzen und krankhaftes Weinen auszubrechen, sie war gegen Felix Bergauer, der sie oft besuchte, ruhig, gütig, freundlich sogar und gebärdete sich, wenn er weg war, doch verzweifelt und furchtbar erregt.

Sie konnte ihn nicht heiraten! Diesen Satz wiederholte sie, so oft er weg war, und sie glaubte es doch zu müssen. Der Arzt sprach ihr zu, es wäre gar nicht notwendig und Herr Bergauer wäre taktvoll genug, zurückzustehen. Aber dann bat sie den Arzt, diesem das ja nicht zu sagen, dann ginge es schon. Es mußte gehen, sie konnte doch nicht die zweite Verlobung auflösen, sie konnte doch dem Manne, der sie täglich mit Wohltaten überschüttete, nicht ihr Jawort zurückgeben. Es wäre undankbar gewesen. Sie mußte ihre Launen, ihre Nerven bekämpfen, und fast fühlte sie es: seit sie sich krampfhaft zur Ruhe bezwang, seit ihre Launen nicht durchbrachen, seit jener Zeit war sie krank. Im Wechsel ihres Gemütszustandes, im Schillern und Flackern bestand ihre Art, und alles Opfern und Dulden und Stillhalten war Sünde wider sich selbst. Der leitende Arzt schüttelte den Kopf, er war selbst ratlos. Hier halfen keine ärztlichen Mittel, ihr Wille mußte schließlich so stark werden, daß sie den Wohltäter von sich wies. Das wäre noch die einzige Möglichkeit zur innern Gesundung.

Sie las fleißig die Zeitungen, sie verfolgte jede Notiz über die Operette „Der Irrwisch" mit Stolz, mit heimlicher Freude, mit Bangen, — nur Musik durfte sie nicht hören. Der Arzt hatte ihr Zerstreuung angeraten, sie sollte an dem gemeinsamen Mittagessen teilnehmen, sie sollte sich im Park mit den andern Patienten ergehen, die durchweg mehr der Ruhe und Erholung wegen als wegen eines schweren Leidens sich hier aufhielten. Er schlug ihr kleine Ausflüge vor.

Alles begann sie mit einer Freudigkeit, mit einem Willen innerer Gesundung. „Sprich mit den andern Erholungs- und Trostbedürftigen, ergehe Dich mit ihnen, laß Dir von der Welt draußen erzählen, — damit Du stark wirst und Felix' Hand nehmen kannst!" sagte sie sich.

Oft und oft hatte sie sich gesund genug gefühlt, um das Sanatorium zu verlassen, aber Felix selbst hatte ihr dann zugeredet, noch zu bleiben. Und zum Schluß war sie dankbar dafür und fühlte sich noch mehr von ihm abhängig.

Heute war sie auf einen festen Plan gekommen. Sie wollte Felix, der sie besuchen sollte, bitten, von dem kleinen Vermögen, das sie besaß, die Kosten ihrer Pflege hier zu begleichen, wollte ihm danken — für alles —, und dann nach Wien ziehen und sich dort irgendeine Beschäftigung schaffen.

Aber er lachte sie nur aus: „Du bist nicht zum Arbeiten geboren, laß doch das meine Sorge sein. Wenn Du meine Frau bist, wirst Du drüber lachen. Gerade aus solchen Plänen sehe ich, daß Du noch nicht ganz gesund bist. Du hast Dir damals zu viel zugemutet, es traf Deinen Stolz, nicht Dein Herz!" sagte er. Wenn Du mich nicht zum Manne willst, sag es ehrlich. Ich trage Dir nichts nach, es kann keiner gegen sich selbst ankämpfen!"

Da war sie wieder schwach vor lauter Edelmut und meinte: nein, sie wollte seine Frau werden, er solle ihr nur noch Zeit lassen, ganz fröhlich und lustig zu werden, wie er sich eine Frau wünsche.

Er machte Zukunftspläne, und sie lächelte sogar wehmütig dazu, und als er fort war, da bekam sie wieder ihre Weinkrämpfe, kam Abends nicht zur gemeinsamen Tafel und wiederholte sich immer wieder: Ich kann nicht! Ich kann ihn nicht heiraten! Aber das Opfer eines freiwilligen Rücktritts konnte sie von ihm nicht annehmen. Er seinerseits war wohl bereit dazu, aber er konnte es ihr jetzt nicht zu dringlich darstellen, schon damit sie nach seiner Meinung nicht eine ungewisse Zukunft sähe und sich so noch mehr Sorgen machte.

Am nächsten Nachmittag, als sich Irma wieder ein wenig beruhigt hatte, saß sie im schattigen Park des Sanatoriums, ein aufgeschlagenes Buch in den Händen. Sie starrte in Gedanken vor sich hin auf die einsamen Kieswege.

Ein Knirschen wie von Rädern weckte sie aus ihren Betrachtungen. Eine Schwester schob vom Haus her einen alten Mann in einem Rollstuhl in den Garten.

Ein neuer Patient! dachte Irma und sah ein wenig interessirt den Kommenden entgegen.

Diese Züge hatte sie doch schon wo gesehen! Nun kam er näher. Ein halbfragender, ängstlicher Laut entfuhr ihr: „Herr Professor?"

„Ja, ja, ich bin's, der alte Rittner, ein bißchen zusammengerissen und um ein halbes Bein kürzer! Aber wie treff ich Sie da, Frau Irma?"

Sie schwieg einen Augenblick, tief ergriffen von dieser überraschenden Begegnung, von dem Aussehen und Gealtertsein des Vaters Josephs. Sollte sie fliehen, — er hatte ihr immer wohlgewollt. Sie mußte stark sein, auch das ertragen.

Die Schwester hatte den Rollstuhl näher an die Bank geschoben — sie wollte etwas vom Hause holen und ließ sie allein. — Noch schwiegen die Beiden betroffen. Es war für sie zu überraschend, zu plötzlich gekommen.

Aber das Mitleid, das Interesse brach bei ihr zuerst durch: „Sie waren krank, Sie haben den Fuß verloren? Armer Professor. Davon hab ich gar nichts gewußt, aber kann ich Ihnen nicht helfen?"

„Später, Kind, später will ich das Krückengehen langsam lernen. Aber jetzt, jetzt wollen wir uns erst mal aussprechen. Was fehlt Ihnen, Frau Irma?"

Was ihr fehlte — ob er es denn nicht ahnte? Sie fand keine Antwort als Tränen.

„Sie sind also die Frau des Andern geworden?"

„Bis jetzt konnt ich's nicht. Ich bin ja zu elend!" Unter Schluchzen kam es heraus.

„Auch elend? — Ich glaub, er ist's im Grunde des Herzens auch. Da, da in der Tasche habe ich einen Brief von ihm. Trotz des Ruhmes fühlt er sich nicht wohl." Er kramte in seinem Rock, mit zitternden Fingern brachte er ein Stück Papier zum Vorschein. „Lesen Sie selbst!"

Sie nahm den Brief. Das Herz klopfte ihr bis zum Halse, die Augen schimmerten in Tränen, daß sie es kaum lesen konnte, und doch nahm sie alle Kraft zusammen.

„Mein neues Werk geht nicht weiter. Es ist, als wäre dadrin irgend etwas zersprungen. Wie hab ich früher schaffen können! — Und jetzt kein Gedanke. Es ist etwas tot in mir, es klingt nichts, Vater! Mir fehlt Irma! Vielleicht komm ich die Tage nach Wien, — vielleicht sprechen wir uns darüber noch aus! Ich weiß, Du wirst mir Mut machen!"

Sie konnte nicht weiter lesen, eine furchtbare Verwirrung hatte sie erfaßt. Nun trieb es sie auch hier fort. „Da kann ich hier nicht bleiben. — Ich muß fort. Er darf mich nicht treffen!"

„Kind, Kind, nur den Kopf nicht verlieren, — Sie müssen ihn endlich treffen, Sie müssen sich endlich mit ihm aussprechen. Er braucht Sie mehr, als Sie ihn!"

„Ich bin ja eines andern Braut, ich bin ja dem zu viel Dank schuldig!"

„Das lassen Sie ihn regeln!"

Nun schwieg sie wieder. Es war zu viel auf einmal, erst der Vater, dann die Nachricht von seiner Mißstimmung und die Aussicht, ihn zu treffen.

Sie bat, ins Haus zurückkehren zu dürfen. Und der Professor ließ sie ruhig ziehen.

In ihrem Zimmer warf sie sich auf das Sofa. Sollte sie Bergauer dann schreiben? Aber er war ja noch nicht da. Nein, sie mußte zuerst mit Joseph reden, längst hätten sie sich aussprechen sollen. Dann wollte sie sich entscheiden. —

Sie wich in den nächsten Tagen dem Professor aus. Sie wollte ihn nicht treffen, er sollte sie nicht beeinflussen.

Als er an ihr heute vorbeikam, sagte er lächelnd: „Morgen Nachmittag kommt er!" Weiter nichts.

Diese Worte brachten sie ganz aus der Fassung. Und doch freute sie sich, ihn nach so langer Zeit zu sehen. Sie blieb mittags in ihrem Zimmer, aß dort allein.

Dann bemächtigte sich ihrer eine große Unruhe. Vielleicht sah sie ihn gar nicht, vielleicht ging er, ohne daß er sie aufgesucht hatte?

Aber sie machte doch Toilette, zog ihr schönstes Kleid an, — sie mußte auch als Braut des Andern gut aussehen.

Plötzlich klopfte es an die Tür — sie sah gerade zum Fenster hinaus, sie hatte den Mut nicht, sich umzusehen.

„Herein!" sagte sie mit zitternder Stimme.

Kein Zweifel, es war sein Tritt.

„Irma!" Schon stand er bei ihr und faßte sie an den Schultern. „Irma!"

Da wandte sie den erglühten Kopf. Ihre Augen strahlten in die seinen. Ein Mund, ein Blondkopf beugte sich über sie, — ein langer Kuß — ohne Widerstreben.

„Irrlichtlein, was bist Du herumgeflackert. Irrlichtlein, wolltest mich erlöschen, warst krank von der Menschenliebe?"

Sie senkte den Kopf an seine Schulter, sie gab sich schluchzend dem wonnigen Schmerz dieser Stunde hin, — aller Groll, alles Leid, alles Schuldigfühlen und Dankbarseinmüssen löste sich auf in diesen Tränen.

„Warum hast Du nie mehr etwas hören lassen, ich glaubte Dich längst vermählt!"

„Warum schwiegst Du?" fragte sie nur zurück.

„Bei mir schwieg alles, die Töne, das Herz — alles!"

Und dann küßten sie sich wieder heiß und leidenschaftlich. Sie hielt ihn fest, als habe sie Angst, er entfliehe ihr wieder, als wäre es nur eine Erscheinung.

„Und elend warst Du ohne mich?" Es klang fast freudig, wie sie es ihn fragte. „Ich hab nicht gelebt, — ich hab nicht geschaffen!"

„Schau mich an, — komm, küß mich, — küssen wir uns gesund!"

Aber mitten unter dem Küssen fuhr sie auf: „Aber ich bin ja noch eines Andern Braut!"

„Du bist in Wahrheit nur meine Braut gewesen. — Gewiß, Du bist ihm Dank schuldig —," er nahm ihre Hand, streifte diesen Ring vom Finger. „Ich selbst will ihm das Kleinod als Zeichen Deines Dankes, unseres Dankes schicken. Er wird uns nicht grollen!"

„Nein, ich will ihm schriftlich selbst alles erklären!"

„Gut, gut, wie Du willst!"

Sie hatten sich wieder erhoben, sie waren zum offenen Fenster getreten und sahen in die Wipfel der Parkbäume hinab. Vom Musikzimmer im Erdgeschoß klang ein Walzer herauf, — den man jetzt überall spielte: es war der Irrwischwalzer.

„Hörst Du?" sagte sie, „Dir kann man nirgends mehr entfliehen, und wenn ich über die Meere mit dem andern wäre, Dein Locken und Singen wäre uns überall gefolgt!"

Sie lauschte wieder, sie sog die Töne ein, — keine Träne stahl sich mehr in ihre Augen, — nun konnte sie wieder die Musik hören. Nun war sie mit einem Schlage gesund.

Er hing in ihrem Arm. Er streichelte ihre Hand. Und während unten die Töne von ihrem einstigen ersten Finden erzählten, sang eine neue, reinere Melodie schon in ihm.

—*— Ende. —*—

Erspart die Kosten des Tapezirens

Ihr braucht dieses Frühjahr nicht zu tapeziren, wenn Ihr Absorene gebraucht. Ihr könnt die ganzen Kosten ersparen. Eine 10c Büchse von Absorene — der Tapetenreiniger — macht die Tapeten eines ganzen Zimmers so hell aussehen und so rein wie an dem Tage, an dem sie angemacht wurden. Ganz gleich, wie schmutzig, dunkel, dreckig und staubig sie jetzt sind, wischt sie einfach mit Absorene ab und sie sehen hell und rein aus.

Es ist leicht, mit Absorene zu reinigen — kein Reiben oder Scheuern, Ihr wischt sie einfach damit ab. Ihr könnt Eure Tapeten so leicht reinigen, wie Ihr einen Porzellanteller reinigt. Die Absorene-Methode ist die einzige, mittelst welcher Ihr die Wände hell und freundlich aussehen macht, außer Ihr kauft neue Tapeten.

Absorene kommt gebrauchsfertig — kein Mischen oder Fertigstellen, und es hinterläßt keinen Schmutz oder Abfall. Ihr könnt auch Fensterrouleaux, Teppiche, Rugs, Bilderrahmen usw. mit Absorene reinigen. Es nimmt den Schmutz ab und macht nicht streifig oder hinterläßt Flecken. Es ist leicht anzuwenden und schädigt weder die Hände noch die zartesten Gewebe.

Eine große Büchse Absorene kostet nur 10c und wird verkauft in jedem Farben-, Tapeten- und Eisenwaarengeschäft. Holt heute eine Büchse.

Absorene Mfg. Co., St. Louis, Mo.

H-R-H Paint Cleaner halbirt die Hausarbeit. Benutzt es zum Reinigen von Holzwerk, Fußböden, Möbeln usw.

Wunder Hals oder Mund.

Wenn der Mund oder Hals irritirt oder erkrankt ist, haben Sie das gewöhnliche Leiden, wehen Mund oder wehen Hals. Wenn nicht schnell kurirt, stehen Sie in Gefahr, noch ernstlichere oder gar tödtliche Krankheiten sich zuzuziehen, wie Bräune, Quinsy, Tonsillitis oder Diphtheritis. Nichts in der Welt kurirt wehen Hals oder wehen Mund so schnell, so sicher wie Tonsiline, weil Tonsiline das einzige Heilmittel ist, welches speziell für diesen Zweck gemacht ist. Es hat nie fehlgeschlagen.

Sie werden an einem dieser Tage Tonsiline brauchen oder eines Abends, wenn die Apotheke geschlossen ist — und es ist gut, eine Flasche im Hause zu haben, wenn Sie derselben am meisten bedürfen. 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00.

Lokalbericht.

Verdorbene Wangen.

Zwei Verschönerungskünstler von einer Patientin verklagt.

Frau Nina M. Champit, 3409 Claine Place, hat Dr. Harry R. Eulow, 36 W. Randolph Str., und Dr. J. Elisabeth Thompkins, deren Specialität Hautbehandlung ist, auf $50,000 Schadenersatz verklagt. Die Klägerin gibt ihnen die Schuld am Verfall der Schönheit ihrer ehemals angeblich runden, rosigen Wangen.

Frau v. Frantzius geschieden.

Frau Margarete von Frantzius erlangte gestern von Richter Brentano die begehrte Scheidung von ihrem Gatten, Fritz von Frantzius. Dieser hat ihr ein monatliches Nährgeld von $200 zu zahlen und den beiden Kindern, Peter und Annemarie, ein Weihnachtsgeschenk von je $125 zu machen.

Leset die „Sonntagpost"

Deutsches Theater.

Morgen Benefiz für Paul Fasoli: „Der Verschwender".

Im Deutschen Theater fand gestern Abend das unterhaltende Lustspiel „Der blinde Passagier" wieder sehr beifällige Aufnahme, und starker Besuch steht für heute zur Wiederholung der beliebten Leharschen Operette „Der Rastelbinder" bevor, welche ungekürzt und unverändert in ihrer ursprünglichen Form zur Aufführung kommt. Zu einer sehr guten Aufführung, wie schon gelegentlich der ersten Vorstellung bemerkt wurde.

Morgen wird zum Benefiz für den begabten Komiker Paul Fasoli „Der Verschwender", Zauberposse von Ferdinand Raimund, Musik von Konradin Kreutzer, gegeben. Sowohl die große Volkstümlichkeit des Stückes wie die Beliebtheit, deren der Benefiziant sich bei allen Theaterbesuchern erfreut, lassen ein gefülltes Haus erwarten.

„Der Verschwender" ist besetzt wie folgt:

Fee Keristane..............Violanda von Rofft
Azur, ihr dienstbarer Geist..........Remy Marsano
Julius von Flottwell, ein reicher Edelmann, ...Ludwig Kopper
Wolf, ein Kammerdiener..........Jose Danner
Valentin, sein Diener..........Paul Fasoli
Rosa, Kammermädchen..........Emilie Schönfeld
Chevalier Dumont..........Willy de Grach
Herr von Pralling, Flottwells Freund, ...Theo. Wolter-Drews
Herr von Helm, do..........Robert Unger
Herr von Walter, do..........Oscar Campbell
Gründling, Baumeister..........Willy Schaff
Sockel, Baumeister..........Michel Scherf
Fritz, Bedienter..........Ernst Kentrop
Johann, Bedienter..........Wilhelm Münnich
Präsident von Klugheim..........Willy Schaff
Amalie, seine Tochter..........Annie Bender
Baron Flitterstein..........Theo. Wolter-Drews
Ein Haushofmeister..........Ernst Kentrop
Ein Juwelier..........Heinrich Löwenfeld
Betti, Kammermädchen..........Paula von Jagemann
Ein altes Weib..........Marie von Wegern
Mat, Schiffer..........Eduard Derka
Mathias, Schiffer..........Heinrich Bend
Liese, Kind des Valentin Holzmann..........Maud Blanke
Michel, do..........* * *
Hansel, do..........* * *
Hiesel, do..........* * *
Pepi, do..........* * *
Ein Gärtner..........Simon Edelmann
Dienerschaft, Jäger, Sylphiden, Genien, Tänzer, Tänzerinnen, Bauern, Senner, Sennerinnen.
Der 2. Akt spielt 3 Jahre später.—Der 3. Akt spielt 20 Jahre später.
Regie: Ludwig Kopper. Kapellmeister E. v. Wegern.

Für die nächste Woche ist nachstehender Spielplan aufgestellt: Sonntag Nachmittag, „Der blinde Passagier"; Montag: „Das Lorle"; Dienstag, Benefiz für Jose Danner: „Doktor Klaus", Lustspiel von A. L'Arronge; Mittwoch: „Der Rastelbinder"; Donnerstag bis Sonntag: „Die Grünhörner", amerikanisches Lebensbild mit Gesang.

Am Samstag Abend wird der unterhaltende Schwank „Die Welt ohne Männer" gegeben.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Der Pullmanblock ist an Edward G Carter verkauft worden.

Florence Pullman Lowden und Harriet Pullman Carolan haben an, Edward G. Carter den von East End Ave., 53. und 54. Str. und dem See begrenzten unbebauten Pullmanblock, 460 bei 300 Fuß, zu einem nicht genannten Preise verkauft. Der Käufer gedenkt Wohnhäuser zu bauen.

Die Verteilung der Erbschaft von Albert B. Harris hat die nachstehenden Grundeigentumsübertragungen mit sich gebracht: Morton D. Harris an Maud Harris Frazier, das Eigentum 520—24 S. State Str., 47 bei 104 Fuß, Ostfront, zwischen Van Buren und Harrison Str.; Frau Frazier an Harris, das Eigentum 530—32 S. State Str., zwischen Van Buren und Harrison Str.; die Südwestecke von 55. Str. und Washington Ave.; 150 bei 75 Fuß; die 25 bei 166.8 Fuß in 63. Str., Nordfront, 125 Fuß östlich von Woodlawn Ave.; und die 50 bei 166.8 Fuß in 63. Str. nebenan an der Ostseite. Frau Frazier und ihr Gatte haben auf das erstgenannte Eigentum $35,000 zu 4½ Prozent auf 5 Jahre von der New England Mutual Life Insurance Company geliehen.

Benjamin Sachs und Meyer N. Finder haben von Samuel E. Silverman das Eigentum in W. Madison Str., 72 Fuß östlich von Sacramento Ave., 171 bei 125 Fuß, Nordfront, mit $25,000 belastet, für $43,000 gekauft.

Edward E. und Katerine A. Leadbeater haben von John P. Erlandson das Apartmentgebäude 1450—52 Berwyn Ave., 300 Fuß östlich von Clark Str., mit $10,000 belastet, für $21,000 gekauft und das Mietshaus 4904 N. Paulina Str., nahe Ainslie Ave., im Werte von $7,500 in Tausch gegeben.

Mary Hamill hat von John J. McLaughlin und Anderen das Eigentum an der Südwestecke von Polk und Canal Str., 150 bei 118 Fuß an der Ost- und 59 Fuß an der Westseite, sowie 28 bei 111 Fuß Südfront an Mather Str., 117 Fuß östlich von Clinton Str., erworben.

Die Greenebaum Sons Bank & Trust Company ist Trustee eines Bonddarlehens von $40,000 auf 12 Jahre zu 6 Prozent auf das White-Tabor Gebäude, 139—145 S. Fifth Ave., 48½ bei 90 Fuß, und das Grundpachtrecht.

Chandler, Hildreth & Co. haben James Arado ein Darlehen von $16,000 zu 5½ Prozent auf das Mietshaus an der Südwestecke von Harrison Str. und California Ave. gegeben.

Deutschamerikan. Nationalbund.

Einladung an das Deutschtum zum Vortragsabend.

Vizepräsident Charles Christmann leitete gestern Nachmittag in der „Old Quincy Nr. 9." die Monatsversammlung des Zweiges Chicago vom Deutschamerikanischen Nationalbund. Am Montag Abend, dem 29. April veranstaltet der Zweig bekanntlich in der Nordseite-Turnhalle eine geistig-gemütliche Unterhaltung, bei welcher Pastor Schubert von Wilkesbarre, Pa., über „Der Einfluß von deutschen Vereinen und deutschen Kirchengemeinschaften" sprechen und der Sennefelder Liederkranz singen wird. Es wurde beschlossen, das ganze Deutschtum, namentlich die Vereine und die Kirchengemeinden, dazu einzuladen. Der Eintritt ist frei.

Die Beteiligung an der am 26. Mai in Brands Park stattfindenden großen Feier des deutschen Tages, verbunden mit Volksfest, verspricht großartig zu werden, denn 32 Vereine haben bereits für ihren Eintritt bezahlt. Die Vorbereitungen machen gute Fortschritte, namentlich auch der Kinderchor.

Die Herren Ernst Kußwurm, Franz Doniat und Charles Christmann wurden als Ausschuß mit dem Auftrage erwählt, mit der Schulbehörde und dem Verein deutscher Lehrer über den deutschen Sprachunterricht zu konferiren.

Am Montag Abend, dem 13. Mai, wird in der Nordseite-Turnhalle die Generalversammlung abgehalten.

— Widerspruch.—„Es ist doch eigentlich ein Widerspruch." — „Was?" —„Wenn die Menschen lustig sein wollen, gehen sie in eine Weinstube."

Befreit die Haut von allen Haaren

Probirt es, frei.

Wunderbare neue Zubereitung, ungleich allen bisher bekannten.

„Diese Haare werden in 3 Minuten verschwunden sein!" „Haare für immer verschwunden!"

Ich wünsche, daß jeder Mann oder Frau, die sich von überflüssigem Haar, an irgend einer Stelle des Körpers, befreien wollen, die außergewöhnlichen Resultate meines neuen Elec-tro-la, der wunderbarsten Zubereitung, sehen sollten. Ihr habt niemals zuvor seinesgleichen gesehen, und Ihr werdet niemals etwas anderes gebrauchen, wenn Ihr es probirt habt. Ungleich anderen Präparaten zerstört Elec-tro-la absolut und für immer das Leben der Haarwurzeln.

Und dabei ist Elec-tro-la absolut sicher. Rötet die Haut nicht. Keine Irritirung. In drei Minuten sind alle überflüssigen Haare verschwunden. Die Haut, ganz gleich wie zart, wird erfrischt, weich und schön.

Dichter sowohl wie leichter Haarwuchs verschwindet. Jede Frau kann jetzt ihre Arme, Nacken, Gesicht und Büste von allen flaumigen oder dichten Haaren befreien und ihre Schönheit hundertfach erhöhen. Ich werde es Euch beweisen und Euch ein liberales Probepacket des neuen Elec-tro-las frei senden, wenn Ihr mir einfach Euren Namen und Adresse auf untenstehendem Koupon zusendet, mit einer 2-Cent Marke zur Bestreitung der Versandtkosten. Das volle Größe Paket Elec-tro-la ist $1.00. Ich sende Euch das $1.00 Paket jetzt, wenn Ihr es vorzieht, nach Empfang des Preises, und gebe das Geld zurück, wenn Ihr nicht zufriedengestellt seid.

Freie Behandlung. 8948

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden punktirten Linien und sendet es an mich, Anna Burton, 5314 S. State Str., Chicago, mit einer 2 Cent Marke um die Versandtkosten decken zu helfen, und ich sende Euch sofort ein freies Probepaket des wunderbaren neuen Elec-tro-la.

....

....

THE HUB

Henry C. Lytton & Sons

Wir haben Vorbereitungen für ein großes Freitag-Geschäft getroffen

Vierter Floor.

Wir verkauften letzte Woche eine riesige Anzahl von Knabenkleidern, und nach einem solch gewaltigen Verkauf bleiben, wie immer, angebrochene Partien übrig, mit welchen wir am Freitag aufzuräumen gedenken.

Knaben-Kniehosen, 35c

Hübsche Muster, starke Stoffe, die sehr dauerhaft sind, in gutem, vollem Schnitt, keine große Quantität, deshalb kommt schnell. Alle Größen. 75c u. $1 Wt., Freitag, 3 Paar, $1; Pr. **35c**

562 Frühjahrüberzieher für Knaben, Reefers, Matrosen u. russische Facon Anzüge, 2½ bis 10 Jahre. Elegante, fancy Cheviots, Cassimeres u. blaue Serges, hübsch garnirt. Auch doppelknöpfige Anzüge für Knaben, 8 bis 17, elegante neue Facons und hübsche Muster. Frühjahrüberzieher für die größeren Knaben, ungewöhnlich gute Werte zu $4.00 und $5.00. — Räumungspreis, Freitag, zu **$2.75**

340 reinwoll. schottische Cheviotanzüge für Knaben, in hübschen, neuen Mustern. Einige haben extra Knickerbockers. Alter 7 bis 17 Jahre. Auch blaue Serges für Konfirmation und Gesellschaften, in doppelknöpfigen u. Norfolkfacons, Anzüge, die sowohl bei den Knaben wie bei den Eltern beliebt sein werden, die besten Werte der Saison, Räumung, Freitag, **$3.85**

Knabenblusen, Freitag zu 35c

Auswahl von 100 Dutzen Knabenblusen, mit festem Kragen, in Größen 6 bis 15, von Restern von feinen Shirtings, Madras u. Percales für Männer. Ihr solltet ein halbes Dutzend zu diesem Preis kaufen, Freitag, nur.......... **35c**

Balbriggan und Porosknit Union Suits für Knaben, 50c Werte, am Freitag nur.......... **25c**

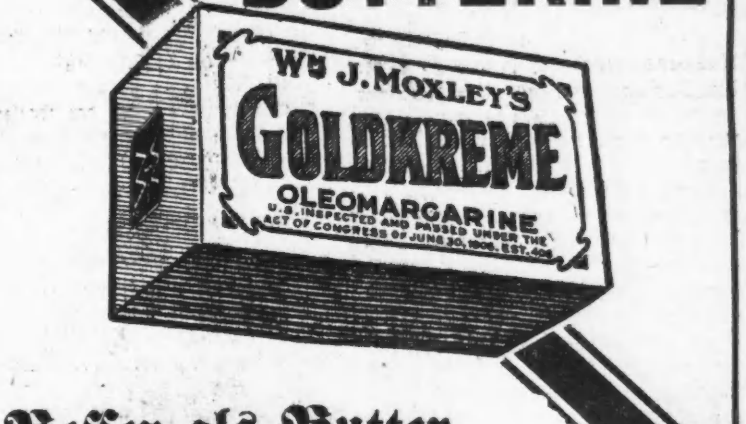
Buster Brown Strümpfe für Knaben und Mädchen, garantirt, 4 Monate lang zu halten, 4 Paar.......... **$1**

Muslin Nachtroben für Knaben und Jünglinge, Größen 6 b. 18, reguläre 75c Werte, Freitag nur **45c**

Knaben- und Jünglings-Jerseys, Gr. 24 bis 36, in Coat und High Neck Moden, sind reine wollene und kosten sonst bis zu $2.50, Freit. **$1**

Knaben- u. Jünglings-Kappen, aus fancy Cashmeres und Worsteds, Größen 6⅜ bis 7¼, in englischer u. Golf-Mode, Moden, die sonst bis zu 75c kosten, Freitag nur **25c**

MOXLEY'S BUTTERINE



Besser als Butter

Kostet ungefähr die Hälfte

(6)

Spezial-Räumungs-Verkauf

von Konzert gebrauchten und vermietet gewesenen

Upright Pianos

So gut wie neu u. voll garantirt.

Eine große Anzahl anderer Machwerke (in Tausch genommen) von $85 aufwärts.

Leichte monatliche Zahlungen!

☞ Alte Pianos und Orgeln in Tausch genommen!

W. W. Kimball Co.

S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

dibs

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Die politischen Kämpfe.

Rock Island, Jll., 10. April. Harry M. McCaskrin, welcher einer der Führer im Kampfe gegen den Bürgermeister Schriver war, der in dem verhängnißvollen Krawall dahier vor zwei Wochen gipfelte, wurde bei den gestrigen Vorwahlen dahier als Staatsanwalt nominirt, auf dem republikanischen Stimmzettel. Er gewann mit 100 Stimmen über zwei Mitbewerber.

Pittsburg, 10. April. Theodore Roosevelt setzte nach einer guten Nachtruhe seine Redereise über Pennsylvanien hin fort. Er sprach weiterhin zu Jeanette, Greensburg, Latrobe, Johnstown, Cresson, Altoona, Huntington, Lewiston Junction, Hifflin und Harrisburg.

Von dem Ergebniß der Illinoiser Vorwahlen ist er natürlich hochbefriedigt. „We slugged them over the ropes", äußerte er sich darüber, einen Ausdruck von der Preiskampfarena gebrauchend.

Ausland.

Bahnhof zerstört:

Auswandererstation Ruhleben in Asche. — Zwei französische Luftfahrer in Baiern verhaftet. — Die jüngsten schweren Stürme. — Ungarische Sozialisten nehmen den Protest Kroatiens auf.

(Spezialkabeldepesche der „N.Y. Staatszeitung".)

Berlin, 11. April. Der große Auswandererbahnhof Ruhleben in der Nachbarschaft Berlins, im Teltower Kreise, ist niedergebrannt. Glücklicherweise ist jedoch kein Verlust von Menschenleben zu beklagen.

Zur Zeit des Brandes war die Station von einer großen Anzahl von Auswanderungslustigen besetzt, und eine Zeit lang herrschte unter diesen eine derartige Aufregung, daß man eine Katastrophe befürchtete. Der Besonnenheit des Stationspersonals gelang es jedoch mit polizeilicher Unterstützung, die Ordnung zu wahren, so daß alle gerettet wurden.

Der starke Wind, der gegenwärtig hier herrscht, hatte einen Erfolg der Löscharbeiten der Feuerwehr vereitelt. Der Materialschaden ist bedeutend.

Die Stürme — stellenweise Orkane — haben ungeheuren Schaden in den Küstengebieten der Ost- und der Nordsee und auch in verschiedenen Landesteilen tief im Binnenlande angerichtet.

An der Ostsee ist das Weichselgebiet, an der Nordsee sind Sylt, Kuxhaven, Hamburg, Husum und Helgoland die schlimmsten Sturmzentren gewesen. Auf Hegoland hat der Orkan, der die Wogen mit furchtarer Wucht gegen das Land warf, einen Dammbruch verursacht und schwere Gefahr für einen großen Teil der Insel heraufbeschworen.

Die Zahl der Schiffsunfälle geht in die Dutzende! Die schwersten sind in der Nähe von Hamburg und Helgoland passiert. In einem dieser Fälle hat man bis jetzt noch nicht einmal in Erfahrung bringen können, ob die Mannschaft ertrunken oder gerettet ist, und zwar im Falle eines Viermasters, der unweit Kuxhaven gestrandet ist. Ein Frachtdampfer ist vor Helgoland gestrandet, zwei andere sind mit ihrer Ladung gesunken. Doch soll bei diesen Unfällen Niemand umgekommen sein.

Im Binnenland ist vor Allem Schlesien in seinen Gebirgsgegenden schwer heimgesucht worden. Im Risengebirge, Isergebirge und dem Waldenburger Gebirge hat der Orkan furchtbar gehaust. Besonders in der Waldenburger Gegend ist der Schaden groß, da dort riesige Waldbestände vernichtet sind.

Aus dem Süden kommen Hiobsbotschaften ähnlicher Art. Im Donautal und im Inntal (Tirol) sind arge Verwüstungen angerichtet, und von dort werden auch Unglücksfälle in großer Anzahl gemeldet.

In Anbetracht der chauvinistischen, direkt deutschfeindlichen Stimmung in Frankreich erregt eine telegraphische Kunde aus Nürnberg, welche einen kaum zweifelhaften Spionagefall betrifft, ungemeines Aufsehen. Laut Meldung ging bei Spalt im bairischen Regierungsbezirk Mittelfranken ein französischer Freiballon nieder. Die beiden Insassen wurden im Besitz von Kameras und Flaggen angetroffen.

Anscheinend sind die zwei Franzosen Offiziere. Sie sind von den Behörden vorläufig festgenommen. Bei dem Verhör, welchem sie unterworfen wurden, wiederholten sie stets und ständig die Behauptung, daß sie Zivilisten seien, welche in ihrem Ballon über die Grenze getrieben und nach dem fremden Gelände verschlagen seien.

Die Angaben der Gefangenen finden bei den bairischen Behörden jedoch wenig Glauben. Die Ermitelungen werden mit Eifer fortgesetzt, und es wird erwartet, daß die Identität der beiden Ballonfahrer ehestens festgestellt werden kann.

Eine Flut von Erörterungen hat der (bereits mitgeteilte) Angriff des würtembergischen Reichstagsabgeordneten Haußmann auf den Admiralitätssekretär v. Tirpitz hervorgerufen, worin behauptet wurde, Großindustrielle nützten die Regierung und den Flottenverein für ihre geschäftlichen Zwecke schnöde aus und trieben eine beständige Hetzkampagne gegen England. Dem gegenüber heben Eingeweihte hervor, daß das Verhältniß zwischen Großadmiral v. Tirpitz und dem leitenden Geist des Flottenvereins, Großadmiral v. Koester, ein nichts weniger, als freundliches sei; Herr v. Koester würde sofort von der Leitung zurücktreten, falls Staatssekretär v. Tirpitz den Flottenverein für den in Rede stehenden Zweck benutzen wollte.

Die Angaben im „März" erscheinen um so weniger stichhaltig, als der Verein die Flottenvorlage, welche vom Staatssekretär des Reichsmarineamts zusammengestellt ist, bereits in der entschiedensten Weise mißbilligt hat, als nicht weit genug gehend.

Wien, 11. April. Auf dem Diner anläßlich der Verlobung der Erzherzoain Elisabeth Franziska mit dem Grafen Georg Waldburg hat Kaiserkönig Franz Joseph durch seine körperliche und geistige Frische alle Befürchtungen der Aerzte widerlegt.

Mit sichtlicher Freude und herzlichem Empfinden hat der Kaiser den Toast auf das Brautpaar ausgebracht und, nachdem das Hoch verklungen war, sich sofort zu einer zweiten Rede erhoben.

Diesmal galten des Kaisers Worte seinem, mit ihm nach Schloß Wallsee gekommenen Ersten Generaladjutanten, dem Grafen Eduard Paar, der am selben Tage sein 25jähriges Jubiläum als Generaladjutant feierte. Der Monarch sprach „seinem jungen Freund" seine wärmsten Glückwünsche aus und überreichte ihm eine besonders für diesen Zweck geprägte goldene Medaille.

Auch Kaiser Wilhelm hat dem Grafen Paar ein in den herzlichsten Ausdrücken gehaltenes Glückwunschtelegramm geschickt.

Budapest, 11. April. In Budapest hat in den Osterfeiertagen die Tagung der Sozialisten unter zahlreicher Beteiligung stattgefunden. Die Parteigenossen aus Oesterreich und auch aus Deutschland waren durch Delegaten vertreten, die an den Verhandlungen teilnahmen.

Es wurden Resolutionen gefaßt, die gegen „die Vergewaltigung Kroatiens" protestirten, das anläßlich der Lostrennungsbewegung und der jüngsten Wahlen unter das absolute Regiment des Banus Eduard v. Cuvay gestellt worden ist. Außerdem wurde in den Resolutionen die Gewährung des allgemeinen Wahlrechts verlangt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Heute wurde die reguläre Baseballsaison eröffnet. Chicagoer „Americans" spielen mit den St. Louisern in Chicago, und Chicagoer „Nationals" spielen in Cincinnati mit den Cincinnatiern.

— Der Bostoner Vergnügungspark „Wunderland" am Revere Beach, der vor 6 Jahren mit einem Aufwande von $550,000 erbaut wurde, ist aufgegeben und an Grundeigentumsspekulanten für ganze $50,000 verkasut worden.

— 4 Männer in Philadelphia, angeblich Mitglieder einer sehr gefährlichen Falschmünzerbande, verhaftet, und Prägstücke und anderes Material konfiszirt. Zwei der Gefangenen werden schon von früher her in San Franzisko in gleicher Weise gewünscht.

— Sen. La Follette hielt in York, Nebr., eine wichtige Kampagnerede. Sein Kampagneleiter daselbst kündigte an, daß mit Beginn des Sommers „eine neue Partei das Licht der Welt erblicken werde, mit La Follette und Bryan an der Spitze". Lo Follette erwiderte, er wisse nicht, was das Ergebniß des rep. Nationalkonvents sein werde, hoffe aber, daß es der, von Lincoln gegründeten Partei beschieden sein möge, den jetzigen Uebelständen abzuhelfen.

— Nach den letzten Nachrichten über den republ. Staatskonvent von Maine werden alle 12 Delegaten jenes Staates auf dem republ. Nationalkonvent Roosevelt unterstützen. — Dagegen werden von den 8 Delegaten des Staates Vermont zum rep. Nationalkonvent 6 für Taft stimmen — die 4 allgemeinen Delegaten sind persönlich für ihn, obwohl nicht instruirt — und 2 für Roosevelt.

— Amerikanischer Reporter, der mit 184 anderen Flüchtlingen in El Paso, Tex., eintraf, brachte die Kunde, daß Thomas Fountain aus LaCruces, N. M., von den Rebellen kriegsgerichtlich erschossen wurde. Er war Kapitän der Regierungsartillerie und stand unter dem direkten Befehl des Generals nud vormaligen Räuberhauptmanns Villa, der vor Kurzem fälschlich als erschossen gemeldet worden war. Fountains Vater war vor 15 Jahren in New Mexiko von Pferdedieben erschossen worden.

Ausland.

— Grubenexplosion an der Departure Bai, Vancouver Island. Superintendent und vielleicht noch Andere getötet.

— Heute wurde im britischen Unterhause die irische Selbstverwaltungsvorlage eingebracht und von Premier Asquith begründet. Alle Sitze auf den Gallerien waren schon lange im Voraus vergeben! Die irischen Nationalisten sind bockbeinig gegen die Bestimmung geworden, wonach die Steuer- und die Zolleinkünfte Irlands unter Kontrolle des königl. Parlaments bleiben sollen.

— Der Gründer und Obergeneral der Heilsarmee, Wm. Booth, feierte in London seinen 83. Geburtstag und wurde mit Glückwünschen überschüttet. Sein Gesundheitszustand ist besser, als voriges Jahr; und er erwartet, daß durch eine, im Mai vorzunehmende Staaroperation sein Augenlicht größtenteils wiederhergestellt wird, und daß er im kommenden Jahre wieder eine Reise durch die Ver. Staaten und Kanada machen kann.

Lokalbericht.

Roosevelts Mehrheit

Wird im ganzen Staat auf etwa 140,000 Stimmen angesetzt.

Taft erlangt zwei Delegaten.

Früherer Präsident kontrolirt 56 der 58 Delegaten zum Nationalkonvent.

Deneen und Dunne.

Wayman wird im Staat außerhalb von Cook County von Len Small überflügelt. — Deneen behält Kontrole der staatlichen Parteileitung. — Roger C Sullivan erlangt Mehrheit in der dem. staatlichen Parteileitung.

Trotzdem vollständige Berichte aus dem Staat noch nicht vorliegen, ist doch unzweifelhaft, daß Theodore Roosevelt in vierundzwanzig von den 25 Kongreßbezirken des Staates über Präsident Taft gesiegt hat. Seine Mehrheit über seinen Gegner ist auf 140,000 Stimmen anzusetzen. In Cook County siegte er mit 35,000 Stimmen Mehrheit. 56 von den 58 Delegaten, welche der Staat zum republikanischen Nationalkonvent entsenden wird, sind angewiesen, für die Nomination des früheren Präsidenten zu stimmen. Präsident Taft hat zwei Delegaten zum Nationalkonvent ergattert.

Das Ergebniß der Abstimmung über die drei Präsidentschaftskandidaten in Cook County und im ganzen Staat ist, soweit vollständige Berichte vorliegen, wie folgt:

	In Cook County	Im ganzen Staat
Taft	49,897	126,928
Roosevelt	85,159	267,246
LaFollette	13,985	43,757
Roosevelts Mehrheit	35,262	140,318

Präsident Taft blieb nur in einem Bezirk Sieger, in dem demokratischen 5. Bezirk, in dem Bundessenator William Lorimer die republikanische Organisation kontrolirt. Die zwei Delegaten des Bezirks zum Nationalkonvent werden für den Präsidenten stimmen. Es verlautet, daß Joseph Bidwill und William Cooke, zwei langjährige Freunde Lorimers, als Delegaten in Aussicht genommen seien. In dem ebenfalls stark demokratischen 8. Bezirk, in dem Lorimer über eine starke Organisation verfügt, siegte Col. Roosevelt mit 180 Stimmen über Präsident Taft. Daß der frühere Präsident auch im 25. Kongreßbezirk, in dem der Ausgang eine Zeit lang zweifelhaft schien, gesiegt hat, wurde von den Kampagneleitern Präsident Tafts zugestanden.

Gerüchten zufolge, die sich gestern mit großer Hartnäckigkeit erhielten, gedenken Politiker angeblich, in gewissen Bezirken die Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent anzuweisen, sich nicht um das Ergebniß der Vorwahl zu kümmern, sondern trotzdem für Präsident Tafts Nomination zu stimmen. Es verlautete aber, es sei unwahrscheinlich, daß ein ernstlicher Versuch gemacht werden würde, den Volkswillen, wie er in der Vorwahl zum Ausdruck gekommen sei, zu mißachten.

Clarks Sieg über Wilson.

Auch über den Ausgang der demokratischen Präsidentschaftsvorwahl liegen endgiltige Berichte noch nicht vor. Immerhin läßt sich ersehen, daß der Sprecher des Repräsentantenhauses seinen Gegner Woodrow Wilson mit einer überwältigenden Mehrheit geschlagen hat. Die Abstimmung über Clark und Wilson in Cook County und im ganzen Staat, soweit die Ergebnisse vorliegen, war, wie folgt:

	In Cook County	Im ganzen Staat
Clark	117,136	211,809
Wilson	34,231	77,781
Clarks Mehrheit	82,905	134,028

Deneens Mehrheit.

Gouverneur Charles S. Deneens Mehrheit über seinen nächsten Gegner Len Small, den Kandidaten der Lincoln Protective League, beträgt im Staat nach den vorliegenden Ergebnissen, die noch unvollständig sind, 73,926 Stimmen. In Cook County erlangte das Staatsoberhaupt 62,830 Stimmen gegen 30,853 Stimmen für Staatsanwalt J. E. W. Wayman und 27,289 Stimmen für Len Small. Staatsanwalt Wayman hat im Staat außerhalb von Cook County anscheinend schlecht abgeschnitten. Er erhielt soweit nur 33,458 Stimmen, während Small 55,375 und Gouverneur Deneen 93,760 Stimmen erhielt.

Richard Yates „lief" in den Landbezirken des Staates bedeutend besser als Wayman, und Hurburgh kam dem Staatsanwalt bedenklich nahe. Das Ergebniß der Abstimmung über die republikanischen Gouverneurskandidaten ist, wie folgt:

	In Cook County	Im ganzen Staat
Deneen	62,830	156,590
Wayman	30,853	64,311
Small	27,289	82,664
Hurburgh	7,211	39,255
Yates	5,536	45,780
Jones	9,941	22,576
Brown	3,217	26,103
Davis	.568	6,575
Deneens Mehrheit	31,977	73,926

Demokratische Gouverneurskandidaten.

Auf demokratischer Seite haben, wie erwartet worden war, die Ergebnisse aus den Landbezirken des Staats die riesige Mehrheit, die Edward F. Dunne über seine Mitbewohner in Cook County erhalten hatte, beträchtlich vermindert. Immerhin aber beträgt die Mehrheit des früheren Bürgermeisters über seinen nächsten Mitbewerber, Samuel Alschuler, nach den vorliegenden Berichten 41,888 Stimmen. In Cook County hat er über Alschuler mit 61,109 Stimmen gesiegt. Ben F. Caldwell hat nach den vorliegenden Berichten in den Landbezirken von Cook County mehr Stimmen erhalten als Alschuler. Das Ergebniß der Abstimmung auf demokratischer Seite ist, wie folgt:

	In Cook County	Im ganzen Staat
Dunn	103,386	129,742
Alschuler	42,277	87,854
Caldwell	9,180	60,543
Dickson	1,818	7,743
Dunnes Mehrheit	61,109	41,888

Culloms Niederlage.

Bundessenator Shelby M. Culloms Niederlage ist nach den vorliegenden Berichten größer, als ursprünglich angenommen wurde. L. Y. Sherman hat ihn in den Bezirken außerhalb von Cook County mit 37,992 Stimmen geschlagen, wozu noch eine Mehrheit von 20,276 Stimmen in Cook County kommt. Die Abstimmung über die Kandidaten für den Bundessenat in Cook County und im ganzen Staate ist, wie folgt:

	In Cook County	Im ganzen Staat
Sherman	60,641	182,129
Cullom	40,365	123,861
Magill	26,485	82,159
Shermans Mehrheit	20,276	58,268

Fred A. Busse geschlagen.

Von größtem Interesse für die Politiker ist der Ausgang des Kampfes um die Kontrole der Parteileitungen im County und im Staat. Gouverneur Deneen und seine Verbündeten werden auf Grund der Vorwahlen sowohl die Parteileitung im Staat als auch in Cook County kontroliren. Eine wichtige und unerwartete Veränderung ist im 9. Kongreßbezirk zu verzeichnen. Fred A. Busse, der frühere Mayor und Vertreter des Bezirks in der staatlichen Parteileitung, ist im Kampf um eine Wiederwahl für letztere Stellung unterlegen. Er wurde von F. E. Becker, einem Kommissionshändler, geschlagen. Welcher Faktion Becker zuzurechnen ist, ist noch ungewiß. Sowohl die fortschrittlichen Republikaner als auch die Anhänger William Lorimers behaupten, er gehöre ihrer Faktion an. Dagegen behielt der frühere Mayor die Kontrole der republikanischen Parteileitung in der 21. Ward, die er auch in Zukunft in der Parteileitung im Countyrat vertreten wird. Im 7. Kongreßbezirk wurde der bisherige Vertreter in der staatlichen Parteileitung, Jos. Painter, ein Anhänger Postmeister Campbells, geschlagen. K. P. Hammer, ein Anhänger William Lorimers, blieb siegreich. Der Kampf um die Kontrole der Wardorganisation wird am Montag im Countykonvent ausgefochten werden. William Gälling, der Führer der Anhänger Roosevelts in der Ward, behauptet, er habe 24 von den 42 Bezirksführern der Ward auf seiner Seite.

Im 6. Kongreßbezirk, den William Lorimer lange Jahre im Kongreß vertreten hat, erwählte die republikanische Organisation unter Führung von Homer K. Galpin George E. Nye über den Kandidaten des „blonden Bosses". Lorimer verlor sogar die Kontrole der Wardorganisation der 34. Ward, in der er wohnt. Außer im 7. Bezirk erwählte er noch im 5. Bezirk seinen Kandidaten für die staatliche Parteileitung in der Person von Max Levitan, der keinen Mitbewerber hatte.

Sullivan angeblich siegreich.

Roger C. Sullivan und Charles Böschenstein von Edwardsville, Vorsitzender der demokratischen staatlichen Parteileitung, nehmen den Sieg im Kampf um die Kontrole der staatlichen Parteileitung für ihre Faktion in Anspruch. Sie behaupten, in sechs von den zehn Kongreßbezirken in Cook County und in zwölf von den fünfzehn Kongreßbezirken außerhalb von Cook County siegreich geblieben zu sein. Die Ergebnisse der Vorwahl in Cook County bestätigen die Behauptungen Sullivans. Danach haben die Anhänger Hearsts und Harrisons ihre Kandidaten nur in vier Kongreßbezirken im County durchgebracht. Sind die Angaben Sullivans über den Ausgang der Wahl im Staat ebenfalls richtig, so behält er die Kontrole der staatlichen Parteileitung und diktirt die Wahl des Vertreters des Staates im demokratischen Nationalausschuß.

Was den Kampf um die Kontrole der Parteileitung in Cook County anlangt, so stehen sich die Angaben beider Faktionen schroff gegenüber. Sullivan erklärt, seine Faktion habe 900 von den 1340 Bezirksführern in der Stadt erwählt. Die Leiter der Faktion Hearst-Harrison bestreiten die Angabe. Der Countykonvent am nächsten Montag wird zeigen, wer Recht hat

Großes Schauturnen.

Der Chicago Turnbezirk veranstaltet es zum Besten seiner Bundesfestturner.

Der Chicago Turnbezirk bereitet ein großes Schauturnen im Dexter Park Pavillon an 42. und Halsted Str. für Sonntag, den 28. April, vor. Beteiligen werden sich sämmtliche Vereine des Bezirks, und der Ueberschuß der Einnahme soll an die Aktiven, Damen und „Bären" verteilt werden, die sich an dem im nächsten Jahre in Denver, Kolo., stattfindenden Bundesturnfest beteiligen wollen. Das Schauturnen soll von 3.30 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends dauern und wird in seiner Großartigkeit nächst dem erwähnten praktischen auch dem liberalen Zweck in hohem Grade dienen, dem allgemeinen Publikum den Wert und die Vorzüge des deutschen Turnens für Kinder und Erwachsene, seinen wohltätigen Einfluß auf Körper und Geist bei der Heranbildung gesunder, frischer Menschenkinder im großen Maßstabe vor Augen zu führen. Die Eintrittspreise sind auf 25 und 50 Cents, sowie 75 Cents für reservirte Sitze festgesetzt. Logensitze kosten $1, ganze Logen mit 6 Sitzen $5. Nähere Auskunft mündlich oder schriftlich zu erteilen ist der Bezirksschriftwart, Herr Leopold Grand, 5441 S. Halsted Str., gern bereit.

Personalnachrichten.

— Zu Ehren von Professor Wilhelm Paszkowski und Gattin findet heute Abend im Boston Oyster House ein Abschiedsessen statt. Der deutsche Gelehrte, der Vorträge in den Ver. Staaten, auch in Chicago vor der Germanistischen Gesellschaft, gehalten hat und soeben von der Westküste zurückgekehrt ist, reist morgen nach dem Osten ab.

— Ende letzten Monats ist laut einer heute hier eingetroffenen brieflichen Nachricht in Los Angeles, Kal., an der Kehlkopfschwindsucht Otto Schroeder gestorben, ein alter deutscher Zeitungsmann, der als solcher zunächst in Milwaukee und später Jahre lang auch hier tätig gewesen ist. Der Verstorbene, der Sohn eines höheren Verwaltungsbeamten der deutschen Marine, studirte an der Universität seiner Heimatstadt Kiel die Rechte und wanderte Anfangs der 80'er Jahre des vorigen Jahrhunderts nach den Ver. Staaten aus. Im Jahre 1888 wandte er sich nach Chicago, wo er einige Jahre später zur Anwaltspraxis zugelassen wurde. Seit 1900 war Schroeder an deutschen Zeitungen in San Antonio und Los Angeles tätig gewesen.

— Die mexikanische Regierung läßt gegen die, von den Revolutionären verbreitete Angabe protestiren, daß die Madero'sche Verwaltung das Land bankerott gemacht habe, und weist darauf hin, daß dem Unterschuß von etwa 5 Millionen Dollars eine Schatzamtsreserve von 22½ Millionen gegenüberstehe.

MANDEL BROTHERS NEW BASEMENT

Initialen-Waists mit Studentenkragen zu $1

Eine neumodische Bluse, aus weißem Linene; Studentenkragen; Initial-Tasche, lange Aermel mit Manschetten, ganz weiß; $1. Basement.

Ein anderes Modell aus gleichem Material, mit französischem Kragen und Manschetten u. Initial-Tasche, $1.

Beschmutzte und zerknüllte Lingerie Waists zu 58c

— reguläre $1 Waists in zahllosen Mustern, herabgesetzt, um damit aufzuräumen.

$1.50 und $1.95 Lingerie Waists, gute Muster, zu $1.
Französische $1 Shirts, aus Pique oder Flanell, 58c.
$2.25 Taffeta, Messaline und Chiffon Waists, 1.95.

Trefousse Glace-Handschuhe — „Seconds"

Bis zu $2 wert; ungefähr 1000 Paar, als „Seconds" markirt wegen kleiner Fehler. **55c** 2 und 3 Clasp Muster; manche leicht beschmutzt. — Wären sie perfekt, würden sie bis zu $2 kosten.

Lange Trefousse Glace Handschuhe—Seconds—85c

500 Paar in diesem Assortiment; wären sie perfekt, so würden sie bis zu $3 kosten. Die Fehler sind nur ganz geringfügig. Sparsamkeits-Basement.

Neue Crepe de Chine Nachtkleider, speziell 1.58

Slipover-Muster, mit Falte an der Schulter; Hals mit banddurchzogener Spitze verziert — Aermel mit dazu passender weißer Spitze besetzt; wie illustrirt; in hellblau, rosa od. weiß. Sparsamkeits-Basement.

Crepe de Chine Kombinationen, 1.58

Es sind passende Princeß Muster, am Rücken zuzuknöpfen; Hals und Aermellöcher mit Spitzenkanten; Hosen in Circular Muster, Schlitze an der Seite, mit Bandschleife; in Blau, Rosa und Weiß. Wie Abbildung.

Crepe de Chine Slips, zu 1.95

Princeß-Muster—Hals und Aermellöcher an den Kanten mit Spitzenband durchzogen, Accordion plaited Flounce; wie Abbildung; Blau, Rosa, Weiß.

$1.00 Kombination Suits, zu 50c.

Korsetbezug und Circular Hosen mit Spitzenkanten. Der Korsetbezug hat breites Band durchzogenes gesticktes Joch u. Aermellöcher mit Spitzenkanten.

$1 zerknitterte farbige Slips, 50c. — **$1.00 Kombination Suits, 50c.**

1.25 zerknüllte Slips, weiße, zu 78c — 1.25 Combination Suits zu 78c
1.50 und 1.95 Princeß Slip, zu $1 — 1.50 u. 1.95 Combination Suits $1
1.25 weiße Unterröcke, markirt 78c — 1.25 Nachtkleider, zu räumen, 68c

Gestreifte 25c Novelty Voile-Seide, Yd. 18c

Neue Frühjahrsfarben. Ein prachtvoller Stoff, der für Sommerkleider sehr begehrt ist. Er ist aus gekämmtem egyptischem Garn gemacht u. wir haben eine volle Farbenauswahl darin. Sparsamkeits-Basement.

Zu 5c Yd.

Neue Standard Schürzen-Ginghams, alle Größen in neuen Karrirungen und eine ausgezeichnete Qualität.

Oxfords für Damen unter dem Wholesalepreis

3,330 Paare Oxfords und Pumps, unter Verhältnissen gekauft, die zu gut sind, um öfter vorzukommen. Sparsamkeits-Basement.

2.50 Frühjahrs-Oxfords und neue Pumps, zu 1.35

Patentlederne Oxfords u. Strack Pumps, handgewendete od. leichte Extension-Sohlen; alle Größ.

3.00 Frühjahr-Oxfords und neue Pumps, zu 1.85

Oxfords und Pumps aus Patent- od. mattem Leder, Samt, Satin od. Cravenette; alle Größ.

Wir konnten diese Oxfords und Pumps zu einer großen Ersparniß aufkaufen, und, da sie gerade zur Zeit der größten Nachfrage kamen, werden die vortrefflichen Werte doppelt willkommen sein. Einzelne der Pumps haben Colonial Schnallen.

$15 und $17 Anzüge für Männer zu $10

Räumung von angebrochenen Partien

Ausverkauf von 200 reinwollenen fancy Worsted Frühjahrsanzügen Tweeds und Cassimeres. Alle Größen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Anthony Bauer

am 9. April im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 12. April, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1823 S. Clifton Park Ave., nach der St. Mary's Perpetual Help Kirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lucille Bauer gebor. **Schwab**, Gattin.
Joseph, Lucy, Anna, Elsie u. Paulina, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Arthur Stut

am 9. April gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1073 Evergreen Ave., am Freitag, den 12. April, um 1 Uhr, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Stut, Mutter.
Frau Amanda Rathjen, Alwina u. John Stut, Geschwister.

Jetzt Für eine kurze Saison — **COLISEUM** Nachmittags um 2:15 Abends um 8:15

Türen eine Stunde früher offen.

RINGLING BROTHERS ZIRKUS

und das kürzlich hinzugefügte großartige Schaustück **Joan of Arc**

1200 Charaktere—300 Tänzer
Chor von 400 Stimmen—600 Pferde
Großer Zoo — 375 Zirkuskünstler

Reservirte Sitze 50c, 75c, $1.00, $1.50. Logensitze $2.00—Zum Verkauf im Coliseum und Lyon & Healy's.

Sar*1

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis, Eigentümer.

KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag

Otto Seiferts Orchester.

bidofa*

Meinen Freunden und Gönnern zur Anzeige, daß ich die Wirtschaft von John Busch,

1758 Sedgwick Str.

käuflich übernommen habe und meinen werten Kunden bloß das Beste aufwarten werde.

FRED SCHOLLENBERGER.

Sepr,10

EMIL H. SCHINTZ

89 W. Randolph, nahe Clark Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1493 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Nachlese.

Trotz der großen Mehrheit, die Roosevelt im Staate Illinois erhalten hat, bezweifeln alle sachverständigen Politiker, daß die Republikaner dieses Staates seine Anschauungen oder seine „Policies“ haben billigen wollen. Alle anderen „fortschrittlichen“ Kandidaten haben nämlich eine geradezu überwältigende Niederlage erlitten. Ihr Gouverneurskandidat z. B. stand in Betreff der erzielten Stimmen erst an siebenter Stelle. Deshalb soll auch die Staatsmaschine, die den großen Sieg Roosevelts mitherbeigeführt, wenn nicht organisirt hat, seinen „Manager“ in Illinois kaltlächelnd auf die Seite zu schieben und aus dem Nationalausschusse herauszuhalten beabsichtigen. Sie weiß am besten, warum Gouverneur Deneen eine Woche vor der Vorwahl die Legislatur zu einer außerordentlichen Tagung einberief, eine Veränderung des Vorwahlgesetzes durchpeitschte und die Taftleute, die sich auf eine viel spätere Kampagne eingerichtet hatten, unvorbereitet in den Kampf trieb. Desgleichen gesteht sie jetzt zu, daß es ein Unrecht war, Lorimer allein für Taft sprechen zu lassen und sogar den Eindruck zu erwecken, als ob der Präsident die Ausstoßung Lorimers aus dem Bundessenate verhindert hätte. Um es gerade heraus zu sagen: Taft ist geopfert worden, damit die aus Deneen, Sherman und der hiesigen „Trustpresse“ bestehende Kombination einen Triumph über Lorimer feiern könne. Den unabhängigen Zuschauer aber will es bedünken, daß diese Kombination über das Ziel hinausgeschossen hat. Es ist nicht nur möglich, sondern sogar wahrscheinlich, daß infolge ihrer Machenschaften der Staat Illinois im November der republikanischen Partei verloren gehen wird.

Zunächst hat weder Deneen, noch Sherman eine Mehrheit erkämpft. Während auf Roosevelt, soweit bis jetzt bekannt, im ganzen Staate 267,246, auf Taft und La Follette zusammen aber nur 170,685 Stimmen entfallen sind, stellt sich das Votum für den Gouverneurs- und den Bundessenatorposten, wie folgt: Deneen 132,399, alle anderen republikanischen Kandidaten 232,912 Stimmen. Somit wäre Deneen mit 100,000 Stimmen unterlegen, wenn er es nicht mit sieben Wettbewerbern zu tun gehabt hätte, sondern nur mit einem einzigen. Für Sherman sind im ganzen Staate 182,129, für Cullom 123,861 und für Magill 82,159 abgegeben worden, sodaß die Opposition sich auf 206,020 Stimmen beläuft. Es ist nun mindestens fraglich, ob die Freunde aller unterlegenen Nebenbuhler in der Hauptwahl für Deneen zu haben sein, und ob alle Republikaner in der Legislatur sich verpflichtet fühlen werden, die „Toga“ dem Manne zu verleihen, der nicht viel mehr als ein Drittel der Urwähler hinter sich hat. Werden aber die unterschiedlichen Streitärte nicht sehr bald begraben, so wird auch der republikanische Präsidentschaftskandidat in Illinois von ihren Hieben getroffen werden, besonders wenn er Taft heißen sollte.

Im Uebrigen hat diese direkte Vorwahl abermals den Beweis geliefert, daß die Wähler versagen, wenn man ihnen zu viel zumutet. Durch die Abstimmung über die Präsidentschaftskandidaten wurde das Interesse so gesteigert, daß sich in Cook County rund 300,000 Republikaner und Demokraten an der Wahl beteiligten. Von diesen stimmten aber schon für das wichtige Staatsanwaltsamt nur noch 260,000, für Grundbuchführer 232,000, und so fort in immer abnehmender Zahl, je nach der Wichtigkeit des Amtes und der Menge der Bewerber. Die gewissenhaften Urwähler weigerten sich, eine Auswahl unter Leuten zu treffen, die sie gar nicht kannten, während die weniger gewissenhaften meistens die an der Spitze der Listen stehenden Namen herausgriffen. Es sollte also — wenn man die meisten Wahlämter nicht ganz abschaffen will, — in der direkten Vorwahl sicherlich nur über die wichtigsten Aemter abgestimmt, und die Besetzung der unwichtigen den Konventionen überlassen werden.

Auf der demokratischen Seite war die gewaltige Stimmenzahl, die für Dunne abgegeben wurde, weitaus die größte Ueberraschung. Zum Teil mag dieses Ergebniß darauf zurückzuführen sein, daß in Chicago die Sullivanleute sich auf Dunnes Seite schlugen, weil der Bürgermeister Harrison sich für Alschuler erklärt hatte, doch haben unzweifelhaft auch die guten Eigenschaften Dunnes und die „unpersönliche“ Art seiner Kampagneführung ihm viele Freunde gemacht. Es ist anzunehmen, daß die Hearst-Harrison-Fraktion sich der Entscheidung der Mehrheit fügen und Edward F. Dunne kräftig unterstützen wird, denn auch ihr muß doch schließlich ein demokratischer Gouverneur lieber sein, als ein republikanischer. Die Aussichten der demokratischen Partei in Illinois sind besser, als sie seit 1892 je gewesen sind.

Wer will Chicago vertreten?!

Senator Cullom, sagt eine Depesche aus Washington, ist der Ansicht, daß Chicago vor dem 17. April einen repräsentativen Ausschuß nach Washington schicken sollte, dort dem Unterausschuße des Senatsausschußes für Handelsfragen, der die Fluß- und Hafenbill in den Händen hat, vorzulegen und zu erkären, was Chicago an Hafenverbesserungen nötig habe. Senator Nelson von Minnesota ist Vorsitzender des Ausschusses, der zur Zeit täglich in Sitzung ist und allen, die an der Bewilligungsbill interessirt sind und darum ersuchen, Gehör gibt. Senator Cullom glaubt, sagt die Depesche weiter, daß der Ausschuß bewogen werden mag, der Bill Bestimmungen einzufügen, welche der Stadt Chicago die Mithilfe der Bundesregierung in der Durchführung ihrer Hafenpläne sichern würde, wenn nur die Pläne und Wünsche der Stadt in klarer Fassung und unter gehöriger Begründung vorgelegt werden.

Chicago sollte sich beeilen, diesen Rat zu befolgen. Oder, besser, Chicago hätte schon längst in dem angedeuteten Sinne handeln und Sorge tragen sollen, daß dem Kongreß und der Bundesregierung in Washington, bezw. den einschlägigen Ausschüssen und Verwaltungsstellen ein richtiges Bild von den hiesigen Fluß- und Hafenverhältnissen, und den Notwendigkeiten der Zukunft unterbreitet werde, zugleich mit den Plänen für die nächste Zukunft und den Forderungen, die man glaubt, behufs ihrer Durchführung an die Regierung, bezw. den Kongreß stellen zu können. Wenn das in richtiger Weise geschieht, und in den Plänen und Forderungen die wirklichen Interessen Chicagos — die Interessen Ganz Chicagos, nicht nur die einer Interessengruppe — zum Ausdruck kommen, dann wird es unzweifelhaft gelingen, die Bundesregierung dafür zu gewinnen und den Kongreß zur Mithilfe zu bewegen. Es ist falsch, anzunehmen, die Bundesregierung und der Kongreß hätten für Chicago nichts übrig. Es ist lächerlich, zu sagen, „Washington“ sei unserer Stadt feindlich gesinnt und suche ihre Entwicklung hintanzuhalten, statt zu fördern, und der Kongreß teile diese Gesinnung. Warum sollten sie, wie wollte man das erkären?!

Es ist richtig, daß die Forderungen, die in den letzten Jahren und Jahrzehnten in Washington Namens Chicagos gestellt wurden, nicht, oder nicht immer freundliches Gehör und den gewünschten Erfolg fanden, das ist aber noch lange nicht ein Beweis feindseliger Stimmung gegenüber der Stadt. Es kann ebenso gut sein, ja es ist viel wahrscheinlicher, und scheint in Ermangelung einer halbwegs stichhaltigen Erklärung für die angebliche Feindseligkeit gewiß, daß die Forderungen unbillig waren, oder doch nicht gut begründet erschienen. Oder, daß man in Washington nicht die Ueberzeugung gewann, daß die vorgelegten Pläne den besten Interessen der Stadt dienen würden, daß man dort einigen Zweifel hegte, ob die, die Namens der Stadt sprachen, auch wirklich und ausschließlich die Gemeininteressen vertraten.

Wer ist bislang in der Fluß- und Hafenfrage Namens der Stadt nach Washington gegangen? — Mitglieder und Angestellte der Abwasserkommission und Vertreter der Association of Commerce, die hier und da die oder jene städtische Beamte oder auch ein paar Aldermen in's Schlepptau nahmen! Die Abwasserkommission haben wir nachgerade erkannt. Im Vertrauen auf ihre Unverantwortlichkeit wirtschaftet sie ganz nach ihrem „eigenen süßen Willen“, wenn nicht nach dem gewisser großen Interessen. Sie beschließt, ohne irgendjemand zu fragen, neue unnötige, unpraktische und den Gemeininteressen geradezu schädliche Arbeiten, die viele Millionen kosten, und schreibt zur Bestreitung ihrer Kosten Steuern aus, als kenne der Bürger kein größeres Vergnügen als das, sein Geld von der selbstherrlichen Behörde in's Wasser werfen oder gewissen Interessen opfern zu lassen.

Die Association of Commerce ist eine sehr große, einflußreiche und höchst achtungswerte Gesellschaft, aber ihre Interessen und Aufgaben sind vielseitig und es geht da bei der Auswahl und Ernennung von Ausschüssen wie in anderen großen Verbänden auch. Diejenigen, die für eine besondere Frage, oder ein besonderes Gebiet, besonderes Interesse zeigen, werden zu Mitgliedern des betreffenden Ausschusses ernannt, diese sind aber nicht immer so unparteiisch und weitsichtig, wie's im allgemeinen Interesse zu wünschen wäre; sind im Gegenteil, da wo sich's um große wirtschaftliche Fragen handelt, sehr oft Vertreter von großen Sonderinteressen, oder haben großes, persönliches, wirtschaftliches Interesse an der Frage, das sie nicht objektiv und allein im Gemeininteresse handeln läßt — auch dann nicht, wenn sie ehrlich danach streben und sich einbilden, es tun zu können. Die Vertreter der Association of Commerce, die bisher nach Washington gingen, Chicago in der Fluß- und Hafenfrage zu repräsentiren, konnten von vornherein nicht als Vertreter des Gesamtinteresses der Stadt gelten, und — ihr Auftreten und der Standpunkt, den sie bisher noch immer einnahmen, zeigten, daß sie's nicht waren.

Wenn die Association of Commerce und die Abwasserkommission jetzt, angeregt durch den Rat Senator Culloms, wieder Vertreter nach Washington schicken, als Vertreter der Stadt Chicago, dürfen wir nichts Besseres oder Anderes erwarten, als bislang von dieser Seite geschah, und die Darlegung der Chicagoer Fluß- u. Hafenverhältnisse wird mindestens einseitig ausfallen. Man darf sich vergewissert halten, daß von „festen Brücken“ kein Wort laut wird, und doch muß jede gerechte und vernünftige, die natürliche Fluß- und Hafenpolitik der Stadt Chicago darauf abzielen. Erst wenn die gemeinschädlichen, häßlichen und — Dank den großen Betriebs- und Instandhaltungskosten — überaus kostspieligen, beweglichen Brücken durch feste ornamentale Brücken ersetzt sind, wird der Stadt eine natürlich gesunde Weiterentwicklung gesichert, wird die Durchführung der großen Verschönerungspläne möglich sein. Und jetzt, da Chicago den Bau eines Außenhafens plant, ist die Zeit, in Washington die dahingehende Forderung zu stellen, das natürliche und notwendige Fluß- und Hafenprogramm der Stadt bekannt zu geben.

Wer jetzt, dem Rate Senator Culloms entsprechend, nach Washington ginge — das zu tun, der wäre der wirkliche Vertreter der Stadt Chicago, der handelte im wahren Interesse der Stadt, Wer, welcher Verband, Verein oder Mann, hat Bürgersinn genug das auf sich zu nehmen, und Ehrgeiz genug, sich für die Zukunft ein Denkmal zu setzen, wie sich ein schöneres kaum denken läßt: „Dem Vater des Neuen Chicago“?! — — —

„Die Stadt ohne Herz.“

Ein erst 17 Lenze zählendes junges Mädchen, das einsam und verlassen, ohne Heim und ohne Geld und ohne Freunde, ohne Stellung auf den Straßen von Chicago stand, hat in seiner Not ein böses Urteil über unsere Stadt gefällt. Es hat sie, aus der Bedrängniß eines freudlosen Herzens hinaus, „eine große Stadt ohne ein Herz“ genannt. Eine Stadt, die in ihrem hastenden Jagen der Tagesgeschäfte keinen Sinn und kein Auge für ein unglückliches Mädchen habe, das wochenlang alles getan, um sich irgendeine Stellung zu verschaffen, und das, durch ständige Mißerfolge niedergebrochen, müde und mutlos am breiten Wege der Glücklicheren niederkauert, als ob nun selbst das Schicksal daherkommen und sich der Verzagten annehmen solle, um ihr nun freiwillig zu geben, was sie lange vergeblich gesucht hatte. Und in dieser erbitterten und verbitterten Gefühlsstimmung mußte es dann wohl auch zu dem vernichtenden Ausspruch kommen, daß unsere Stadt eine Stadt ohne Herz wäre.

Chicago hat ein Herz, ein weites, großes, verstehendes Herz für die Mühseligen und Beladenen, ein größeres Herz sogar wohl, als irgend eine andere unter den Weltstädten der Erde. Eine solche Tragödie, wie sie dieses hier völlig fremdstehende junge Mädchen durchleben mußte, gehört glücklicher Weise zu den größten Seltenheiten, die sich hier ereignen können, und ist wohl auch nur durch die ganz besonderen Begleitumstände möglich gewesen. Es ist an sich schon ein bedauerlicher Irrtum eines so jungen Mädchens, ohne Stellung, ohne Freunde, ja selbst ohne irgend eine, einen Anschluß bietende bekannte Familie in eine Weltstadt wie Chicago zu kommen, und hier, auf unbekanntem Grund und Boden, ohne eine beratende und helfende Hand und ganz allein auf die eigene Kraft angewiesen, ein Unterkommen und Verdienst suchen zu wollen. Aber es ist und bleibt stets die alte Geschichte. Die Weltstadt lockt mit ihren Unterhaltungen und Abwechselungen die unerfahrene Jugend heran. Nur zu willig lassen sich die Weltunweisen betören von den gleißenden Lockungen phantastischer Luftschlösser und gehen fort aus der kleineren Stadt, die ihnen eine weit bessere und gesündere Existenzmöglichkeit bietet. Diesem Umstand legen sie keinen Wert bei. Mit dem hoffnungsvollen Optimismus, der nun einmal in unserer Jugend liegt, denken sie nur daran, daß ja so viele Tausende junger Leute in der Weltstadt ihr Brot und noch etwas dazu verdienen, und fragen sich, warum es nicht auch ihnen glücken solle, wie es den andern vor ihnen schon geglückt ist. Sie vergessen dabei ganz, daß die Weltstadt den lockenden Anziehungspunkt für die Ruhelosen aus allen Richtungen der Windrose bildet und daß durch den immerwährenden Zuzug, der in durchaus keinem Verhältniß zu dem Fortzuge steht, eine ganz andere Lage des Arbeitsmarktes geschaffen wird, als in einer Mittelstadt, die nicht diesen ständigen Zuzug arbeitswilliger Fremden anzulocken vermag.

In einer Weltstadt, wie Chicago, muß natürlich, sofern es sich nicht um eine ganz besonders spezialisirte, sondern nur um eine Durchschnitts-Arbeitskraft handelt, in den weitaus meisten Fällen das Angebot die Nachfrage übersteigen. Dazu kommen die weiten Entfernungen, die dem in der Stadt Unbekannten hindernd im Wege stehen. Denn bevor er sich noch zu der Stätte durchgefragt hat, an welcher eine Stellung zu vergeben sein soll, ist diese nur zu häufig schon längst besetzt.

Daß sich aber derartige Fälle, wie der eingangs erwähnte ereignen können — nämlich, daß ein junges Mädchen inmitten unserer Stadt hilflos und entkräftet zusammenbricht — liegt doch wohl zumeist an der Arbeitsucherin selbst, ohne daß dies natürlich bei diesem besonderen Fall so gewesen zu sein braucht. Es ist eine von allen Arbeitgebern bestätigte, feststehende Tatsache, daß gerade jüngere Mädchen viel kritischer und bedächtiger einer sich ihnen bietenden Arbeitsgelegenheit gegenüberstehen, als in ihrem eigenen Interesse angebracht wäre. Kleinliche, oft nur auf irgend welchen gar nicht den Tatsachen entsprechenden Vorurteilen oder Augenblicksstimmungen beruhende Einwände veranlassen häufig Stellung suchende junge Mädchen, ein Arbeitsangebot abzulehnen, in der sicheren, aber nur zu oft getäuschten Hoffnung, daß sich ihnen doch noch „etwas Besseres“ bieten müsse. Meistens kommt dann die große Enttäuschung zu spät, als daß der frühere Hochmut, die stolze Ablehnung einer untergeordneten Stellung sich wieder gutmachen ließe. Wenn das Mädchen nur zu gern, nach mancherlei schlimmen Enttäuschungen, geneigt wäre, eine vor wenigen Wochen noch verpönte Stellung anzunehmen, ist es auch dazu in den meisten Fällen schon zu spät, — die Stellen sind besetzt.

In die gleiche Richtung schlägt auch der Widerwillen des modernen jungen Mädchens ein, sich in gute Häuser als Hausmädchen oder Zofen oder Kinderwärterinnen zu verdingen. Wie oft hört man heutzutage junge Mädchen sich äußern, „sie würden niemals eine derartige Haushaltsstellung annehmen, da sie wohl ihre Arbeitskraft, aber nicht ihre Freiheit zu Markte zu tragen gewillt seien!“ Und wie töricht sind doch diese armen modernen Mädchen! Sie haben als Mitglieder eines Haushalts ihr sorgenfreies, geschütztes Heim; sie haben fast stets eine bessere Kost, als sie sich sonst leisten könnten; sie haben durchweg einen besseren Verdienst, als sie bei weit härterer und intensiverer Arbeit in einem Departmentstore oder in einer Fabrik erzielen können; sie haben ihre Ausgangsabende, an denen sie sich ihrer Unterhaltung widmen können; sie lernen die Führung eines Haushalts kennen, ein unschätzbarer Vorzug für ihr späteres Eheleben, — und trotz all' dieser unleugbaren Vorzüge gibt es auch in unserer Mitte Tausende und Abertausende junge Mädchen, die lieber elend auf der Straße verhungern, als eine derartige Haushaltsstellung annehmen würden.

So ist es, so bedauerlich es auch sein mag, nicht zu verhindern und zu verhüten, daß sich auch in Chicago eine derart traurige Geschichte abspielt, wie dies jetzt der Fall gewesen ist. Aber daraus eine Verallgemeinerung herleiten und sogar sagen zu wollen, daß Chicago „eine große Stadt ohne Herz“ sei, ist nicht nur entschieden ungerecht, sondern entspricht auch in keiner Hinsicht den wirklich bestehenden Verhältnissen.

Mars und Pluto.

Dortmund, Mitte März.

Pluto, der Beherrscher der Unterwelt, geriet in diesen Tagen in gar arge Bedrängniß. Schnöde ward er von vielen seiner Mannen verlassen, und die Werkstätten, tief unten im Schoße der Erde, in denen man bislang keine Ruhe, keine Untätigkeit kannte, sie begannen zu verwaisen; und sorgte nicht ein klein, klein Häuflein Getreuer, das Getriebe würde wahrlich zum Stillstande kommen.

Dann gingen die Unzufriedenen dazu über, die Zufriedenen auf ihre Seite zu locken. Und als diese es ablehnten, mitzumachen, versuchten es die Meuternden mit der Gewalt. Unter ihrem Terrorismus schrumpfte die Zahl der Willigen immer mehr zusammen, und nur die Mutigsten trotzten den Gefahren.

Da rief Pluto seinen Kollegen Mars zu Hilfe. Und Mars schickte seine Bataillone und verbreitete sie über das Land. Sie schützten die Willigen und die Eingänge zum Hades, und siehe da, alle die, so nicht aus Ueberzeugung, sondern aus Furcht der Arbeit ferngeblieben waren, kamen wieder, und der Streik verlor an Schrecken, und der Prozentsatz der Ausständigen sank immer tiefer, immer tiefer....

— — — — — — — — — — — —

„Was nützet mi-ha-hir ein schönes Mä-hädchen...“

Soldatenlieder erklingen jetzt alltäglich auf der roten Erde, und ein seltsames Leben und Treiben hat sich breit gemacht im Häusermeer der Großstädte — soweit sie Militär erhielten — und auf dem Lande. Zweierlei Tuch ist Trumpf, und die Arbeiterjugend schaut mit kindlicher Freude dem Bilde zu, das sich namentlich in der Nähe der Massenquartiere entwickelt. Die Mutter mag schelten so viel sie will, der sozialistische Vater mag mit noch so großem Grimme den Ochsenziemer schwingen, der Junge läuft doch wieder hin, bestaunt trunkenen Auges diese munteren, frischen Gesellen in Uniform und Pickelhaube mit ihren Gewehren und Tornistern und bringt dem „Militarismus“ ein Opfer nach dem andern. Laß die Mutter schelten, laß den Vater toben, so ruft eine innere Stimme, und das noch unverdorbene Herz, ach, es quillt über vor Begeisterung, vor nationalem Stolze.

Und so stehen sie da, die blaffen Bergmannsjungen, und der Wunsch wird in ihnen rege, doch auch bald einmal dabei sein zu dürfen. Noch hat's aber gute Weile, und der Vater wird schon dafür sorgen, daß die — sozialdemokratische Jugenderziehung zu ihrem Rechte kommt. —

In all den Gegenden, wo Militär liegt, hat der Streik urplötzlich an Interesse verloren. „Soldaten sind da!“, das ist die Devise des Tages, und man benutzt allenthalben die Gelegenheit, die neue Sensation zu genießen. Man vettert sich an und unterhält sich mit dem oder jenem, man reckt die Hälse und sperrt den Mund und Augen auf, wenn — namentlich in den Morgenstunden — Griffe „geklopft“ werden, man guckt sich die Wachtposten an und zieht ein interessirtes, verständnißvolles Gesicht beim Betrachten der Maschinengewehre.

Es ist genau so wie überall da, wo die „Milizer“ nur von Manövern her bekannt sind. Selbst im großen Dortmund belagert jeden Morgen eine hundertköpfige Menge die Stakete der großen Schulplätze, auf denen um diese Zeit Kommandorufe ertönen und Kompagnien exerzieren.

Des Nachmittags beginnt der Streifdienst.

Und auch hier siegt die Bewunderung, vereint mit Neugierde und Respekt, über etwaige Radaugelüste, und wie weggeblasen war im Nu, als das Militär eintraf, jene gewitterschwüle Stimmung, die in Exzessen und Ansammlungen, in Belästigungen Arbeitswilliger und in offenen Aufruhrszenen beredten Ausdruck fand.

Das Militär hat eben Wunder gewirkt. —

Abends aber, wenn die nächtliche Kühle der Nacht vorauseilt, wenn die Glocken der Kirchen die Ruhezeit einläuten, wenn die Schenken sich füllen und die Soliden vor ihren Häuschen ein Pfeifchen rauchen, da klingt rauher Männergesang aus den Massenquartieren herüber. Soldatenlieder sind's, drastische und sentimentale... Und die, so sie anstimmen, denken weichen Herzens an ihre Trinen und Minen in der Garnison. Auch ein Streik kann Kriegesopfer fordern....

Eben tönt's wieder herüber, das gute, alte, schöne Soldatenlied:

„Was nützet mi-ha-hir ein schönes Mä-hädchen....“

Und selbst der hartgesottenste Rote bekommt ein stimmungsvolles Stündchen, und sein Geist fliegt zurück in die Jugendzeit, in die Jahre beim Kommiß. Und eine Sehnsucht nach Zufriedenheit erfüllt die Herzen, eine Sehnsucht nach wahrer Ruhe und echtem Frieden.

Aber der winkt ja dem modernen Menschen erst dann, wenn ihm die Erdschollen auf den Sargdeckel poltern.....

Die Entwicklung des Kiautschougebietes.

Ueber die Entwicklung des Kiautschougebietes in der Zeit vom Oktober 1910 bis Oktober 1911 ist die amtliche Denkschrift des Reichsmarineamts dem deutschen Reichstag zugegangen.

Danach zeigt die wirtschaftliche Entwicklung des Schutzgebiets einen erheblichen Aufschwung, obwohl das Jahr unter den Nachwirkungen der schweren ostasiatischen Wirtschaftskrise, die im Jahre 1910 durch die wilden Gummispekulationen der Kaufleute in Schanghai und durch eine umfangreiche Opiumspekulation der chinesischen Kaufleute in Schantung noch verschärft war. Als in den letzten Monaten des Jahres 1910 ein erfreulicher Wiederaufschwung begonnen hatte, wurde er alsbald wieder gehemmt durch den Ausbruch der Pest in Nordchina im Dezember 1910 und durch das bedrohliche Anwachsen der Seuche in den folgenden Monaten, der auch in der Nachbarprovinz Schantung mehrere tausend Menschen zum Opfer fielen. Durch umfassende Maßnahmen des Gouvernements ist es, entgegen allen Befürchtungen, gelungen, die deutsche Kolonie gänzlich frei von der Seuche zu erhalten und damit nicht nur von Leben und Gesundheit ihrer Bewohner, sondern auch von dem deutschen Handel unabsehbaren Schaden abzuwenden.

Schließlich aber traten im Spätherbst 1911 die noch in frischer Erinnerung stehenden Ereignisse in China ein, die zu einer tiefgreifenden politischen Umwälzung in dem ganzen Riesenreiche und zu einer fast völligen Lähmung des Handels führten. Vor den Grenzen des deutschen Schutzgebietes aber machte die Revolution Halt, und kein Platz von Nordchina war und ist so völlig sicher und ruhig geblieben wie Tsingtau. Die Tatsache, daß die Kolonie durch den seit mehr als einem Jahrzehnt von der Marineverwaltung systematisch vorbereiteten Schutz gegen alle Ueberraschungen die Gewähr unbedingter Sicherheit bot, veranlaßte das chinesische Kapital, sich gerade in diesen unruhigen Zeiten in erhöhtem Maße dem deutschen Gebiete zuzuwenden. Zahlreiche wohlhabende Chinesen haben in Tsingtau Sicherheit gesucht und gefunden und sind im Begriffe, den Schwerpunkt ihrer weitverzweigten wirtschaftlichen Unternehmungen nach diesem Platze zu verlegen.

Im letzten Jahre ist es zum ersten Male gelungen, mit Hilfe der chinesischen Seezollverwaltung die Einfuhr von Waaren deutschen Ursprungs gesondert zu erfassen. In der Zeit vom Juli 1910 bis Juli 1911 wurden deutsche Waaren im Werte von 6.8 Millionen Haikwan Taels oder etwa 19 Millionen Mark eingeführt. Die wichtigsten deutschen Ausfuhrartikel nach Tsingtau waren Nadeln (Wert 68,000 Haikwan Taels = 173,600 Mk.), Zement (Wert 151,000 Haikwan Taels = 422,800 Mk), insbesondere aber Anilinfarben und künstlicher Indigo.

Das Unterrichtswesen der Kolonie zeigt in allen seinen Zweigen eine befriedigende Entwicklung. Die Gouvernementsschule für deutsche Kinder, bestehend aus einer dreiklassigen Vorschule und einem Reformrealgymnasium bis einschließlich Untersekunda, hat ständig an Schülerzahl zugenommen. Diese betrug am 1. Juli 1911 162. Bisher haben zwanzig Schüler die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erhalten. Im Dezember 1911 fand die Einweihung der deutsch-chinesischen Mädchenschule des allgemeinen evangelisch-protestantischen Missionsvereins statt. Die Mittel zur Gründung sind durch private Spenden aufgebracht worden. Die Schule, die nicht konfessionell ist, verfolgt den Zweck, die chinesischen Mädchen in europäischer Bildung zu unterweisen. — Die deutsch-chinesische Hochschule beginnt über das erste Entwicklungsstadium hinauszuwachsen, sowohl was ihre Frequenz, als was den inneren Ausbau anlangt. Während die Eröffnung der Hochschule im Oktober 1909 mit dreiundsechzig Schülern vor sich ging, brachte jedes Semester reichlichen Zugang, sodaß bereits im Frühjahr 1911 176 Schüler, im Herbst 1911 212 Schüler vorhanden waren. Da mit Vollendung der Neubauten 1913 eine Normalzahl von 250 Schülern vorhanden sein soll, bewegt sich die derzeitige Entwicklung in raschen Bahnen. Im Berichtsjahre ist deshalb ein zweites Internatsgebäude hergestellt worden. In den fünf aufeinanderfolgenden Klassen der Unterstufe befanden sich 138 Schüler. Am Ende des Sommersemesters 1911 unterzogen sich zum ersten Male dreiundzwanzig Schüler der Schlußprüfung, die von zwanzig bestanden wurde. Von diesen traten achtzehn in die Oberstufe der Hochschule, und zwar größtenteils in die technischen Abteilungen, über, einer ging zum Studium der Medizin nach Deutschland. An der wissenschaftlich betriebenen Oberstufe wurden mit Ende des Sommersemesters 1911 die medizinische Abteilung, bei Beginn des Wintersemesters 1911/12 eine zweite technische, eine zweite juristisch-staatswissenschaftliche und eine zweite land- und forstwissenschaftliche Abteilung eröffnet. Somit besteht die Oberstufe der Hochschule jetzt aus zwei technischen, zwei juristisch-staatswissenschaftlichen, zwei land- und forstwissenschaftlichen und einer medizinischen Abteilung mit zusammen vierundsiebzig Schülern. Das größte Kontingent mit achtundzwanzig Schülern fällt den technisch-naturwissenschaftlichen Abteilungen zu, dann folgen die juristisch-staatswissenschaftlichen mit zwanzig, die land- und forstwissenschaftlichen mit zehn Schülern, während der medizinischen Abteilung sechzehn Schüler angehören. Das Durchschnittsalter der Schüler der Unterstufe ist etwa 16, dasjenige der Schüler der Oberstufe etwa 23 Jahre.

Ein Hauptaugenmerk ist seit den ersten Zeiten der deutschen Verwaltung der Kolonie auf die Aufforstung gerichtet gewesen. Auf diesem wichtigen Gebiete sind auch im Berichtsjahre weitere Erfolge erzielt worden. Mit der Schaffung von Eichenbeständen macht die Zucht des Eichenspinners und damit die Rohseidengewinnung weitere Fortschritte. Versuche, die Seidenraupenzucht durch Maulbeerpflanzungen weiter zu fördern, sind bei den chinesischen Bauern erfolgreich gewesen. Für die Verbreitung und Verbesserung der Obstzucht wurde wie bisher vom Forstamte gesorgt. Es wurden gegen 20,000 Edelreiser aus dem Forstgarten, ferner mehrere hundert Hoch- und Halbstämme von Obstbäumen und mehr als tausend Beerobststräucher an Private abgegeben. Schließlich wurden die chinesischen Dörfer zur Aufforstung der Oedländereien mit Erfolg angehalten.

Deutsches Theater.

früher Criterion, 1222 Sedgwick Str., nahe Division Str. Telephon: North 1184.
Max Hanisch, Direktor.

Donnerstag, den 11. April: Der größte Operetten-Schlager der Saison: „Der Rastelbinder“. Freitag: Benefiz- und Ehrenabend für Paul Faloit: „Der Verschwender“, Original-Zaubermärchen von Raimund, Musik von Kreutzer. — Samstag: „Die Welt ohne Männer“. Dienstag, 16. April: Benefiz für Jose Dauner: „Doktor Klaus“.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Henry Kalhorn

am 9. April im Alter von 69 Jahren, 2 Monaten und 15 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 13. April, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1319 W. 14. Place. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermine Kalhorn, geb. Affenheimer, Gattin.
Emilie, Emma, Minnie, Henry, Charles, Kinder.
Wm. C. Schmitz, Robert Anners, Rudolf Engelcke, Schwiegersöhne nebst Schwiegertöchtern und Enkelkindern. mido fr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John Schraudner

im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. April 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2857 W. 40. Pl. nach der Martinuskirche, wo Hochmesse gelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Marienfriedhof. Mitglied der Walhalla Nr. 10, B. A. B. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Schraudner, geb. Kuhnlein, Gattin.
George Schraudner, Sohn.

Baltimore Zeitungen bitte zu kopiren. mo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Peter Leist

(geliebter Gatte der verstorbenen Philippina geb. Antes) am 10. April um 9 Uhr Abends im Alter von 86 Jahren gestorben ist. Beerdigung Montag, den 15. April, um 9 Uhr Vorm., von der Wohnung seiner Tochter, Frau H. G. George, 1051 N. Paulina Str., nach der St. Bonifaziuskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau H. G. George, Peter G., Charles, Frau John Klinger, Frau Louis Straus, Kinder. dsfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Martin Schuler

(Vater der verstorbenen Peter und Lillie) am 11. April im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 2009 W. Huron Str., nach der St. Bonifazius-Kirche, von dort nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Schuler geb. Vodicka, Gattin.
Polizist Frank Schuler, Martin, John, Joe, Frau Hewett und Louis, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Helene Buchholz

im Alter von 19 Jahren und 7 Monaten am Dienstag, den 9. April, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. April, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2545 Ainslie Ave., nach der St. Matthiaskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Gottfried und Anna Buchholz, geb. Arndt, Eltern.
Margaretha, Annie, Michael, Elizabeth, Fritz u. Agnes Buchholz, Geschwister.
George Ladewig, Verlobter. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder u. Schwager

Conrad Dorn

im Alter von 36 Jahren nach langem Leiden am 9. April sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. April, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1866 Fremont Str. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Dorn, Mutter.
Agnes Hartwig, Clara Buchmann, Schwestern.
mido Andreas Buchmann, Schwager.

Todesanzeige.

Palm Loge Nr. 457 I. O. O. F.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Konrad Dorn

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. April 1912, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1866 Fremont Str., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr Mittags in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Fred Bischoff, Obermeister.
Chas. Meckenhauser, Sekretär.

Gestorben: Ernest M. Hirsch, Geliebter Gatte von Marie Hirsch; Vater von Elsie, Ernst und Olga. Beerdigung Samstag, den 13. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1424 N. Central Park Ave., nahe Montrose. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser lieber Bruder

George Breslaff

im Alter von 19 Jahren, 1 Monat und 2 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. April, vom Trauerhause, 1736 McReynolds Str., um 1 Uhr Nachm., nach der Evangel. Luther. Bethlehems-Kirche, Paulina und McReynolds Str., von da nach Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Breslaff, Vater.
Arthur, Bruder.
Lydia, Schwester, nebst Verwandten und Bekannten.

Christus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.
Zu Christ Bruder mein,
Und ewig bei ihm sein,
In ewiger Seligkeit.

San Francisco Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Christopher Guderhahn

am Dienstag, den 9. April, im Alter von 77 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6341 S. Green Str. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Guderhahn, Gattin.
C. J. Guderhahn, Sohn.
Frau Emma Boltmann, Frau Tillie Hildebrand, Fr. Augusta Jung, Lucy und Martha Guderhahn, Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertochter und Enkeln. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Margaretha Arnoldi geb. Burbach

am 10. April im Alter von 75 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. April, um 8 Uhr 30, vom Trauerhause, 1507 Sedgwick Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter, Helena, Johann, Kinder.
Katharina Arnoldi, Schwiegertochter.
Wilhelm, Margaret, Francis, Louise, Enkel. dofr

Todesanzeige.

Apollo Encampment Nr. 165, I. O. O. F.

Den Beamten und Patriarchen zur Nachricht, daß Patriarch

Konrad Dorn

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. April 1912, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1866 Fremont Str., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr Mittags in der Logenhalle, um dem verstorbenen Patriarchen die letzte Ehre zu erweisen.

Fritz Mehrholz, Haupt-Patriarch.
Herm. Schombel, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Mary Schieder

(Tochter des verstorbenen Jakob Schieder) am 10. April im Alter von 26 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. April, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1347 Wells Str., nach der St. Josephskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau J. Schieder, Mutter.
Frau Glenn, Jakob, Katherine und Matthew Schieder, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Joseph Meier

am 9. April sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am 12. April, Vormittags 10 Uhr 30, vom Trauerhause, 644 Dewey Place, nach der St. Clementskirche, von dort nach St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Meier geb. Barbian, Gattin.
Joseph M., Edward, Anna K. und Anton J. Meier, Kinder, nebst Enkeln und Enkelinnen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Gustav A. Wahle

am 10. April, 7:30 Abends, sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 63 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 2 Uhr Nachmittag, vom North End Masonic Tempel, 1500 N. Clark Str., nach dem Montrose-Friedhof zur ewigen Ruhe. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Wahle, Gattin.
Alfred und Otto Wahle, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Edward F. Kropp

im Alter von 46 Jahren, 11 Monaten und 11 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6652 Marshfield Ave., nach dem Evergreen-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilia Kropp, geb. Schulz, Gattin.
Klara und Erwin, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Großvater

Gottfried Rosengart

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. April, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 3040 Southport Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rosalia Rosengart, Gattin.
Ernst, William und Frau Frieda Kurisch, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

Gustav A. Wahle

gestorben ist. Die Brüder sind ersucht, am Samstag, den 13. April 1912, um 2 Uhr Nachm., in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Otto Brandt, Meister vom Stuhl.
John B. Hartle, Sekretär.

Trauerfeier findet in der Halle statt. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John Reiz

im Alter von 78 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1530 Mohawk Str., nach Lincoln Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Reiz, geb. Strasheim, Gattin.
Frau Gustav Stahl, Philip Reiz, Nickie Reiz, Frau Fred Fox und Edward Reiz, Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Emilie Baron

am Mittwoch, den 10. April, im Alter von 37 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. April, 2 Uhr Nachm., von E. Schmidt's Kapelle, 2053 Belmont Ave., nach dem Graceland-Friedhof.

Leopold Baron, Gatte.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

William Schulz

am 10. April gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 13. April 1912, um 2 Uhr Nachm., von James Ferrans & Co. Bestattungsgeschäft 3711 W. Chicago Ave., mit Kutschen nach Waldheim-Friedhof. Mitglied der Carpenters Union 416.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. [illegible]

Ueberraschungen in der Countywahl.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Countykommissäre.

(Zehn nominirt.)

McCormick	72,034	Chavis	13,851
Moody	57,529	Lindeman	10,956
Roberts	56,321	Ambert	10,383
Chindblom	55,495	Moseley	9,587
Blencoe	55,213	Ader	8,895
Armknecht	52,212	Kotzenberg	8,350
Thomason	51,678	Kowaleswski	8,065
Beifield	50,367	Mally	7,660
Seldon	41,616	Runden	7,648
Konnovsky	40,568	Hoffsted	7,474
Bostrom	28,610	Ruger	7,018
Clark	26,908	Remus	6,814
Johnson	23,598	Finkelberg	6,669
Pajul	19,526	Cole	6,485
Miller	19,442	Gollner	6,023
Sullivan	18,441	Filpi	5,837
Pelka	17,346	Henriksen	5,390
Levy	16,599	Fitzpatrick	4,908
De Vos	16,431	Berrie	4,581
Greenspan	16,401	Fortin	3,794
Dunne	15,807	Pavelchik	3,683
Simms	14,715	Fruzyna	3,501
Nau	14,706	Labbee	3,372

Countykommissäre.

Landbezirk.

Taylor	4,313	**Baumeister**	3,285
Green	3,907	**Randolph**	2,880
Culver	3,532		

Abwasserkommissäre.

(Drei nominirt.)

Healy	71,442	Willard	9,371
Bergman	55,550	Coonley	9,020
Williams	54,670	Barry	8,508
Elias	21,239	Abrahamson	8,201
Krulewitch	17,848	Carroll	7,638
Schmidt	15,631	Fergus	6,890
Maginnis	14,711	Patterson	6,534
Elliott	14,709	Peters	4,078

Demokratische Kandidaten.

Staatsanwalt.

Maclay Hoyne	46,161
James J. Kelly	35,638
Miles J. Devine	26,136
Jacob C. Le Bosky	22,200
Hoynes Mehrheit	10,523

Revisionsbehörde.

Frederick W. Blocki	37,266
Charles J. Vopicka	37,084
John T. Donahue	16,513
T. P. Quinn	4,691
Edward McTiernan	2,896
Stephen Lawson	4,013
William H. Kelly	7,734
Jacob W. Richards	3,842
L. D. Wallace jun	6,260
Blockis Mehrheit	182

Präsident des des Countyrats.

Peter Bartzen	84,145
Daniel Moriarity	35,034
Charles Hoppe	9,349
Bartzens Mehrheit	49,111

Grundbuchführer.

Joseph F. Connery	53,730
Charles H. Kellermann	41,093
William P. J. Halley	8,883
Leopold Nathan	6,556
Matthew Weydert	6,042
Connerys Mehrheit	12,637

Assessoren.

(Zwei werden nominirt.)

Michael K. Sheridan	38,594
David M. Pfaelzer	35,587
Joseph Meyer	29,745
Robert W. McKinlay	26,166
Patrick E. Hickey	20,579
Martin Emerich	14,930
Frank J. O'Byrne	13,478
John G. Wallace	16,913
Maxwell Edgar	5,963
M. N. Mohr	8,392

Leichenschauer.

Dennis J. Egan	44,739
James C. Gavin	33,499
George W. Heck	16,726
Fred A. Van Arsdale	9,317
Richard H. Kelly	13,415
Egans Mehrheit	11,240

Kreisgerichtsschreiber.

John W. Rainey	68,264
Charles C. Case jun	34,024
Harry E. Collcutt	9,923
Raineys Mehrheit	34,240

Superiorgerichtsschreiber.

Richard J. McGrath	27,914
William Francis Corby	24,497
Maurice T. Cullerton	22,443
John L. Sheridan	17,237
Charles Wurster	12,406
B. B. Drabanski	11,356
McGraths Mehrheit	3,417

Oberrichter des Stadtgerichts.

Spencer Ward	37,687
Henry J. Toner	19,969
George F. Mulligan	25,757
Hiram T. Gilbert	15,333
Morgan L. Davies	10,565
Wards Mehrheit	11,930

Stadtgerichtsschreiber.

Frank P. Danisch	35416
Lawrence J. Coffey	25,273
John J. O'Brien	12,080
John F. Joyce	10,006
Matt. J. Wall	7,064
William J. Carter	3,294
Jeremiah T. Walsh	7,884
John J. Gaynor	6,842
Denis F. McCarthy	4,414
John A. Ulrich	6,712
Edward Penshorn	3,256
Danischs Mehrheit	10,143

Stadtgerichtsdiener.

Anton J. Cermak	45,083
John P. Gibbons	27,678
Joseph Grein	12,754
James M. Slattery	19,006
John M. Collins	11,043
Cermaks Mehrheit	17,405

Stadtrichter.

(Neun nominirt.)

Prindiville	59,220	Brown	16,321
Fisher	54,785	Heizer	14,802
Mahoney	47,617	Mooney	14,432
Tourtney	42,507	Shabad	13,400
Wade	42,008	Lee	12,147
Rafferty	40,530	Munhall	12,095
La Buy	39,731	Mullen	11,889
Malato	33,571	Murray	11,889
Naber	33,139	Poage	11,688
Sullivan	31,604	Anderson	9,539
O'Toole	30,380	Putney	9,512
O'Brien	29,017	Easter	9,064
Flannigan	23,748	Jaafe	8,579
Busch	23,411	Malmin	8,533
O'Hare	22,967	Heron	7,613
Novak	20,336	Worsley	7,368
McGrath	19,272	Harris	7,319
Walsh	18,579	Lennards	5,946
McIntyre	17,115	Cate	5,281
Lally	16,600	Gilioti	3,819

Für zweijährigen Termin.

Graham	66,209
Mergentherm	42,328

Für vierjährigen Termin.

Sullivan	62,311
Gilbert	28,001
Tyrrell	18,756

Für sechsjährigen Termin.

Kearns	54,668
Moore	52,983

Countykommissäre.

(Zehn nominirt.)

Bartzen	70,474	Lawler	8,265
Moriarity	53,869	Cameron	7,948
Maloney	33,453	Feinen	7,784
Nagen	32,451	Richley	7,536
Fitzgerald	30,952	Wright	7,483
Burg	29,160	Kuß	6,936
Kuflewski	26,590	Cook	6,657
Harris	25,612	McDonald	6,346
Glennon	24,222	Curran	6,315
McNeal	21,829	Lynch	6,126
Norris	21,802	Moloney	6,062
Nowak	21,722	Cummins	6,021
Romano	19,756	Rybarczyk	5,970
Neumann	18,880	McMahon	5,846
Kelly	18,219	McNeal	5,827
McGovern	18,099	Kaeseberg	5,759
O'Brien	17,628	Clark	5,463
Schroeder	17,009	Mills	5,433
Condon	16,381	Hartwell	5,263
Mankowitz	16,323	Lettiere	5,159
Rabe	15,416	Fenlon	4,963
Horrigan	15,166	Waters	4,959
Geary	14,408	Kristan	4,823
Lawrence	13,827	McDonough	4,785
Merrion	13,743	Mangler	4,750
Noonan	13,412	Metzen	4,721
Gleeson	12,711	Butler	4,670
Graefe	12,557	Holly	4,484
Flaherty	12,555	Houha	4,047
Bernstein	12,500	Luzzo	4,004
Fay	12,034	Curtis	3,929
Olson	11,416	Blessing	3,700
Mikula	10,918	Palermo	3,509
Hoppe	10,823	Azukas	3,324
McInerney	10,567	Clemons	3,228
Walz	10,311	Cove	2,996
Ryan	10,297	Hoy	2,647
Hogan	10,040	De Franco	2,443
Carr	9,461	Ebbole	1,907
Flynn	8,837	Newby	1,774
McCarthy	8,696		

Countykommissäre.

Landbezirk.

Peabody	2,782	Quade	2,455
Murphy	2,676	**McCullen**	2,405

Abwasserkommissäre.

(Drei nominirt.)

Dailey	24,016	McGillen	5,454
Breit	23,993	Hogan	5,403
Reading	19,114	Wightman	5,296
Clohesy	18,675	Durkin	5,259
Crane	15,988	Hanrahan	5,151
Doff	15,114	Kiley	4,383
Maher	14,095	Christie H.	4,348
O'Malley	12,461	Kuehl	4,109
Carroll	12,396	Barry	4,074
Zwiefka	11,577	Boylan	3,992
Gibbons	10,683	Henry	3,267
Downey	10,662	Rish	3,014
Brady	9,140	Christie, J.	2,907
Culliton	8,442	Richards	2,777
Loeffler	8,224	Kenny	2,657
Prendergast	8,061	Rousseau	2,555
Krug	7,230	Szameit	2,479
McDevitt	6,659	Ansorg	2,375
Roche	6,585	Fanning	1,995
Hickey	5,994	Siegold	1,559
Harmon	5,640		

Grobe Rücksichtslosigkeit.

Fuhren davon, ohne sich um das Opfer zu kümmern. — Zu Tode gerädert.

Beim Versuche, vor der elterlichen Wohnung, Nr. 529 W. Division Str., die Straße zu kreuzen, wurde gestern Abend der sechsjährige Stanley Juhlin von einer ostwärts fahrenden Elektrischen über den Haufen gefahren. Das Personal der Elektrischen fuhr davon, ohne sich um das Opfer zu kümmern. Die Polizei fahndet jetzt auf die herzlosen Straßenbahner.

Der verunglückte Knabe wurde von Straßengängern gefunden und nach der nächstgelegenen Apotheke getragen. Nachdem ein Arzt ihn verbunden hatte, beförderte ihn die Polizei nach der elterlichen Wohnung. Er hat schwere Quetschungen und Schrammen erlitten, wird aber voraussichtlich genesen.

Abgestürzt.

Während seiner Arbeit stürzte gestern Nachmittag der 24jährige Fensterputzer Howard Kenyon, Nr. 4710 Winthrop Ave., aus der Höhe des 4. Stocks des Gebäudes Nr. 7710 Jackson Blvd. ab. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, starb er sieben Stunden nach seiner Einlieferung. Er hatte den Schädel, den Kiefer, die linke Hüfte und das linke Bein gebrochen.

Ende mit Schrecken.

Eine Ausfahrt, die gestern vier Herren in einem von E. Ankerberg bedienten Kraftwagen nach der Nordseite machten, nahm ein Ende mit Schrecken. Der Wagen befand sich vor dem Hause Nr. 5553 N. Clark Straße, als die Steuerung brach. Im selben Augenblick schoß er seitwärts auf den Bürgersteig und raste durch das Schaufenster des vorerwähnten Hauses. Der Wagenführer und seine Gäste erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen:

E. Ankerberg, Nr. 2314 N. Central Park Ave.; schwere Schnittwunden am Unterleib und Rumpf. Im Ravenswoodhospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als besorgnißerregend bezeichnet.

Frank Hoffy, N. Clark Straße und Farragut Ave.; leichte Schnittwunden und Quetschungen.

Samuel Hallquist, Nr. 5202 N. Clark Straße; Schnittwunden und leichte Quetschungen.

J. Iden, Lincoln und Montrose Ave.; leichte Quetschungen.

Roman Fisher, Nr. 5353 N. Clark Str.; leichte Schnittwunden und Quetschungen.

Kein Spielplatz.

Vor der elterlichen Wohnung, Nr. 1359 W. Chicago Ave., lief gestern Abend der vierjährige Ivan Dvojicka, von einem Altersgenossen verfolgt, der ihn haschen wollte, im Eifer des Spiels in den Pfad einer westwärts fahrenden Chicago Ave.-Elektrischen und hauchte im nächsten Augenblick unter ihren Rädern das Leben aus. Das Personal der Elektrischen wurde von Straßengängern und Bewohnern jener Gegend bedroht, aber von der Polizei beschützt. Der Motorführer sowohl, als auch der Schaffner beteuern, daß der Unfall unvermeidlich gewesen sei.

Der Eisengießer Adolph Bartelson, Nr. 10,551 Corliß Ave., der vorigen Samstag an 113. Straße und Cottage Grove Ave. von einer Elektrischen der Vorstadtlinie Chicago, Lake Shore & South Bend über den Haufen gefahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen gestern im Hospital zu Pullman erlegen.

Nominationen für Legislatur.

Die liberalen Elemente schneiden recht gut ab.

Niederlage für Anti-Saloonliga.

Fortschrittl. Republikaner nominiren ihren Kandidaten für den Kongreß im 6. Bezirk. — Nur Kongreßmitglied Stack ist nicht nochmals nominirt.

Die Nominationen für die Legislatur in den 19 Senatsbezirken von Cook County sind, soweit die liberalen Elemente in Betracht kommen, befriedigend ausgefallen. Von 37 Kandidaten fürs Unterhaus, gegenwärtigen und früheren Mitgliedern, die von den liberalen Elementen empfohlen waren, sind 31 nominirt worden. Außerdem wurden auch die beiden Kandidaten für den Staatssenat, welche die liberalen Elemente unterstützen, nominirt. Schlecht hat die Anti-Saloon League abgeschnitten. Von den 20 Kandidaten für die Legislatur, die sie empfohlen hatte, brachte sie nur acht durch, noch nicht die Hälfte.

Robert E. Wilson vom 6. Senatsbezirk, auf den die verschiedenartigsten Elemente ein Kesseltreiben veranstalteten, ist wiederum siegreich geblieben. Er erlangte die demokratische Nomination in seinem Bezirk, die mit einer Wiederwahl gleichbedeutend ist, wenn er nicht von einem Unabhängigen geschlagen wird.

Die Legislaturwahlen.

Das Ergebniß der Vorwahlen für den Senat und das Unterhaus in Cook County ist, wie folgt:

1. Senatsbezirk.

Fürs Unterhaus.

(Republikaner.)

Clark, 3639; Green, 3519; Goins, 1937; Leland, 778; Ruffin, 488; High, 733.

(Demokraten.)

Griffin, 8412; McGuirk, 1146.

2. Senatsbezirk.

Für den Senat.

(Republikaner.)

Ball, 1679; Holliston, 400; Corcoran, 1196; Miller, 938.

(Demokraten.)

Hurley, 2277; O'Connell, 1472; Sullivan, 1013.

Fürs Unterhaus.

(Republikaner.)

McNichols, 3814; March, 3660; Snite, 1918; McMahon, 1369; Ahern, 1014; Kobrin, 518.

(Demokraten.)

McCarthy, 4361; Lipshutz, 2804; O'Brien, 2526; Daly, 1471; Devlin, 1439; Mulcare, 1396; Morrow, 1333.

3. Senatsbezirk.

Fürs Unterhaus.

(Republikaner.)

Ostrom, 4610; Jackson, 5961; Kelly, 2128; Van Hafften, 2488; Marshall, 1177; Best, 1937.

(Demokraten.)

Walsh, 5701; Ashton, 2786; Faine, 2753; Wall, 2584; Gibbons, 1388; Hecker, 824; Kelly, 1620.

4. Senatsbezirk.

Für den Senat.

(Demokraten.)

Gorman, 3692; Moroney, 2723; Murphy, 2026; Flynn, 254.

Fürs Unterhaus.

(Republikaner.)

Hrubec, 2000; Boyer, 3618; Rywniak, 1526; Brown, 1768.

(Demokraten.)

Gorman, 3656; Hilton, 4058; Kilens, 3717; Casey, 1566; Sullivan, 1315; Burke, 803; O'Connor, 1840; Fallon, 1208; Pickley, 2637; Ryan, 532; Jacob, 897; Patka, 1864; Carey, 366; Dunne, 2508; Lewis, 536.

5. Senatsbezirk.

Fürs Unterhaus.

(Republikaner.)

Rothschild, 9608; Hull, 9023; Moore, 5196; Bernstein, 1433; Fitzgerald, 2696; Mulvihill, 3859.

(Demokraten.)

Igoe, 4126; Naylor, 3582; McElligott, 3002; Hornstein, 2207; Lupe, 864; Terrell, 1304; Weiner, 1333; McDonnell, 3414.

6. Senatsbezirk.

Für den Senat.

(Republikaner.)

Brown, 7373; Harrison, 2752.

(Demokraten.)

Stapleton, 6144; Capesius, 2902.

Fürs Unterhaus.

(Republikaner.)

Anderson, 8311; Hagan, 8032; Wallace, 6035; France, 677; Duggan, 1312; Schroeder, 2412; Jahn, 1183; Nelson, 1823; Hollet, 3245.

(Demokraten.)

Wilson, 8718; Weber, 8322; Paus, 5937; Engelhart, 3593; Greenburg, 1233.

7. Senatsbezirk.

Fürs Unterhaus.

(Republikaner.)

Curran, 8486; Roos, 5921; Warman, 2834; Hart, 2030; Parker, 2008; Hope, 1889; Pierson, 4799.

(Demokraten.)

O'Rourke, 4431; Lantz, 2008; Vaughan, 2047.

9. Senatsbezirk.

Fürs Unterhaus.

(Republikaner.)

Shanahan, 5425; Goering, 2922.

(Demokraten.)

Stoklasa, 6944; Mulcahy, 6692; Murphy, 5700; Slaski, 991; Bollon, 4644; Kubik, 2340; Radigan, 1851; Grzybowski, 1884; Vondrasek, 1003.

11. Senatsbezirk.

Fürs Unterhaus.

(Republikaner.)

Fulton, 9708; Miller, 7066; McGilvray, 6027; Barron, 1812; Smith, 2979; Lundgren, 3083.

(Demokraten.)

J. Ryan, 6676; Schuberth, 4408; Priestley, 2741; Swenie, 1490; Curran, 542; Devine, 1761; Conroy, 1804; Magnuson, 1538; P. Ryan, 829; O'Connell, 1860; Nolan, 976; Powers, 908.

13. Senatsbezirk.

Fürs Unterhaus.

(Republikaner.)

Swanson, 8460; Kleeman, 7651; Deutschman, 4589; Prentiß, 4709.

(Demokraten.)

Dunne, 2814; Riley, 2872; Lockwood, 2602; Hahn, 2283; Begg, 2183; Phillips, 1493; Doyle, 2333; Tuchocki, 495; Grantham, 820; Milligan, 1259.

15. Senatsbezirk.

Fürs Unterhaus.

(Republikaner.)

Curran, 3047; Cohen, 969.

(Demokraten.)

Smith, 2912; Hruby, 2375; Capouch, 2141; Augustini, 606; Szarkowski, 960; Cichochi, 1074; Geralski, 487; Moravec, 1529; McCarron, 553; Kennedy, 428; Bender, 712; Murphy, 1494.

17. Senatsbezirk.

Fürs Unterhaus.

(Republikaner.)

Smejkal, 2504; Crapple, 354; Marzano, 910.

(Demokraten.)

Burns, 2482; Trimarco, 2361; Walsh, 836; Jonesi, 1588; Galligan, 1400; Raymond, 1449; Hartigan, 995; McCaffrey, 1376.

19. Senatsbezirk.

Fürs Unterhaus.

(Republikaner.)

Blaha, 7158; Worthing, 7049; Bergen, 1623; Roderick, 6619; Creighton, 3846; Muir, 1675; Sorna, 933; Krefft, 514; Lavin, 1973.

(Demokraten.)

McLaughlin, 9498; Burns, 4360; Liston, 4731; McGloon, 3303; Barton, 3783; Breska, 3906; Pietras, 1206; Ryan, 3441; Weber, 2215.

21. Senatsbezirk.

Fürs Unterhaus.

(Republikaner.)

Anderson, 3770; Curtis, 3190; Duffy, 1000; Farrar, 3143; Bippus, 2179; Marks, 1884; Mandioni, 430; Davent, 660; Griffin, 1462.

(Demokraten.)

Mitchell, 7560; Fitzpatrick, 3500; Farley, 2251; Law, 1456; Barry, 4592.

23. Senatsbezirk.

Fürs Unterhaus.

(Republikaner.)

Bloomberg, 5637; Beck, 3914; Roberts, 3301; Miller, 2882; Lambert, 1007; Wilson, 2053.

(Demokraten.)

Strauß, 5797; Bruce, 5219; Goodman, 3730; Bond, 4150.

25. Senatsbezirk.

Fürs Unterhaus.

(Republikaner.)

Fieldstack, 4432; Hutchinson, 5950; Mach, 1235; Simon, 2586; Elliott, 3906; Mies, 2862; Johnson, 2863; Wallis, 589; Landmesser, 1850; Keßler, 1087; Bloomer, 1200.

(Demokraten.)

Schulz, 6603; Costello, 4046; Biegler, 2066; Grimm, 2318; McGrath, 3880; Roche, 2846; McParland, 2294; Haddock, 635; Rutkowski, 3400.

27. Senatsbezirk.

Fürs Unterhaus.

(Republikaner.)

Rostenkowski, 2543; Glade, 2338; Kucharski, 861.

(Demokraten.)

Pitlock, 6448; Donlan, 3662; Morrissey, 2257; Cassidy, 3156; O'Connor, 1068.

29. Senatsbezirk.

Fürs Unterhaus.

(Republikaner.)

Holmberg, 2175; Williams, 1813; Provensano, 1101; Sutton, 1612.

(Demokraten.)

Sullivan, 2370; Farrell, 1782; Conlon, 1516; Sturch, 1290; Farina, 1290; Herren, 725; Hyland, 622; Bunzol, 660; Chambere, 695.

31. Senatsbezirk.

Fürs Unterhaus.

(Republikaner.)

Catlin, 9343; Shaver, 7974; Riley, 6008; Wubbel, 3401; Regan, 1267; Latimer, 3387; Stout, 1298; Fogg, 966; Raven, 1257; Freeark, 987

(Demokraten.)

McKinley, 4912; Seif, 3526; Larson, 2019; Cassidy, 2654; Mertel, 893; Baker, 1193; Duval, 646; Butler, 1109; Spangenberg, 2285; Rapp, 1198; Henigan, 1117; McGarry, 1381; Smith, 886; Dopheide, 553

Ein Erfolg der Fortschrittlichen.

Im Kampf um die Nominationen für den Kongreß erzielten die fortschrittlichen Republikaner den einzigen Erfolg in der Vorwahl. Ihr Kandidat Arthur W. Fulton wurde im 6. Kongreßbezirk nominirt. Er schlug Ald. Karl T. Murray, den Kandidaten der republikanischen Organisation, mit 200 Stimmen, und außerdem den Kandidaten Senator Lorimers, James M. Kittleman. Im 9. Kongreßbezirk machte ihr Kandidat Paul Steinbrecher dem Kandidaten der republikanischen Organisation, Ald. Fred A. Britten, viel zu schaffen, doch siegte der Stadtvater mit über 300 Stimmen.

Von den gegenwärtigen Vertretern im Kongreß, die sich um eine nochmalige Nomination bewarben, wurde nur der Abgeordnete E. J. Stack vom 6. Bezirk geschlagen.

Ausgang der Kongreßwahlen.

Die Abstimmung über die Kandidaten für den Kongreß ist, wie folgt:

1. Bezirk.

(Republikaner.)

Kein Wettbewerb.

(Demokraten.)

Donovan, 2969; Hennessy, 2113; Pike, 993; Wischman, 888; Frank, 498; Espey 540. Donovans Mehrheit, 856.

2. Bezirk.

(Republikaner.)

Mann, 15,143; Walker, 4277. Manns Mehrheit, 10,866.

(Demokraten.)

Kein Wettbewerb.

3. Bezirk.

(Republikaner.)

Wilson, 9598; McShane, 2682; Noble, 2921. Wilsons Mehrheit, 3916.

(Demokraten.)

Gorman, 3150; Taylor, 2145; Delaney, 857; Schilling, 2148; Clancy, 2168; Dartz, 648; Crowley, 2697; O'Reilly, 651. Gormans Mehrheit, 463.

4. Bezirk.

(Republikaner.)

Tomkiewicz, 2045; Napieralski, 1853. Tomkiewiczs Mehrheit, 152.

(Demokraten.)

McDermott, 6377; McInerney, 4742; Furlong, 1863; Brenza, 947. McDermotts Mehrheit, 1635.

5. Bezirk.

(Republikaner.)

Gartenstein, 2059; Sienkiewicz, 819; Clusman, 908. Gartensteins Mehrheit, 1151.

(Demokraten.)

Sabath, 7282; Forst, 3728; Großberg, 510. Sabaths Mehrheit, 3554.

6. Bezirk.

(Republikaner.)

Fulton, 6023; Murray, 5819; Cosgrove, 1118; Kittleman, 4707; McPherson, 850; Cerny, 1858. Fultons Mehrheit, 204.

(Demokraten.)

McAndrews 5567; Bryant 2594; Delvigne, 1101; Rankin, 1801; Stack, 4156; Sherrard, 1937. McAndrews Mehrheit, 1411.

7. Bezirk.

(Republikaner.)

Juul, 7129; Webster, 3612; Urpatel, 5730; Hammer, 728; Vercoe, 1150; Peck, 1618. Juuls Mehrheit, 1399.

(Demokraten.)

Buchanan, 10,616; Harkin, 6227; Cigrand, 1741. Buchanans Mehrheit, 4389.

8. Bezirk.

(Republikaner.)

Herrmann, 1772; Ryberg, 1573; Drygalski, 1006. Herrmanns Mehrheit, 199.

(Demokraten.)

Gallagher, 5713; Geraghty, 609; Kadow, 1144; Powers, 3945. Gallaghers Mehrheit, 1768.

9. Bezirk.

(Republikaner.)

Britten, 4947; Moulton, 1503; Steinbrecher, 4620. Brittens Mehrheit, 327.

(Demokraten.)

Evans, 4306; Nelson, 3270; Martin, 1832. Evans Mehrheit, 1036.

10. Bezirk.

(Republikaner.)

Foß, 10,299; Paullin, 3943; Case, 778; Engelhard, 3547. Foß' Mehrheit, 6356.

(Demokraten.)

Fowler, 4303; Waters, 3757; Washington, 2742. Fowlers Mehrheit, 546.

Lag auf dem Bürgersteig.

Junge Frauensperson, deren Persönlichkeit nicht festgestellt ist.

Die Polizei sucht die Persönlichkeit einer etwa 25 Jahre alten, anscheinend polnischen oder böhmischen Frauensperson festzustellen, welche gestern Abend an W. 21. Place und S. Ashland Ave. mit dem Gesicht nach unten bewußtlos auf dem Bürgersteig lag. Polizeisergeant George Lyman von der Hinman Str.-Bezirkswache, der sie fand, veranlaßte ihre Ueberführung in das Countyhospital, wo die Aerzte äußerliche Verletzungen nicht entdecken konnten und erklärten, daß offenbar ein Anfall von Herzschwäche oder Krampf vorliege. Die Bemühungen, die Kranke ins Bewußtsein zurückzurufen, blieben erfolglos.

Erschoß sich.

In seinem Zimmer im Hause Nr. 1804 W. Adams Straße hat gestern George Robinson, ein Student des Chicago Dental College, sich erschossen. In zwei langen, an seine Mutter Frau Emma Robinson, Capron, Okla., gerichteten Briefen hat er Krankheit und finanzielle Schwierigkeiten als Gründe für die Verzweiflungstat angegeben.

Bahnfahrkarten teurer.

Vorstädter, welche auf die Northwesternbahn angewiesen sind, müssen mehr blechen

Die Chicago & Northwesternbahn kündigt eine am 25. April in Kraft tretende Erhöhung der Abonnementsfahrpreise im Vorstadtverkehr von 10 Cents für Karten, die zu 25 Fahrten berechtigen, und von 30 Cents für solche, die auf 60 Fahrten monatlich lauten, an, hingegen bleibt der Preis von Zehnfahrtkarten unverändert, da er schon hoch genug ist. Die Zone, für welche diese Karten ausgegeben werden, reicht bis Waukegan auf der Milwaukeer, Barrington auf der Wiskonsin und West Chicago auf der Galenaer Zweiglinie. Begründet wird das Vorgehen mit der Erhöhung der Betriebskosten.

— Aus Florenz, Italien, wird gemeldet: Nach einem vergeblichen Versuch, eine Wiederversöhnung zwischen dem Pianisten Enriko Toselli und seiner Gattin, der früheren Kronprinzessin Louise von Sachsen, zu Wege zu bringen, hat das Gericht die Obhut über das Kind des Paares dem Vater zugesprochen. Jetzt hat die Ex-Kronprinzessin, die Mutter von 7 Kindern, kein einziges mehr bei sich!

— Zu viel verlangt. — Bräutigam (zum Schwiegervater in spe): „Wie — dies kleine Geschäft soll die ganze Mitgift sein?“ — „Was wollen Sie? Ich werd' Ihnen doch nicht gleich eins geben, das schon vollständig — kokursfertig ist!“

— Beim Dorfbader. — „Hast D' den Zahn noch nit bald, Bader?“ — „Ein'n Moment! Nach 'ner halben Stund' geht der Mond auf, da seh' i' besser!“

— Da hat sie's. — Wirtin (zum Wirt, der mit einem Weinreisenden verhandelt): „Kauf' doch nicht, Mann! Du weißt doch, daß die Firma nur junge Weine führt!“ — Reisender: „O, bitte sehr, gnädige Frau, bei uns lagern sogar Marken in Ihrem Alter!“

— Seine Zeit. — Dame: „Wann soll der Mann eigentlich heiraten? Was meinen Sie, Baron?“ — „Gott — Gnädigste, das will wohl individuell erledigt sein; ich habe immer so in den Dreißiger bis Vierziger Jahren geheiratet.“

— Auf der Kleinbahn. — Reisender (am Schalter): „Könnt' ich vielleicht den Fahrplan einsehen?“ — „Fahrplan? Haben wir nicht; wir setzen die Fahrzeiten von Fall zu Fall fest.“

Wir geben Siegel Stamps frei: Einen für jede 10c, die Ihr ausgebt; einlösbar in Baar oder Waaren. Ablieferung frei.

SIEGEL COOPER & CO The Big Store Chicago's Economy Center

Wissenschaftliche Pelz-Aufbewahrung. Pelzreparirung.

Ihr könnt ein Kreditkonto im Großen Laden eröffnen. Wir laden alle zuverlässigen Leute ein, sich der wohlbekannten Vortheile unseres modernen Anschreibekonto-Systems zunutze zu machen.

Zwei große Bargains in Damen-Kleidern

$4.50 Waschkleider zu 2.95

$10 Seide Foulards zu 5.75

Moderne Madras Gingham Kleider für Damen, wie Abbildung. Sie sind besetzt mit echtfarbiger Percale und die Waist ist versehen mit breiten Revers und breitem zugespitztem Kragen im Rücken. — Hoher Waist Effekt. Reg. 4.50 Werte, **2.95**

Ganzseidene Foulard Kleider, genau wie Abbild., in hübschen betupften Mustern, mit Spitzenkragen und Cuffs und Aermeln, voll in Front; in Blau u. Weiß, Braun und Weiß und Schwarz und Weiß; $10 Werte, zu **5.75**

Zwei Freitag-Bargains für Damen

$15 Covert Coats, 8.75

22.50 Serge Suits, 12.75

Dieser $15 Tan Covert Cloth Coat in einem hübschen, halb anschließenden Effekt, wie die Abbildung. Mit großem Kragen und breitem Cuff. Besetzt aus gleichem Stoff und Knöpfen. Ferner eine große Partie von Frühjahr-Coats in Serges, Pongees u. Novelty Mischungen, in Tan, Grau und Schwarz. Sehr gute Werte zu **8.75**

Moderne Suits wie die Abbildung. Mit großem Kragen aus neuen Macrame Spitzen mit Lapels und dazu passenden Cuffs. Der Coat ist mit zwei großen „Smoke Pearl Knöpfen zuzuknöpfen. Gute Qualität Satinfutter. Alle Größen. Schwarz, Tan und Navy sind die Farben, 22.50 Werte, zu **12.75**

Freitag-Spezialitäten in dem Größten Pure Food Markt der Welt

Jas. S. Kirk's American Family Seife, morgen Kiste mit 66 Stücken für **2.89**

Jelke Good Luck Butterine oder Swift's Jersey, 5-Pfd. Behälter, 85c; Pfund, **18c**

Golden Horn oder New Century Mehl, halber Faß Sack morgen für **2.89**

Snider's Catsup, Pintflasche für **19c**
Lipton's Oolong Tee, kostet immer 65c das Pfd., spez. für den Verkauf am Freitag, Pfd., **50c**
Cobb's Nr. 1 Premium Chokolade, Pfd., **27c**
Reiner Frühstücks-Kakao, lose und gemahlene Chokolade, 3 Pfund für 1.00; Pfund, **35c**
Cobb's Nr. 1 Frühstücks-Kakao, in ½ Pfund Buchsen, die Büchse, **15c**
Sweet Corn, Cabin Marke, sehr spezieller Wert, 6 Büchsen für **55c**

...ringe, Dutz. 1 Pfd. ovale Büchsen, 1.75; Büchse, **15c**
Feiner rosa Lachs, sechs 1-Pfd. große Büchsen, 1.00; Büchse, **17c**
Hawaiian Scheiben-Ananas, saftig und zart, Dutz. 2-Pfd. Büchsen für 2.70; Büchse, **23c**
Calif. gelbe Free Peaches, in dickem Sirup, extra Wert, Dutzend 2½ Pfund Büchsen, 2.85; Büchse für **25c**
Spez. Wert in weißem Spargel, sechs 2½ Pfd. Büchsen, 1.47; 2½ Pfd. B., **25c**
Schepp's Shredded Kokosnuß, 100 Pfd., 1.35; Pfund, **15c**
Sweet Wrinkled Telephone Erbsen, Dutz. Büchsen für 1.85; Büchse, **16c**

Feinster ganze Körner Reis, 10 Pfd. für 87c; 5 Pfd. für **45c**
Große süße Santa Clara Pflaumen, 7 Pfd. für 1.00; Pfund, **15c**
Feine süße Pflaumen, Santa Clara Frucht, 9 Pfd. für $1; Pfd., **12c**
Moß Rose Marke Pork and Beans, in Tomalen-Sauce, Dutz. Nr. 2 Büchs., 1.40; Büchse, **12c**
Plantation Teesorten, Auswahl von Ceylon, Oolong, English Breakfast, B. F. Japan oder gem., 5 Pfd. Caddy, 2.65; Pfd., **55c**
Feine Ceylon Teesorten u. O. F. Japan Tee, 3 Pfd., 1.00; Pfd., **35c**
Old Gristmill Kaffee (Ersatz), reguläres 20c Packet für **14c**

Das Fleisch

„Hazel“ Marke Speck, Pfund für **14c**
„Hazel“ Marke Schinken, Pfund, **14c**
Imp. holländische Heringe, $1 Wert, Fäßchen zu **55c**
Frischer Trout, Hecht oder Weißfisch, Pfd. für **12½c**
Nr. 1 norweg. Makrelen, $1 Qual., Eimer, **69c**
Hinterviertel Spring Lamb, Pfd., **14c**
Vorderv. Spr. Lamb, Pf. 9c
Fr. geschl. Hühner, Pf. 16c
Pr. Nat. Rib Roast, Pf. 16c
Kl. m. Pork Loins, Pf. 14c
Maconochie's Kippered He...

Unsere eigene Bäckerei
Drei Lagen Torten, Stück, **45c**
Marshmallow Cuts, Stück, **12c**
Käse- oder franz. Apfelkuchen, Stück, **5c**
Feigen gefüllte Rolls, Dutz., **15c**
Boston Brown Brot, Laib 12c, 8c und **5c**

Obst usw.
Echte irländ. Kartoff., vom County Cork, Irland, Peck, **49c**
Gute Kochäpfel, 10 Pfund, **39c**
Süße, saftige Orangen, Dutz., **15c**
Reifer Ananas, Stück, **12c**

Weine und Liköre
Belle of Anderson Bourbon, 10 Jahre alte Qual., speziell, die Gallone 3.25; ½ Gall. für **1.65**
Henderson Bourbon (Breen & Kennedy) Smoothest Qualität, 4 Flaschen, 3.50; volles Quart, — **92c**
Trauben oder Kognak Brandy, 3.25 Wert, 2 Gallonen, $5; die Gall., **2.69**
Bockbier (Flaschen extra angerechnet), 24 Flaschen für **1.50**

Droguen u. s. w.

Medizinen
$1 Scott's Emulsion, spez. 55c
$1 Caldwells Syr'p Pepsin, 85c
$1 Orangeine, f. dies. Verk. 59c
35c Fletcher's Castoria, zu 19c
50c Pompeian Mass. Cream, 29c
25c Wizard Teppichreiniger, 19c
5c Toiletpapier, 10 Rollen, 25c

Gummiwaaren
$1.25 „Imperial“ Heißwasser Flaschen, 2 u. 3 Qt. Gr., 49c
$1.25 nahtl. F't. Syringe, 49c

Bürsten
50c u. 65c Haarbürsten, zu 25c
50c Hutbürsten, Auswahl zu 25c
50c u. 60c Kleiderbürsten, 25c
$1 „Ideal“ Haarbürsten, St. 49c
$2 „Ideal“ Haarbürsten, zu 1.19

Toiletteseifen
10c Sabon Toiletseife, per Dtzd. Stücke, 23c; das Stück zu 2c
10c Craddock's Blaue Seife, Dtzd. Stücke, 47c; das Stück zu 4c
10c Palmolive Seife, 6 St. 39c

Tarine mottensichere Bags — Für — Sack-Anzug, 40c; Geschäfts-Anzug, 50c; Ueberzieher, 60c; Ulster, 75c. Tarine Mottenpapier Dtzd. 55c

Freitag Notion Bargains

Nähmaschinennadeln, 3 Packete für **5c**
45 Yd. Spule Stopfgarn zu **1c**
Weißes baumwoll. Tape, das Bündel **3c**
10c 2-in-1 Schuhwichse zu **6c**
Elastic Garters für Kinder, Paar **5½c**
Rock-Hänger, Draht oder Holz, Stück, **2c**
2 Dtzd. Haken und Oesen, zu 2c
Cabinet Haarnadeln, Büchse 2c
Sew-On Strumpfbänder, 4 auf ein Set, **10c**
Waschbare Schweißblätter, Paar, **6½c**
200 Yard J. O. Kings Faden, 6 Spulen für **7c**
12 Seide Allover Haarnetze, 25c
Echtes Bienenwachs, 3 Stück 5c
Weiße Perlknöpfe, Dtzd. zu 1c

Pad Strumpfbänder für Damen **10c** Gute 19c Werte. Starke 4-Strap Sorte. Alle Farben.

Finanzielles.

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten National Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank — belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank — wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.

CARSON PIRIE SCOTT & CO
BASEMENT

Damen-Straßenschuhe, Paar, $1.75 u. $2.65

800 Paar von Patent Colt und Dull Calf Knöpf-Straßen-Schuhe. Alle Größen und gute Werte, zu diesem sehr niedrigen Preise von, das Paar zu, **$1.75**

Damen-Schuhe in Nu-Buck, Patent, Tan und Kid. Populäre Facons in Knöpf-Schuhen. Die Preise sind sehr niedrig für solche gute Qualität, das Paar, **$2.65**

Pumps, Patent Colt, Suede, Dull Calf und Nu-buck Pumps. Alles Effekte dieser Saison und in allen Größen in dieser Partie. Extra Werte zu diesem Preis, das Paar.......... **$2.65**

Kissenbezüge, 8c—Longloth, 5c—Muslin, 5c

Kissenbezüge. Eine mannigfaltige Partie von 200 Dutzend in vorzüglichen Qualitäten. Spezielle und Odd Partien, welche wir nicht mehr in unseren reg. Partien führen. Zwecks schneller Räumung für ½ des üblichen Preises. 2Gr., 45 bei 36 und 54 bei 36, jed. **8c**

Longcloth. 3000 Yards, 36 Zoll breit. Eine spezielle Finish für Kinderkleider und Undermuslins. Zu diesem speziellen Preis..... **5c**

38zöllige ungebleichte Muslins. 5000 Yards von weicher und reiner Qual. So lange die Quantät reicht, zu diesem sehr niedrigen Preis, Yard..... **5c**

Homespun Bettücher und Bezüge—eine anerkannt zufriedenstellende Qualität, herabgesetzt auf diese Preise für diesen Verkauf nur:
Homespun Bettücher: 81 bei 90 zu.......... **52c** 81 bei 99 zu......... **58c**
Homespun Bezüge: 45 bei 38½ Stück zu....... **14c**

Feine hohlgesäumte und gezackte Bezüge, 45 bei 36, Paar zu....... **45c**

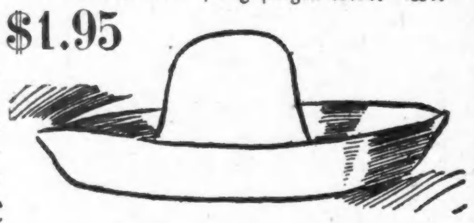
Feine gezackte Kissenbezüge, Größe 45 bei 36, markirt zu, Paar........ **35c**

Ungarnirte Leghorn-Hüte—gute Facons, markirt $1.95

Die Nachfrage nach Leghorns, welche zur Zeit sehr groß ist, und wie wir glauben stetig steigen wird. Wir offeriren eine feine Qualität Leghorns, in verschiedene gute Facons. Ungefähr 20 Dutzend in der Partie. Markirt zu......... **$1.95**

Kleine Sorte Leghorn Hüte für Kinder. Keine so feine Qualität. Preis das Stück... **95c**

Ein großer Bund von mittelgroßen Rosen 9 im Bund — mit Laubwerk; zu nur.... **48c**



Frühjahranzüge für junge Männer, herabgesetzt, $12.50

Transferirt von unserem zweiten Floor Kleider-Abteilung, die Stoffe bestehend aus kleine Partien übrig von diesem Geschäfts-Saison — nur zwei oder drei von einem Muster. Gute reinwollene Stoffe in Cheviots, Cassimeres, Tweeds und Worsteds. Extra gut geschneiderte und gefütterte Anzüge in Grß. von 31 b. 38. **12.50**

Russian u. Sailor Knabenanzüge, 1.50
Von reinwollenen Stoffen, in blauen und braunen Serges und grauen Cheviots und Cassimeres. Einfach und fcy. garnirt. Größen 2½ bis 8 Jahre. Zum Preise von **$3.50**

Frühjahr-Reefers für Knaben, 2.95
Mit Sammetkragen und seidenem Wappen an den Aermeln und hübsch gefüttert. In blauem Serge, lohfarbigem Covert, grauem und lohfarbigem Herringbone. Größen 2½ bis 8 Jahre, für **$2.95**

Knaben-Anzüge: Schulanzüge für Knaben, von unserem 2. Floor Departement genommen und herabgesetzt, um eine schnelle Räumung zu erzielen. Kleine Partien und nur zwei oder drei Anzüge von einem Muster. Alle Größen von 8 bis 17 Jahre sind in den verbundenen Partien eingeschlossen. Reinw. Stoffe, doppelknöpfige und Norfolk Facon, mit Knickers, ganz gefüttert, das Stück für **$4.75**

Verkauf von
Korsetschützer

Es sind 2,000 Corset-Schützer in dieses Assortiment und jeder einzelne ist eine Werte von echter Güte, zu diesem Preise

38c

Das Aussehen der hübschen Entwürfe wird noch bedeutend erhöht durch die feinen Spitzen und Stickereien, die verwandt wurden. Viele Facons werden in der Auswahl offerirt, vier sind abgebildet. Das Stück, 38c.

Verkauf von
Princeß Slips

Princeß Slips sind wirklich eine Notwendigkeit, und selten sind solche wünschenswerte Kleidungsstücke offerirt zu diesem Preise.

$1.00

Das abgebildete Kleidungsstüa hat bestickten Yoke, Rücken und rFont, m. breitem Atlasband durchzogen und punktirter bestickter Flounce an dem Skirt, mit einer extra Unterlage. Eine sehr hübscheFacon. Sehr speziell zu $1.

Die Abdeckerfrage.

Stadtrat greift in letzter Minute zu Nothbehelf.

Unter Parteidruck!

Countyratspräsident Bartzen will angeblich drei treue Mitarbeiter, Slattery, Walsh und Larkin, entlassen. — Wilmette prozessirt gegen Hochbahn.

Morgen läuft der Vertrag der Stadt mit der Abdeckerei, der Canal Melting Co., ab, und diese verlangte für die weitere Ausführung der Arbeiten $1000 den Monat, während sie der Stadt bislang $25 das Jahr für das Vorrecht bezahlt hatte. Infolge dessen beschloß der Stadtrat in einer gestern Nachmittag zu dem Zweck einberufenen Sondersitzung, den Gesundheitskommissär, Oberbaukommissär und Kämmerer zum Abschluß eines vorläufigen Vertrages mit einer anderen Firma zu bevollmächtigen, bis ein langjähriger Vertrag ausgeschrieben und abgeschlossen werden kann. Martin von der 5. Ward erhob anfänglich Einspruch, da Alles, was sonst Niemand haben wolle, nach der 5. Ward gekarrt werde, der Bürgermeister machte ihn aber darauf aufmerksam, daß für die Nichtabholung gefallener Tiere dann der Stadtrat die Verantwortung übernehmen müsse. Da zog der Stadtvater denn seinen Einwand zurück.

Die neuen Stadtratsausschüsse.

Die Mitglieder des Stadtratsausschusses für Zusammensetzung der stehenden Ausschüsse der Körperschaft in den nächsten zwölf Monaten sind heute Mittag nach Natural Bridge, Va., abgereist, um inmitten der abgelegenen Gebirgsschönheit ihre Aufgabe zu erledigen. Es sind das: Von der Nordseite: August Krumholz, Dem., 24. Ward, und William F. Lipps, Rep., 26. Ward; von der Westseite: Anton Cermak, Dem., 12. Ward, und Lewis D. Sitts, Rep., 17. Ward; von der Südseite: John A. Richert, Dem., 4. Ward, und Albert J. Fisher, Rep., 32. Ward. Sekretär White vom Finanzausschuß begleitet sie. Der Bericht an den Stadtrat wird in der nächsten Sitzung, am 22. April, erwartet.

Gegen die Northwestern Hochbahn.

Die Northwesternhochbahn ist bekanntlich unlängst über Nacht nach Wilmette, bis nach der Linden Ave., verlängert worden, etwa 600 Fuß nördlich von der Stadtgrenze von Evanston. Die Ortschaft Wilmette hatte sich gegen die Gewährung eines solchen Vorrechtes erklärt, weil sie den Zug „unerwünschter Elemente" befürchtet, und sie hat nunmehr gegenüber der vollzogenen Tatsache des Betriebs die Hilfe der Gerichte mittels Einhaltsverfahrens in Anspruch genommen. Das Kreisgericht, dem das Gesuch unterbreitet wurde, soll der Bahngesellschaft die Anlage von Weichen, die Benutzung von elektrischen Drähten usw. verbieten. Die Gesellschaft stützt sich darauf, daß ihre Wagen das Wegerecht der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn benützen und ihre Bahnhofsanlagen auf ihrem eigenen Lande gebaut worden sind.

Bartzen will nächste Mitarbeiter entlassen.

Präsident Bartzen vom Countyrate plant in den nächsten Tagen die Entlastung der drei ihm am Nächsten stehenden Mitarbeiter: James M. Slattery, Superintendent des öffentlichen Dienstes; Richard Walsh, den Haupteinkäufer des County, und B. J. Larkin, Privatsekretär Bartzens. Slattehr und Walsh hatten für die Zeit des Vorwahlenkampfes Urlaub genommen, da ersterer sich um die demokratische Nomination zum Stadtgerichtsdiener bewarb und Walsh ihm dabei half. Inzwischen hat „Fish" Murray Slattery vertreten. Der Countyratspräsident will, wie es heißt, Anklagen gegen die drei Beamten erheben und sich dabei darauf stützen, daß Walsh W. E. Thiemann, einen Untergebenen, beauftragt hat, alle Lieferanten an das County telephonisch um die Unterstützung Slatterys zu ersuchen. Walsh bestreitet das und will, auf das Zivildienstgesetz gestützt, um sein Amt kämpfen. Präsident Bartzen hat inzwischen die Einfassung von Walshs Privatbüro in Slatterys Amtsräumen entfernen lassen mit der Erklärung, Countygeschäfte sollten nicht hinter verschlossenen Türen verhandelt werden. Von anderer Seite wird Bartzens Vorgehen als ein von der Hearst-Harrison'schen Parteigruppe für deren Unterstützung erzwungenes bezeichnet, gegen das Bartzen sich schon gewehrt haben soll, als er Countyagent Meyer entlassen mußte, denn Slattery, Larkin und Walsh haben bereits unter Bartzen im städtischen Bauamte gedient.

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Trading Stamps frei mit jedem Einkauf.
Jetziger Eingang an Jackson Boulevard und State Straße.

Serge Coats zu $10.75—Seidene Kleider zu $8.95
Freitag-Bargains um die sich die Damen drängen

Choice, $10.75.

Ihr werdet auf den ersten Blick erkennen, daß diese Serge Anzüge $15.00 Werte sind.

Größen für Damen und Mädchen

Diese Coats sind ausnahmslos tadellos passend. In halb anschließendem Effekt, Kragen und Cuffs hübsch besetzt in kontrastirenden Farben; in navyblauer, schwarzer oder Tan Serge; wir offeriren ferner eine Auswahl von schwarzen Satin und Pongee Coats in fancy und einfach geschneiderten Effekten. — Dies sind außerordentliche Werte für Bargain-Freitag, zu $10.75.

Diese Tafetta, Messaline und Satin Foulard Dresses sind $12.50 Werthe; Kauft sie morgen für $8.95.

Eine spezielle Freitag Bargain Offerte — Taffeti, Messaline und Satin Foulard Kleider, mehrere kleidsame Facons, alle die beliebten Schattirungen, mit Waist und Skirt Combination besetzt. Kleider, welche ebenso viel Style und Qualität besitzen, wie solche, die gewöhnlich zu $12.50 offerirt werden; ungefähr 300 zur Auswahl; Größen für Damen und Mädchen, Ausw., $8.95.

Choice, $8.95.

Suits zu $14.75—Eine Varietät von eleganten hochmodernen Modellen; sowohl einfach geschneiderte wie hübsch garnirte Suits, in Whipcords und schwarzen u. blauen Serges; die Coats sind mit weicher Seide oder Atlas gefüttert; Skirts in der beliebten Kouvert Facon; Größen für Damen und Mädchen — eine wirkliche Ersparniß von mehreren Dollars, $14.75.

Messaline Seide Waists, zu $1.95 — 1000 Waists soeben von dem Fabrikanten erhalten, ein Dutzend Modelle. Kopien von theureren Waists; Streifen und solide Farben, mit hübschen Kombination Trimmings, hoher und ausgeschnittener Hals, in allen Größen, $3.50 Werte, $1.95.

$1.00 gestickte Shirt-Waists zu 50c
Stoffe von feiner Qualität, hübsche, kleidsame Moden, alle Styles, hübsche Designs in farbiger Stickerei, mit niedrigem Hals; andere mit „Handkerchief" Kragen — Alles $1 Werte, zu 50c.

Farbige Linene Kleider für $1.00 — Eine weitere neue Facon der ohnehin schon großen Sammlung von $1.00 Kleidern hinzugefügt. Von marineblauem Linene; Seiten plaited, Aermel in drei Viertel Länge; Cuffs und kurzer Matrosenkragen in weiß; mit Stickerei kantirt; Skirt in Habit Rücken-Modell. Größen für Damen und Mädchen, speziell, $1.00.

Extra speziell — $4.00 gemischte Kleider-Skirts, $2.50—von reinwoll. fancy grauen oder lohfarbigen Mischungen, gerade richtig für Frühling. Hohe Taille, Habit-Rücken-Facon, breiter Front Panel, Knopf- und gezackter Besatz an den Hüften, breite Falte am Bottom alle Längen, $4 wert, $2.50.

Diese Artikel sind von Blinden hergestellt

Auf unserem fünften Floor befindet sich ein Departement für den Verkauf von Waaren, die von Blinden gemacht wurden. Es befindet sich unter der Aufsicht des Philanthropic Committee Chicago Woman's Club, Frau F. E. Nellis, Vorsitzerin, und wird für den alleinigen Zweck unterhalten, um den Blinden zu lernen sich selbst zu helfen.

Alle die zum Verkauf offerirten Sachen werden gesammelt durch das Illinois Department of the Blind; der Preis für jeden Artikel wird vom Anfertiger angesetzt, dem der volle Betrag zugeschickt wird, wenn verkauft.

Schürzen Gingham, 3½c die Yard

Karrirte Schürzenginghams, in echtfarbigen blauen oder braunen Staple Karrirungen, die Yard für 3½c.

Amerikanische Dreß Prints, bestes Sortiment, Standard Sorten, die Yard zu 3½c.

Gebleichtes Kissen-Muslin, 42 und 45 Zoll breit, die schwere Sorte, markirt zu 8c.

Blaues Chambray und Standard Nurse Stripe Ginghams, die Yard zu 6½c.

Rester von Percales, Zephyr Gingham, Flanellen, wert bis zu 15c, die Yard zu 5c.

Rester von seidegemischten Voile Checks und Streifen, für Freitag, die Yard zu 10c.

Englische Promenaden-Hüte in den neuesten Entwürfen, zu $1.25

Elegante englische Promenade Hüte, wie Bild, gemacht von Mohair Braid, in schwarz, garnirt mit weißer Band und weißer Stick-up. Ein sehr zufriedenstellender Effekt, wie auch dauerhaft. Regulärer $1.95 Werte zu $1.25.

Cable Edge Mohair und Azure Hüte, alle Formen, die so sehr modern sind — die Girlie, Maiden, Gaby, Folio und Deslys — weiße, schwarze oder tan cable edge, gewöhnlich $2.00, speziell zu $1.45.

Prachtvolle Blumen, in allen neuen Schattirungen von Rot, Blau, Gelb, Braun und Weiß. Wir garniren einen Hut schön für eine geringe Vergütung, per Bündel 19c.

Importirtes italienisches Braid, in Schwarz und Weiß und in einer schönen Partie von Style Farben. Dies Braid macht einen wunderschönen Hut, per Bolt 19c.

Hüte frei garnirt — Vierter Floor.

Für Bargain-Freitag — Ein erstaunlicher Spezial-Verkauf von
Niedrige Damen-Schuhe, zu $1.50

First Floor

Niedrige Schuhe und Pumps für Damen, in Patent Colt, Gunmetal Kalbleder und Vici Kid und Satin und Sammetstoffen, mit handgewendeten Sohlen, einfache und ein und zwei Strap Effekte, herabgesetzt für den morgigen Verkauf auf $1.50.

Kinderschuhe zu $1.00—In der Partie sind Schuhe, Oxfords und Pumps in vielen neuen Facons und fast allen Ledersorten, alles handgewendete Sohlen, eine gute Ersparniß an jedem Paar, zu $1.00.

Babyschuhe zu 75c—Schöne Schuhe zum Knöpfen und Schnüren, Kid und Patentleder, farbig oder in Schwarz, Tuch und Kid Tops, niedrige und hohe Facons, 75c das Paar.

Männerschuhe, ungewöhnlicher Bargain zu $1.95 — Blucher, Schnür- und Knopfschuhe für Männer, breite, Freak und mittlere Zehleisten, Velour u. Vici Kid, unvollständige und Ends von Partien, Paar, $1.95.

Seltsame Osterbräuche.

In vielen Ländern Europas haben sich Osterbräuche und zwar oft recht seltsame erhalten, deren Ursprung mitunter auf mildtätige Stiftungen weit ins Mittelalter zurückgeht, und deren eigentliche Bedeutung oft kaum noch zu erkennen ist. England, das auch in dieser Beziehung konservativer als andere Länder ist, steht an erster Stelle. Aus dem 12. Jahrhundert ist die Sitte der Kuchenverteilung in Biddenden, einem kleinen Dorfe in Kent, auf die Gegenwart gekommen. Dort lebten damals zwei Schwestern, die an Hüften und Schultern zusammengewachsen waren. Sie hinterließen der Kirche die Einkünfte von Ländereien — heute etwa 800 Mark, von welcher Summe an jedem Ostersonntag tausend Kuchen mit den Bildnissen der Geberinnen an die Besucher des Nachmittagsgottesdienstes verteilt werden sollen. Die Zeremonie der Verteilung der königlichen Oster-Almosen in der Westminster-Abtei datirt aus den Tagen der Königin Elisabeth. Sie pflegte zwölf armen Männern je einen halben Lachs, sechs Heringe, sechs Laib Brot und einen Krug Wein überreichen zu lassen. Heute erhalten arme Männer und Frauen je eine rot und weiße Lederbörse mit einer Geldsumme. Da die Zahl dieser Armen doppelt so viel beträgt, wie der König Jahre zählt, werden es diesmal hundertsechsunddreißig Empfänger sein. Zu jenen Gebräuchen, die auf mittelalterliche Lustbarkeiten zurückdeuten, gehört das in Preston übliche „Eierrollen". An dieser Veranstaltung nehmen oft 30,000 Kinder mit ihren Eltern teil. Es werden dabei hartgekochte, gefärbte Eier über grasbewachsene Abhänge hinuntergerollt, und wer dem anderen Mitspieler dabei die meisten Eier zerbricht, ohne seine eigenen zu beschädigen, gewinnt. Eine ganz eigenartige Osterfeier gibt es in Lancashire. Am Karfreitag sammeln sich Gruppen von Landleuten, die, abenteuerlich gekleidet, die etwa dreißig englische Meilen betragende Entfernung von einem Dorfe zum andern tanzend zurücklegen. Jede Gruppe besteht aus 16 Tänzern und acht Musikanten. An Brust, Händen und Knien tragen sie kokosnußähnliche Stücke Holz, an die sie während des Tanzes schlagen. Unter den Tänzern befinden sich mitunter alte Leute von siebzig Jahren. — In Paris finden während der Osterwoche in einigen Restaurants Wettessen statt. Das Menu besteht meistens aus Würsten und Schweinebraten, und besonders „begabte" Bewerber um die ausgesetzten Preise sollen es bis auf fünfzehn Würste und ebenso viele Stücke Braten bringen. In Spanien bieten die Städte während der Karwoche einen Anblick, der uns in die Zeiten des Mittelalters zurückversetzt. Aller Verkehr stockt, denn weder Equipagen noch Karren, weder Pferdebahn noch Omnibuß sind auf den Straßen zu sehen. Die Frauen gehen in Trauer, selbst die Wachen und Soldaten im Dienst tragen Trauerkrepp an ihren Säbelgriffen und ihren Epauletten. In Madrid durchziehen Prozessionen die Straßen; die buchstäblich mit Juwelen bedeckte Statue der heiligen Jungfrau wird herumgetragen. Sie zu schmücken haben die Knigin und die Damen der Aristokratie ihren kostbarsten Schmuck hergeliehen. Ein Osterbrauch, wohl der schönste von allen, ist seit alten Zeiten im Lande der Kastanien im Schwange. Vor dem Regierungsantritt der Königin Isabella II. pflegte der erste Minister am Karfreitag dem Könige drei Gnadengesuche für drei zum Tode verurteilte Verbrecher vorzulegen. Die Gesuche wurden zusammengefaltet auf einem silbernen Tablett dargeboten, und einer der Verbrecher wurde begnadigt. Kurz nach Isabellas Thronbesteigung kam der Karfreitag; die junge Königin, umgeben von ihrem Hofstaat, kniete vor dem Altar. Da wurden ihr die drei Gnadengesuche vorgelegt, eines davon sollte sie berühren mit dem Spruche: „Mag Gott mir vergeben, wie ich dir vergebe", dem betreffenden Sünder das Leben schenken. Aber das gute Herz der jugendlichen Fürstin setzte sich über Herkommen und Ueberlieferung hinweg. Tränenden Auges erfaßte sie alle drei Gesuche und murmelte ihren Gnadenspruch. Seit dieser Zeit begnadigt jeder Herrscher Spaniens am Karfreitag drei zum Tode Verurteilte.

Ein Vorschlag zur Güte.

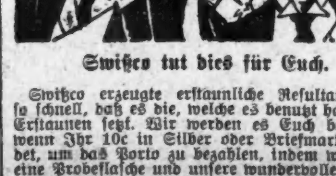
In der Halbmonatsschrift für das Deutschtum unserer Zeit „Der Vortrupp" (Leipzig) nimmt Adolf Bartning Stellung zu dem Streit um das Bismarck-Nationaldenkmal und faßt das Ergebniß seiner Betrachtungen „Gegen das Nationaldenkmal" in folgenden einleuchtenden Gedankenreihen zusammen: „Das Ergebniß heißt Verzicht auf ein Werk, das vollkommen zu leisten wir nicht imstande sind und das mittelmäßig herzustellen uns Stolz und Ehrfurcht gleichermaßen verbieten sollten. Vielleicht wird manches besser, wahrscheinlich sehen wir in vielem klarer, wenn wir etwas mehr zeitliche Distanz von dem Riesen gewonnen haben; so wie ein hoher Berg die volle Reinheit seiner Linien erst aus größerer Entfernung dem Beschauer weist. Die Idee, daß das Nationaldenkmal gerade zu Bismarcks hundertstem Geburtstag fertig sein müsse, ist nichts wie gewöhnlicher Zahlenaberglaube. Die Taten und der Ruhm dieses Mannes rechnen mit etwas anderen Zeiträumen. Es gibt auch heutzutage noch Dinge, die ausreifen wollen. Beginnen wir nicht damit, schwierige Aufgaben zu stellen, um dann mit der Laterne nach einem Künstler zu suchen, der sie ausführen kann, sondern warten wir ab, bis wir einen Künstler haben, dem wir die höchsten Aufgaben stellen dürfen. Einmal, in fünfzig oder in hundert oder in fünfhundert Jahren, wird aus dem Schoß unseres Volkes der Mann erstehen, der uns das vollkommene Bismarckdenkmal schaffen wird. Sicher haben wir dann auch besser verstehen gelernt, was ein großes Bildwerk ist und was es dem Menschen bedeuten kann. Heute steht es damit schlimm. Der von Natur schon wenig entwickelte plastische Sinn unseres Volkes ist durch die unbeschreiblich lieblose, schematisch öde Denkmalsetzerei, womit man seit zwei Jahrzehnten unsere Städte verwüstet, noch mehr abgestumpft. Die Errichtung eines solchen Werkes dürfte nicht nur die Fachleute beschäftigen, sie müßte einem ganzen, künstlerisch erzogenen Volke eine mit Leidenschaft ergriffene Gewissensache werden."

Briefmarken
Verkaufspreislisten für Marken, Sammlungen, Albums etc. gratis. Einkaufslisten für Marken u. Münzen 15c.
United Stamp Co.,
87 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
10mz,sondido1mo

Schiffskarten
von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.
MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale:............750 Milwaukee Ave.
ap11dosadi*

Swißco beweist, daß es Haare wachsen läßt.

Heilt Dandruff und Scalp-Krankheiten, gibt grauem oder verblichenem Haar die natürliche Farbe wieder.



Swißco tut dies für Euch.

Swißco erzeugte erstaunliche Resultate, und so schnell, daß es die, welche es benutzt haben, in Erstaunen setzt. Wir werden es Euch beweisen, wenn Ihr 10c in Silber oder Briefmarken sendet, um das Porto zu bezahlen, indem wir Euch eine Probeflasche und unsere wundervollen Zeugnisse senden.
Es gibt keine Entschuldigung für Kahlköpfigkeit. Schreibt heute an die Swißco Hair Remedy Co., 4649 P. O. Square, Cincinnati, Ohio.
Swißco ist zum Verkauf bei allen Apothekern und Drogen-Departements zu 50c und $1.00 die Flasche.

Agitationsversammlung.

Gestützt auf den großen Erfolg, den der neue Verein „Tue Recht und scheue Niemand" mit seiner Agitationsversammlung am 24. März gehabt, hat dieser Verein beschlossen, vor seinem Stiftungsfeste noch eine Agitationsversammlung abzuhalten, und zwar in Springsguths Halle, Ecke Halsted und Willow Str., am kommenden Sonntag, Nachmittags von 3 Uhr ab. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden unentgeltlich aufgenommen.

Die neugegründete Hohenzollernloge Nr. 23 des Ordens der Hermannsschwestern veranstaltet am Donnerstag, dem 25. April, eine große Agitationsversammlung und Installirung mit Drill in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße. Für gute Unterhaltung, sowie Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Damen im Alter von 18 bis 50 Jahren, welche noch Chartermitglieder werden wollen, sind freundlich ersucht, sich bei der Präsidentin Marie Streich, 1626 N. Halsted Straße, zu melden. Anfang 7 Uhr, Eintritt frei, auch für Herren; später Ball.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland 100 Mark....	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen....	20.30
Schweiz: 100 Franks........	19.55
Holland: 100 Gulden......	40.40
Dänemark: 100 Kroner....	26.85
Rußland: 100 Rubel........	52.00

Aus Vereinskreisen.

Der Schweizer Turnverein gibt am kommenden Sonntag in seiner Halle, W. Kinzie und N. Clark Str., sein 22. Schauturnen mit Konzert und Ball. Die Besucher werden gut tun, sich pünktlich zur festgesetzten Stunde, 3 Uhr Nachmittags, einzufinden, denn bei Festen der Schweizer pflegen die Festräume dicht gefüllt zu sein. Die Leistungsfähigkeit der Schweizer Turner und das ganze reichhaltige Programm stellen wieder ein schönes Vergnügen in Aussicht. Der Eintritt kostet 25c.

Ein Kaffeekränzchen und Kappenfest veranstaltet der Oldenburger Frauenverein am kommenden Montag in der Wicker Park Halle. Eine gemütliche Unterhaltung verbürgt der Festausschuß, welcher alle Mitglieder, Freunde und Bekannte zur Beteiligung einladet. Diese ist für Mitglieder frei, Gäste zahlen 15c, Kinder 10c.

John Heilands Nachlaß.

Gestern wurde im Nachlaßgericht das Testament des am letzten Sonntag gestorbenen Apothekers John Heilend, 1506 Michigan Ave., eingereicht. Der Erblasser verfügt in dem Schriftstück über ein Vermögen von $36,000 zu Gunsten von Verwandten und Freunden.

Verfahren niedergeschlagen.

Frau Mary A. Lavender hat nun doch ihren Willen durchgesetzt und den Appellhof veranlaßt, das zu ihren Gunsten gegen den Pastor E. B. Crawford abgegebene Zahlungsurteil, auf $4000 lautend, umzustoßen. Das Verfahren ist niedergeschlagen worden.

Leset die „Sonntagpost"

Mit bescheinigter Gesundheit.

Zwei Brautpaare traten unter Dechant Sumners Vorschrift in die Ehe.

In der St. Peterpaulskathedrale haben sich gestern die ersten beiden Brautpaare trauen lassen, seitdem Dechant Summer die Vorschrift eingeführt hat, daß Brautleute vor der Trauung ein ärztliches Gesundheitszeugniß beibringen müssen. Das erste Paar, von Pastor K. E. Crosberg getraut, waren H. L. Johnson von Lafayette, Ind., und Lillian Myler Moyer, Tochter von Dr. H. N. Moyer, 4355 Lake Ave., welcher selbst das Zeugniß ausstellte. Albert W. Bode, 6012 Sangamon Str., und Ruth S. Palmer, 3335 Carroll Ave., das zweite Paar, wurde von Dechant Summer getraut, nachdem dieser die ärztliche Bescheinigung, daß Bräutigam und Braut geistig und körperlich gesund seien, gelesen hatte.

Tod einer Greisin.

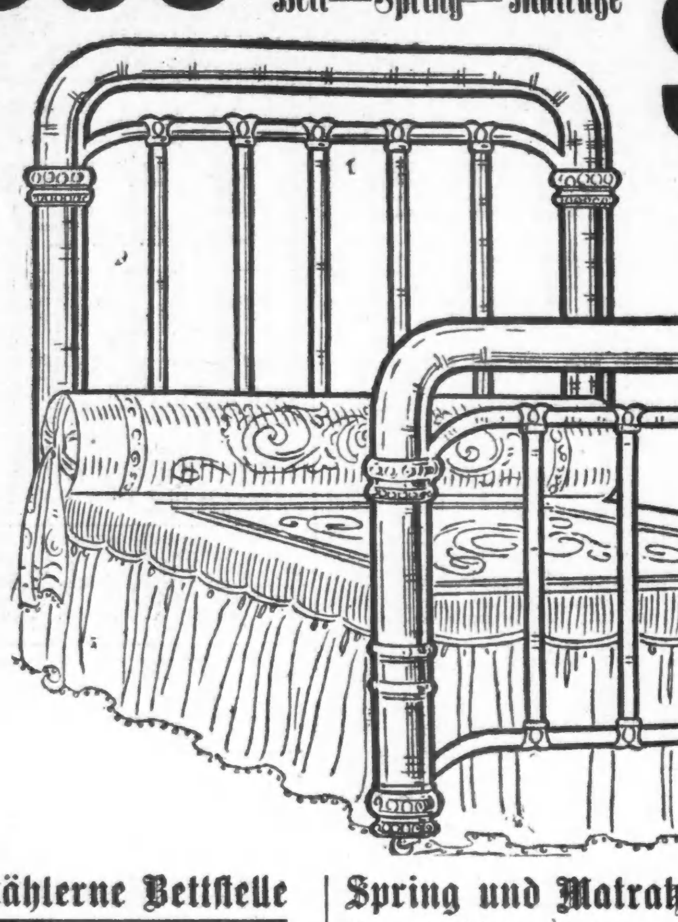
Im Countyhospital starb die 80-jährige Frau Anna Linhardt, 2916 Flournoy Str., die altersschwache Frau war gestern Morgen aus dem Bett gefallen und hatte sich Verletzungen zugezogen, die bei ihrem hohen Alter den Tod zur Folge hatten. Ihre Leiche wurde der Countymorgue übergeben.

— Abgewinkt. — Alter Herr: Nun, Kinder, soll ich ein wildes Spiel mit euch spielen? — Ein kleiner Junge: O nein! Wir spielen Indianer, und dazu brauchen wir dich nicht. Du bist ja schon skalpirt!

— Das Schlimmste. — Lehrerin: Nun sage mir aber auch die reine Wahrheit, Ernst. Du weißt doch, was mit dir geschieht, wenn du lügst.—Ernst: Jawohl, Fräulein. Ich komme in die Hölle. — Lehrerin: Ja, und das ist noch nicht das Schlimmste. Du mußt auch noch in der Klasse nachsitzen!

GAINER & KOEHLER'S
größte
Freitag- u. Samstag-Spezialität

500 vollständige Bett-Ausstattungen
Bett—Spring—Matratze



$8.85
$1.00 Anzahlung
$1.00 monatlich

Stählerne Bettstelle
Diese Ausstattung hat ein Bett ganz aus Stahl; in hübschem Entwurf; mit continuous 2zölligen Posten; in Bernis Martin Politur, eine Politur, die das Aussehen von Messing hat und dauerhafter ist.

Spring und Matratze
Eine gute, schwere Matratze und Spring mit Gestell ganz aus Eisen, gewobener Oberteil, durch Coil Springs gestützt, geht mit der Ausstattung.

Läden jeden Abend offen. Mittwoch u. Freitag bis 6.

Eure Gelegenheit
Dies ist eine große Gelegenheit für Euch. Uebersehet sie nicht. Diese Bettausstattung wird zum Herstellungspreis offerirt. Wir möchten Euch zu einem unserer vielen immer befriedigten Kunden machen.

NORDSEITE 3015-17 Lincoln Avenue Ecke Southport
GAINER & KOEHLER
WESTSEITE 1209-11 Milwaukee Ave. Ecke Division Str.
Zwei große Möbel-Läden

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ahlmann, John, 23 J., 2112 35. Str.
Henneman, Joseph, 53 J., 1499 Clybourn Av.
Schneidecker, Lina, 46 J., 2009 Milwaukee Av.
Simms, J. E., 45 J., 5507 Lake Ave.
Weber, Elisabeth, 75 J., 2502 N. Rockwell Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Gustav Weyer, Anna Grady, 29, 26.
Richard V. Fohr, Lydia Best, 21, 19.
Charles A. Taggart, Amanda E. Morris, 39, 27.
Harry J. Ostendorf, Louise V. Waldhauser, 30, 25
Johann Jensen, Anna Anderson, 22, 25.
Albert Schoomaker, Lillian Johnson, 44, 44.
Frederick Gerhardt, Margit L. Bjirk, 21, 22.
Albert M. Rothschild, Rhea Treifuß, 29, 26.
Gilbert J. Crowell, Anna Stauber, 21, 23.
Harry V. Peterson, Fern E. Breckenridge, 30, 22
Robert N. Wolf, Mary E. Sullivan, 25, 24.
Carl E. Fermazin, Margaret M. Steil, 22, 18.
James C. Frask, Addie R. Huntsinger, 23, 22.
James Foley, Laura Mullen, 18, 18.
Fred W. Kieser, Isabelle Linendecker, 21, 21.
Leo Newgraß, Mary Kelly, 22, 22.
Frank J. Schneider, Minnie Fries, 24, 24.
Arthur Curry, Coleta Hattingly, 29, 21.
Steve Ebele, Rose Fackelman, 25, 27.
Otto A. McCoy, Julia Williams, 30, 22.
Walter Helms, Bertha Schultz, 22, 22.
Charles Spachmann, Hattie Mares, 24, 22.
Arthur W. Aniemann, Sophia C. Jacobson, 25, 21
Francis Marley, Elizabeth Jennings, 24, 23.
Lawrence F. Coffey, Margaret T. Burns, 40, 33.
Wilbur C. Phillips, Margaret Schaller, 25, 19.
Frank Stedzinski, Clara Matuszak, 23, 20.
Anthony V. Netter, Rose K. Salaba, 27, 19.
James Druck, Anna Palacky, 26, 21.
Wladyslaw Szpulsky, Maria A. Marks, 24, 47.
George W. Countryman, Corinna Dolph, 32, 24.
David Schreiber, Minnie Hermann, 24, 19.
Jan Vacko, Terezia Tomasczyk, 23, 21.
Jonas E. McCreary, Ellen E. Louney, 48, 38.
Herman Mathews, Edna Palmer, 21, 18.
Charles Gyongyasi, Herger Paine, 29, 30.
James L. Rebhan, Stella L. Edwards, 40, 37.
Joseph Postles, Blanche Marsh, 26, 30.
William Parsel, Petra Christensen, 23, 21.
Joseph Ford, Susie Godfrey, 27, 28.
Samuel P. McCarthy, Ellen Fenton, 30, 35.
Oscar H. Heinig, Lucia Sehrt, 27, 27.
John H. Streeter, Lucille T. Hartmann, 41, 31.
Hermann Krone, Laura Trebing, 22, 23.
Edward M. Kolofer, Louise Graff, 26, 26.
John Lenzinger, Mathilda Solenthaler, 23, 23.
August Loesch, Mary Schmidt, 27, 19.
Joseph Bernhard, Katherine E. Hecker, 34, 22.
Stephen Spaccsek, Emilie Sabo, 28, 22.
Maryan Lewandoski, Paulina Piotrowska, 32, 30.
William Rasmussen, Nelle MacPhee, 24, 24.
Bartholomew F. Gibbons, Ida V. Haustetter, 24, 19.
Sigmund F. Fischer, Hazel F. Gerstner, 25, 20.

Bauerlaubnisscheine.

wurden ausgestellt an:

9920 S. Winchester Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, L. W. Bruce, $4800.
5405 Byron Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Albert Stocklin, $3500.
830 Christiana Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Oscar F. Risting, $4000.
1348 Garfield Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, E. McCormick, $5000.
2236 W. 21. Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Henry Barthel, $4600.
2456 Berteau Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, Robert A. Hurd, $1775.
814 W. 53. Place, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, P. Wagner, $6000.
832 Christiana Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Oscar F. Risting, $4000.
2117 Berteau Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Joseph Pockorn, $8000.
2713—15 W. 12. Str., 2-stöck. Backstein Fabrik-Gebäude, Siegel & Plattnittsky, $8000.
8001 Kingston Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, Jessop H. Williams, $1200.
4108 W. 22. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Klima Urban, $4800.
4924 Washington Blvd., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, G. Meade, $7000.
1101—05—07—11 N. Franklin Ave., 1½-stöck. Frame-Residenzen, Melvin R. Wadsworth, $6000.
2057 N. 44. Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Christ Christopherson, $7000.
7604—06 S. Halsted Str., 1-stöck. Backstein-Garage, Hugh J. MacHugh, $5500.
8750—52 N. Whipple Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Ilmair Martila, $3000.
641—45 Milwaukee Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, John A. Orb, $7000.
2138 W. 25. Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, John Onalizza, $2000.
1135—39—45 N. 3. Ave., 1½-stöck. Frame-Residenzen, Melvin R. Wadsworth, $6000.
1340 Bryn Mawr Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Louis Larson, $13,000.
4447 S. 41. Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, Mathew Zimmermann, $1000.
5908 Sophia Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Robert Brown, $5000.
654 Wright Court, 1-stöck. Backstein-Umbau, Antonio Vitoli, $1500.
4106 W. 22. Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Matt Bachulka, $6000.
5549 S. Wood Str., 1½-stöck. Backstein-Residenz, F. W. Gronau, $4000.
6957—59 Central Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, Lee Caswell, $10,000.
[illegible]45 S. Millard Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz, Anton Ceis, $4000.

Marktbericht.

Chicago, den 11. April 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.03—$1.05; Nr. 3, rot, $1.00—$1.04; Nr. 2, hart, $1.03¼—$1.07; Nr. 3, hart, $1.01—$1.05.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.12—$1.15; Nr. 2, $1.08—$1.13; Nr. 3, $1.01—$1.10.
Mais, Nr. 2, 68½—69c; Nr. 2, weiß, 69—69½c; Nr. 2, gelb, 60—69½c; Nr. 3, 76—77c; Nr. 3, weiß, 77½—78½c; Nr. 3, gelb, 76¾—77c; Nr. 4, 75—75½c.
Hafer, Nr. 2, 53c; Nr. 2, weiß, 56½—58c; Nr. 3, 53¾c; Nr. 3, weiß, 56½—57½c; Nr. 4, weiß, 56—57¼c; Standard, 57—57¾c.
Roggen, Nr. 2, 92½c; Nr. 3, 89½c; Nr. 4, 70—80c.
Gerste. „Malting“, $1.10—$1.38; „Mixing“, 95c—$1.05; „Screenings“, 50—76c.
Mehl. „Winter Patents“, $4.15—$4.20 das Faß; Roggenehl, $4.20—$4.60; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags“, $4.4—$4.65; Besondere Marken, $5.90.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $25.00—$26.00; Nr. 1, $24.00—$25.00; bestes Prairie, $24.00—$25.00; Nr. 1, $22.50—$23.50; Nr. 2, $20.50—$21.50; Packheu, $12.00—$13.00.
Timothy-Samen. „Cash Lots“, $6.00—$12.00.
Kleesamen. „Cash Lots“, $16.00—$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.12½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.54

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$6.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$8.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$6.00.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.75—$7.85 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.90—$8.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.90—$8.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.40—$7.40; Eber, $3.25—$3.75.
Schafe. „Native Wethers“, per 100 Pfd., $5.25—$7.00; „Native Ewes“, $4.50—$6.25; „Native Yearlings“, $5.—$7.25; „Native Lambs“, $7.10—$8.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery“, extra das Pfund		$0.32
Nr. 1, das Pfund		0.30
Nr. 2, das Pfund		0.29
„Dairies“, das Pfund		0.28
Nr. 1, das Pfund		0.26
„Ladles“, das Pfund		0.24
Packwaare, das Pfund		0.22½
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.18
do. (Kisten eingeschlossen)		0.18½
„Firsts“, das Dutzend	0.18½	—0.19
„Extras“, das Dutzend		0.22
Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund		0.20
„Young America“, das Pfund		0.19½
„Daisies“, das Pfund		0.20½
Brick, das Pfund		0.19½
Schweizer, neu, das Pfund	0.20	—0.21
Limburger, neu, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Springs“, das Pfund		0.15½
Truthühner, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.00
Geflügel (zugerichteter)—		
Hühner, das Pfund		0.15
„Springs“, das Pfund		0.15
Truthühner, das Pfund		0.16½
Enten, das Pfund		0.16
Gänse, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.10½
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	8.00	—5.00
Zitronen, die Kiste	3.75	—4.50
Orangen, die Kiste	2.50	—3.00
Grapefruit, die Kiste	4.50	—6.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	2.00	—2.50
Spargeln, die Kiste	3.50	—4.50
Gurken, das Dutzend	1.50	—1.75
Kraut, das Faß	2.75	—3.50
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—3.50
Sellerie, die Kiste	2.00	—4.50
Kopfsalat, das Faß	3.00	—7.00
Blattsalat, die Kiste		0.30
Brunnenkresse, das Dutzend	0.05	—0.15
Meerrettig, das Dutzend	0.35	—0.50
Rote Rüben, die Kiste	3.50	—4.00
Mohrrüben, der Sack	0.75	—0.90
Rettige, das Dutzend	0.15	—0.50
Spinat, das Faß	5.00	—9.00
Tomaten, die Kiste	2.00	—3.75
Pfefferschoten, die Kiste		2.00
Rhabarber, die Kiste	1.25	—2.00
Zwiebeln, 100 Pfund	3.50	—4.00
Rüben, der Kübel		1.25
Petersilie, das Faß	2.50	—5.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	1.50	—2.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.00	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.03	—2.65
Rothe Nierenbohnen		2.50
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.30	—1.35
do., Florida, neue, die Kiepe	2.00	—2.50

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Willow Ave., 148 F. nördl. von Ohio Str., Westfront, 25 bei 149; Margaret A. Winter an James Inman, $3250.
Trust Deed— W. Adams Str., 110 F. westl. von Clinton, Südfront, 49 bei 153, 5 Proz.; Jas. A. Miller an Mass. Mutual Life Ins. Co., $60,000.
Fillmore Str., 57 F. westl. von Springfield Ave., Nordfront, 25 bei 124; Mary Hanley an Patrick J. Cunningham, $5000.
2415 Grenshaw Str., Nordfront, 20 bei 115; Wm. D. Shaw an Walter J. und Hannie Whitcomb, $2950.
Harrison Str., 199 F. östl. von Campbell Ave., Südfront, 16 bei 158; Giuseppe Monaco an Vincenzo Rio, $4000.
Jackson Str., 189 F. östl. von Springfield Ave., Nordfront, 27½ bei 124; Jas. Adams an Katherine Kramer, $9250.
Jackson Blvd., 110 F. östl. von Central Park Ave., 29 bei 125; May A. O'Gara an Maggie L. Hartmann, $11,300.
Taylor Str., 92 F. westl. von Lincoln, Nordfront, 24 bei 119; Ida Holzmann und Gatte Moses u. And., an Ruben und Noah Lides, $14,750.
Wilcox Ave., 301 F. westl. von Campbell, Südfront, 30 bei 125; John R. N. Nelson an Orrin S. Betts, $8500.
Elizabeth Str., 64 F. nördl. von 88., Westfront, 100 bei 126; Charles F. Graham an Anna L. B. Frosch, $4000.
107. Place, 516 F. westl. von Wentworth Ave., Südfront, 194 bei 125; Piebe Sjoerdsma an Kazimierz Twardowski, $2150.
Blue Island, Sander's Add., westl. 87 F. von Lot 12, Block 1; Catherine Krueger an Blue Island Lodge Nr. 327, J. O. O. F., $22,000.
Town 39, Lots 47 u. 48, Block 35, 19, 39, 13; Frank Cratos an Josef Voda, $2100.
Oak Park, East Ave. Add., Lot 5, Block 8, südöstl. ¼, 7, 39, 13; Orrin S. Betts an John Noble N. Nelson, $6500.
Hawthorne, Lots 22 bis 24, Block 3, Osborne's Add.; John Geringer an James T. Brandt, $2250.
Lunt Ave., 473 F. östl. von Ridge, Nordfront, 25 bei 171; John M. Carlson an Charles N. Carlson, $3600.
Wayne Ave., Südostecke Farwell, Westfront, 62 bei 134; Emil Rudert an Thurston B. Swanson, $7500.
4861 N. Ashland Ave., Westfront, 30 bei 160, 390 F. südl. von Ainslie; Carl Santy an Lottie Josephine Bosworth, $7500.
Dakin Str., Südostecke Seminary Ave., Nordfront, 78 bei 100; Michael A. Staley an Charles M. Gates, $5000.
Grace Str., 238 F. östl. von Pine Grove Ave., Südostfront, 32 bei 165; Augusta Sachau an Walter E. Blaufuß, $12,500.
Greenwood Terrace, 28 F. östl. von Surrey Court, Nordfront, 28 bei 114; Jacob Baumann an William H. Loehde, $7550.
Irving Ave., 90 F. südl. von Ainslie Str., Westfront, 30 bei 124; Fradolf Dahlgren an Theodore A. Herkert, $5500.
Kenesaw Terrace, 550 F. östl. von Clarendon Ave., Nordfront, 100 bei 108; Claude N. Alling an Joseph W. Young, $11,000.
Montrose Ave., 200 F. östl. von Clarendon, Nordfront, 66 bei 125; William H. Loehde an Jacob Baumann, $6000.
School Str., 176 F. östl. von Perry, Nordfront, 25 bei 125; Bessie Kastner an August C. Schultz, $2900.
Wilson Ave., Nordwestecke Leavitt Str., Südfront, 75 bei 158; Mary E. Gannon an Frank C. Wetzlert, $3250.
Trust Deed—N. Clark Str., Nordwestecke Diversey Blvd., Ostfront, 147 bei 101, 5 Ja., 5 Proz.; Richard H. Beericke an Edwin G. Foreman, Trustee, $30,000.
Christiana Ave., 68 F. südl. von Sunnyside, Westfront, 30 bei 125; C. T. and Tr. Co., Tr., an Charles Wilson, $3100.
45. Ave., 241 F. nördl. von Armitage, Ostfront, 25 bei 125; Constance T. Edwig an Christian Olson, $3800.
Kimball Ave., 250 F. südl. von Wabansia, Ostfront, 25 bei 177; Wm. Kuftman an John M. Kuftman, $2000.
Dasselbe Eigentum; J. M. Kuftman an Anna Kuftman, $2000.
Lawndale Ave., 466 F. südl. von Belmont, Ostfront, 50 bei 79; Anton Kuhr an Aug. Kuhr, $3500.
Springfield Ave., 373 F. südl. von Fullerton, Ostfront, 29 bei 125; Fred W. Popp an Roy E. Hekler, $5850.
Springfield Ave., 170 F. südl. von Fullerton, Ostfront, 29 bei 125; Fred W. Popp an John J. Fortune, $5700.
33. Str., 176 F. westl. von Auburn, Südfront, 42 bei 150; John M. Tananevicz an Izidor Mikinius, $10,000.
Calumet Ave., 102 F. südl. von 54. Str., Ostfront, 20 1-10 F. zur Hochbahn-Gerechtsame; Edgar C. Humpridge an Morris A. Pastor, $6000.
52. Str., 141 F. östl. von Kimbark Ave., Nordfront, 92 F. zur Alley; Charles F. Hellgren an George Morrison, $12,000.
Greenwood Ave., 340 F. nördl. von 47. Str., Westfront, 25 bei 298; Jennie B. Tappan an Jno. B. Wiggins, $5125.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Marshfield Ave., 60 F. südl. v. Taylor Str., Westfr., 23 bei 100; Elise Katz an Lazar und Jacob Lewis, $5,175.
Monroe Str., Nordwestecke Oakley Blvd., Südfr., 118 bei 125; May Hill Finlay an Wm. W. Higgins, $19,300.
Spruce Str., 95 F. westl. v. Loomis, Nordfr., 25 bei 170; Hyman Rosen an Carmine Adduci, $3,300.
12. Str., Nordwestecke Throop, Südfront, 25 bei 102; James B. Cullerton an Samuel Shuster, $10,500.
Union Str., 74 F. nördl. v. O'Brien, Westfr., 25 bei 90; Hyman Berkson an Louis S. Cohen, $4,700.
Chicago Ave., 200 F. östl. v. Leavitt, Südfront, 25 bei 123; M. J. Frankel an Saml. Serlin, $1700.
Chicago Ave., 175 F. östl. v. Leavitt, Südfront, 25 bei 123; Max J. Frankel an Samuel Serlin, $1800.
Cornelia Str., Südostecke Campbell Ave., Nordfront, 37½ bei 124; Wm. Lange an Jergine J. Hanson, $14,000.
Division Str., Nordostecke Claremont Ave., Südfront, 97 bei 125; Solomon Keller an Ameua Groß u. A., $6,100.
S. 40. Ct., 133 F. südl. v. 16. Str., Ostfr., 25 bei 125; Frank Veverka an Frank Bidnar, $5,500.
Hirsch Str., 74 F. östl. v. Homan Ave., Südfr., 25 bei 123; Hannah L. Olson an Philip J. Bernhart, $6000.
Hirsch Str., 178 F. westl. v. N. 43. Ave., Nordfront, 50 bei 124; Bertha Reed an John Fint, $2000.
Humboldt Str., Südwestecke Thomas, Ostfr., 25 bei 125; Wm. Lange an Jergine J. Hanson, $10,000.
1431 Newberry Ave., Westfr., 23 bei 100; Henry Schultz an Saml. Horwitz, $8000.
1428 Noble Str., Ostfr., 25 bei 125; Frank Baranowski an Jos. Cawelic, $4,300.
St. Louis Ave., 74 F. nördl. v. 13. Pl., Ostfr., 25 bei 125; Hyman Hofberg an Lena Polonsky, $13,000.
20. Str., 125 F. östl. v. Hoyne Ave., Südfront, 25 bei 125; A. Novakowski an Ladislav Sobieski, $2,500.
Western Ave., Südwestecke Haddon, Ostfront, 44 bei 101; Wm. Lange an Jergine J. Hanson, $18,000.
Winnebago Ave., 274 F. nordwestl. v. Upton St., Südwestfr., 24 F. nach der Hochbahn; Jacob Schaffer an Max Walpert, $3000.
Myrtle Ave., Nordostecke Panama Str., Südwestfront, 100 bei 200; Jas. F. Willis an Oscar E. Wingren, $4000.
Ashland Ave., 25 F. nördl. v. Farragut, Ostfr., 50 bei 118; John A. R. Johnson an Carl A. Peterson, $16,700.
Beacon Str., 55 F. nördl. v. Sunnyside Ave., Ostfr., 39½ bei 150; Helen Pickel an O. Mark Henry, $18,000.
Briar Pl., 113 F. westl. v. State Str., Südfr., 25 bei 125; Rudolf Brand an Theo. Jungermann, $8000.
Cullom Ave., 311 F. östl. v. Perry Str., Südfr., 25 bei 125; Aug. F. Andersen an Wm. und Ella A. Rinn, $3,705.
Irving Ave., 119 F. nördl. v. Waveland, Ostfr., 30 bei 124; C. T. & T. Co. an Albert B. Cummings, $5,950.
Leland Ave., 121 F. westl. v. Perry Str., Nordfront, 42½ bei 93; Edward H. Tillson an Herman Riemann, $8,700.
Paulina Str., Nordwestecke Cullom Ave., Ostfr., 92 bei 165; Arthur G. Bennett an Wm. H. Bennett, $12,500.
Perry Str., 216 F. südl. v. Grace, Ostfr., 25 bei 123; Ferdinand Dosse an Alfred Puckelharp, $4,775.
Sheffield Ave., 106 F. südl. v. Waveland, Westfront, 59 bei 120; Herman A. Naper u. A. an Robert M. McNair, $2,125.
Thome Ave., 55 F. östl. v. Perry Str., Nordfr., 25 bei 136; Lewis H. Painter an Augusta Hanselmann, $7000.
Wayne Ave., 246 F. südl. v. Berwyn, Westfr., 42 bei 123; Hugo B. Hempe an Arno B. Renneka, $2,700.
Wayne Ave., 261 F. nördl. v. Bryn Mawr, Ostfront, 33⅓ bei 150; Bessie C. Olson an Paul H. Dunklau, $12,250.
Winchester Ave., 200 F. südl. v. Cullom, Ostfr., 30 bei 152; Fred. A. Weßman an Mathilda E. Kreutzer, $1500.
Central Park Ave., 90 F. südl. v. School Str., Ostfr., 30 bei 125; John S. Kowalski an Frances Singer, $4,500.
N. Lawndale Ave., Nr. 3706, Ostfr., 83⅓ bei 125; Hannah E. Devereaux an Geo. Harwood, $5000.
Melrose Str., 216 F. östl. v. California Ave., Südfr., 25 bei 120; Richard C. Moore an John A. Lenorts, $1,925.
North Ave., 49 F. östl. v. Sawyer, Südfront, 25 bei 136; Patrick W. Sheehan an Morris Simon, $7000.
Pensacola Ave., 238 F. westl. v. Milwaukee, Südfr., 35 bei 125; Alice R. Linn an Thomas G. McGah, $7000.
Springfield Ave., 150 F. südl. v. Waveland, Westfr., 50 bei 120; Albert Haentze an Mary W. Block, $5000.
Springfield Ave., 200 F. südl. v. Waveland, Westfr., 50 bei 120; Albert Haentze an Paul C. Block, $1400.
Strong Str., Nordwestecke 40. Ave., Südfront, 25 bei 123; Mariett Brown an James A. A. Low, $2700.
Strong Str., Nordwestecke 49. Ave., Südfront, 25 bei 123; Jas. A. Low an Mariett Brown, $2800.
Bissell Str., 455 F. südl. v. Center, Ostfront, 19 bei 75; Adam Schneider an Ernst Nimietz, $3,450.
Chestnut Str., 110 F. westl. v. Wells, Südfront, 27 bei 100; James J. Murphy an Goldie Shamberg, $6000.
Clifton Ave., 320 F. südl. v. Fullerton, Ostfr., 25 bei 124; Spilsbury G. Harwood an Hannah E. Devereaux, $1500.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein lediger Mann, Flaschen zu waschen. 342 Blaird Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. J. Snelling, 4800 N. Clark Str.

Verlangt: Schreiner und Finisher. 2021 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter für allgemeine Saloonarbeit. Guter Lohn für zuverlässigen Mann.—Nachzufragen nach 4 Uhr Nachm. 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Junge, an Cakes zu helfen. Tagarbeit. Rueckhard, 2159 Belleplaine Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher an Reparaturen. 1408 N. Western Ave.

Verlangt: Ein Verkäufer, der mit den Erfordernissen von Delikatessen-Läden hinsichtlich Fleischsachen vertraut ist; eine ungewöhnlich günstige Gelegenheit. Adr.: E. 629, Abendpost.

Verlangt: Deutscher, junger, kräftiger Mann, auf einer Farm; muß gut melken können; Lohn $28 monatlich und Kost. Adr.: M. J. Blume, Route 1, Rockefeller, Lake County, Ill. dosr

Verlangt: Guter Bäcker, an Brot und Rolls; muß tüchtig an der Bank und zuverlässig sein; Lohn $15 die Woche; Reise vergütet. Man adressiere, mit Angabe des Alters und der Erfahrung, an Chas. Bahl, 1078 Main Str., Dubuque, Ja. dofrsa

Verlangt: Ein Mann, um Pferde zu besorgen. 2175 Ogden Ave. dosr

Verlangt: Mann, der mit Hammer und Säge umgehen kann, für einige Tage; 1964 Berwyn Ave. Rosehill Car.

Verlangt: Barbier zur Aushilfe am Samstag und Sonntag; muß englisch sprechen. Lohn $6, halb über $9. 752 W. 35. Str., Ecke Halsted

Verlangt: Ein Wagenschmied. 56 W. Illinois Straße.

Verlangt: Drei junge Männer für Fabrikarbeit. Nachzufragen 1521 Wabash Ave., 2. Floor.

Verlangt: Anstreicher und Finishers für Kutschen und Automobils. McFarland & Co., 533 W. Harrison Str.

Verlangt: Automobil Wascher; in öffentlicher Garrage; guter Lohn und feste Stelle. Nachzufragen 3947 Washington Blvd.

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Pressen. 309 West Chicago Ave.

Verlangt: Cabinetmakers. 1553 W. Division Str.

Verlangt: Ein Blacksmith für architektonische Eisenarbeit. 1233 W. Randolph Str.

Verlangt: Erfahrener Porter für Nachtarbeit. Verheirateter Mann vorgezogen. 1556 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Janitor für Fabrik-Gebäude. Muß Referenzen aufweisen. Guter Lohn. 720 West Monroe Str. Bunte Bros. dosr

Verlangt: Blacksmith-Helfer und Finisher an Wagenarbeit. 847 Larrabee Str.

Verlangt: Barbier, guter Arbeiter. Stetige Beschäftigung. 1750 W. Division Str.

Verlangt: Guter deutscher Barbier in mittleren Jahren. Guter Lohn, Kost und Logis. 3531 S. Halsted Str.

Verlangt: Jungen, 16 Jahre oder darüber, in Kistenfabrik. Ost-Ende Illinois Str. dofrsa

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 4039 West 12. Str.

Verlangt: Guter junger Mann an Cakes zu helfen. Einer der seine Arbeit versteht. Tagarbeit. 2156 Armitage Ave., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Ein Painter, guter Außenarbeiter, Nicht-Union. 3845 Southport Ave. dfr

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher, stetige Arbeit. 2827 Lincoln Ave., Store. dfrsa

Verlangt: Junge an Cakes und Biscuits. 1854 21. Pl., Ecke Lincoln Str.

Verlangt: Painter, stetige Arbeit für guten Mann. 1887 Poe Str., Ecke Osgood Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes. Muß Erfahrung haben. Guter Lohn. Tagarbeit. 822 North Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 2501 N. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith an Trucks und Wagen. Stetige Arbeit für den richtigen Mann. 1428 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Bäcker, der mit allen Arbeiten vertraut ist. 1229 Madison Str.

Verlangt: Köche, Bäcker und Lehrlinge, Butcher, muß englisch sprechen; Heizer, in Hotel; Farmarbeiter. Marro's Agency, 35 N. Clark Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Arbeiter, für Gartenarbeit. Nachzufragen, fertig zum anfangen, beim Blumenhändler, 2127 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Lediger Mann, für Janitor-Arbeit, in Gebäude mit Ofenheizung; Lohn $20 bis $25 monatlich. Nachzufragen: 1653 Polk Str., Store. dosr

Verlangt: Junger Buchhalter für Kohlen- und Eisgeschäft, kautionsfähig, gewandt am Telephon. Martens Bros., Maywood. dofrsa

Verlangt: Schmiedhelfer, an Wagenarbeit. 3549 West North Ave.

Verlangt: Bushelman, in Cleaning und Dyeing Store. 1243 N. Clark Str.

Verlangt: Tüchtiger Painter und Tapezierer. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 1618 W. Division Str., Restaurant.

Verlangt: Ein Junge an Biscuits und Cakes. 2661 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Bushelman in Färberei, muß auch Damen Coats und Jackets bügeln können. 1952 Roscoe Blvd. dofrsa

Verlangt: Barbier, erster Klasse, für Samstag und Sonntag, stetig. 3844 W. 22. Str. Phone 2336 Lawndale Ave. dosr

Verlangt: Junge, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen. 2135 22. Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon und Hausarbeit. 4955 Irving Park Blvd.

Verlangt: Zuverlässiger Deutscher für Office. 35 S. Dearborn Str., Zimmer 301.

Verlangt: Ein Mann, der etwas von Gartenarbeit versteht. Quastroff, 812 O. 46. Str.

Verlangt: Schreiner und Finisher. 2021 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter für allgemeine Saloon-Arbeit, guter Lohn für stetigen Mann. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachm. 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. Tagarbeit. Rueckhard, 2159 Belle Plaine Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparatur. 1408 N. Western Ave.

Verlangt: Guter Porter, der etwas Lunch kochen kann. Gute Bezahlung für den richtigen Mann. 606 Wells Str., Bakers' Home.

Verlangt: Bäckergehilfe, österr.-ungarischer, an Brot. Wm. Tritz, 204 First Str., Peoria, Ill. dosr

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Repairer. 2727 Ogden Ave. dofrsasonmodt

Verlangt: Ein Farmarbeiter, beim Monatslohn. Adr.: A. Nehring, Crown Point, Ind. dosr

Verlangt: Junger Mann für Officearbeit in einer englischen Wochenzeitung und Grundeigentums-Geschäft. Muß gut englisch sprechen. Gehalt und Kommission. Nachzufragen 7202 Madison Str., 2. Flor, Forest Park. mido

Verlangt: 50 Männer in Eisenfabrik, sowie Knaben, 16 bis 20 Jahre alt, für Fabrik. 763 Milwaukee Ave., Employment Agency. mi—sor

Verlangt: Junge Männer, um das Cleaning und Dyeing Geschäft gründlich zu erlernen. Praktische Schule. 4340 West Madison Str. 10ap1wX

Verlangt: Farmarbeiter, erfahren, $25—$30 per Monat. 172 W. Van Buren Str. mdofr

Verlangt: Erfahrener Hausmann. H. M. Marks & Co., 900 W. Jackson Blvd. mido

Verlangt: Korbmacher für beste Sorten feine Weidenstühle; sehr guter Lohn für geschickte Stuhlmacher. A. Meinecke & Son, Milwaukee, Wis. 10ap,1wX

Verlangt: Jungens von 16—20 Jahren, in einer Fabrik zu arbeiten. Leichte stetige Arbeit und guter Lohn. Nur anständige Leute sind erwünscht vorzusprechen. Nachzufragen 116 W. Superior Straße, zwischen Clark Straße und LaSalle Ave. dimido

Verlangt: Schuhmacher, zwanzig gute, fachkundige Männer an handgenähten, „gewendeten und „Welt“-Schuhen. Dauernde Arbeit; guter Lohn. Neue Fabrik. Zu erfragen: A. Weiß, 1941 Wilmot Ave., Chicago. 6ap1w

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen; guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 10 Uhr Morgens, Sears, Roebuck & Co. 7ap1wX

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter sucht, bitte, wendet Euch an John Komick, Vermittlungsbüro, 763 Milwaukee Avenue. 30mz2mX

Verlangt: Mehrere Deutsche, welche bereit wären, mit uns nach California zu gehen, um sich dort anzusiedeln. Adr.: O. 311 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein Koch. 60 West Van Buren Str. dosr

Verlangt: Machinisten, Lathe Hands, Carpenters, BandSawyers, Painters, WheelRollers, Blacksmiths Helfers, Fuhrleute, Barnman, Porters, Lunchmen, Janitors. Central Employment, 184 Washington Str., Zimmer 201.

Verlangt: Tüchtiger Tischler, auf Reparaturarbeiten. 1512 East 53. Str.

Verlangt: Ein guter deutscher Modellmacher. 853 West North Ave.

Verlangt: Porter; $25 monatlich, nebst Zimmer und Kost. 568 West 39. Str.

Verlangt: Zwei Dachdecker, um „Paper Roofing“ zu legen; stetige Arbeit; $20 die Woche. J. Jahnes, Thornton, Ill. Telephon: 264 West Thornton. dosr

Verlangt: Ein erfahrener Porter, in Saloon. 1610 West Division Str.

Verlangt: Ein Mann, um Gartenarbeit und andere Arbeiten zu besorgen. 1630 N. Leavitt Str.

Verlangt: Tüchtiger und rühriger Solicitor von repräsentativem Aeußern für deutsche Wochenzeitung nebst Job-Dept., um Anzeigen und Druckarbeiten in der Stadt (18,000) einzuholen und evtl. in Office auszuhelfen. Muß Erfahrung besitzen. (Union-Jobpreßmann vorgezogen.) Lebensstellung für rechten Mann. Offerten nebst Bild, Referenzen und Gehaltsansprüchen (baar und Kommission) an: Herold Publ. Co., Sioux Falls, S. D. modoson

Verlangt: Agenten für Verkauf von Baustellen im Gary Distrikte. Ausgezeichnete Gelegenheit, um Geld zu verdienen. Adr.: A. 223 Abendpost. mz30,31ap1,3,5,6,9,11,13,14

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer und Frauen, um als unsere Agenten zu fungiren und ihre Freunde und Bekannten nach Gary, Ind., zu bringen, und unsere Stadtlots auf leichte Abzahlungen zu verkaufen. Erfahrung nicht nötig. Ein Mann (ein Deutscher), der ehemals für Armour & Co. in den Schlachthöfen arbeitete, verdient von $75 bis $100 die Woche, und eine Frau, welche früher für Rothschild & Co. im Departementladen arbeitete, verdient von $40 bis $50 die Woche. Sprecht vor oder schreibt sofort. South Broadway Land Co., Ridge Road und Broadway, Gary, Ind. T. W. Englehart, Präsident. [illegible]—son

Verlangt: Ehepaar für Milchfarm. Deutsche Gesellschaft von Chicago, 153 N. La Salle Str. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Anständiger 17-jähriger Junge, acht Monate im Land, spricht ziemlich gut englisch, sucht Stelle. Adr.: N. 490 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-Ungar, spricht ungarisch, deutsch, böhmisch, polnisch, etwas englisch, 30 Jahre alt, versteht Gartenarbeit, sucht Stelle in Gärtnerei oder Privathaus. N. Balegh, 1123 West Huron Str. dimido

Gesucht: Brot- und Cakesbäcker, flinker Arbeiter, verheiratet, sucht dauernden Platz. 1283 Cleveland Avenue, 1. Fl. dimido

Gesucht: Erfahrener Mechaniker und Elektriker sucht Stellung. Braneck, 848 N. Wood Str. dimidofr

Gesucht: Tüchtiger Plasterer sucht stetige Arbeit. H. Frank, 1815 Cleveland Ave., hinten. 5ap1wX

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle in Saloon, um das Bartenden zu erlernen. F. H., 758 Willow Str. mido

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Cakes, am liebsten auf dem Lande. Paul R., 1850 N. Robey Str. mido

Gesucht: Bartender, ledig, scheut keine Arbeit, mit guten Referenzen, sucht stetigen Platz. Adr.: R. 484, Abendpost. 10ap1:v

Gesucht: Junger Mann mit Erfahrung in Market und Grocery sucht guten, stetigen Posten. Adr.: S. 519 Abendpost. mido

Gesucht: Schneiderhelfer sucht Stelle; macht Hosen, Westen und Helfer an Röcken; ist zwei Jahre im Land; arbeitet immer bei einem Herrn; geht am liebsten außerhalb Chicago. Nur stetige Arbeitgeber möchten sich schriftlich melden. Adr.: S. 530 Abendpost. mido

Gesucht: Intelligenter Mann (25), 7 Sprachen mächtig, schöne Handschrift und guter Waarenkenntniß in Schmuck, Kleidung, Kurzwaaren und Silberwaaren, wünscht passende Stelle. Erstklassige Referenzen. Schwarz, 1500 West 12. Str. mido

Gesucht: Ein tüchtiger Wurstmacher und Schlächter, 40 Jahre, sucht Arbeit außerhalb Chicagos. Adr.: S. 533 Abendpost. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger, intelligenter Deutscher, erst eingewandert, schreibt schöne und fehlerfreie Handschrift, sucht Stellung in einem größeren Geschäft, für irgendwelche schriftliche Arbeiten; kann auch Sicherheit stellen; Agenten verbeten. Adr.: R. 482, Abendpost.

Gesucht: Arbeitswilliger Mann, spricht auch böhmisch, sucht stetige Stellung. Nedbal, 5224 S. Lincoln Str.

Gesucht: Saloon-Porter, kann Lunch kochen, Bar tenden, sucht stetige Arbeit. Adr.: R. 462, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, ledig, mit Erfahrung im Fleischerladen, willig und nüchtern, sucht stetige Arbeit. Adr.: R. 467, Abendpost.

Gesucht: Barbier sucht Stelle für Mittwoch, Samstag und Sonntag. Adr.: R. 465, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 30, sucht Stelle beim Farmer oder Gärtner. Adr.: R 471 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Bartender mit guten Empfehlungen sucht stetige Stellung. Stein, 1834 Mohawk Str. dfr

Gesucht: Junger williger Deutscher wünscht das Plumbergeschäft zu erlernen. Adr. R. 461 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht das Elektrikergeschäft zu erlernen. Adr. R. 483 Abendpost.

Gesucht: Ein ausgezeichnetes Quintett sucht eine beständige Beschäftigung (zum Konzert oder Tanz) für die Sommersaison. Alber. Pfauser, 2119 Springfield Ave. midoson

Gesucht: Ein guter Porter und Bartender sucht Arbeit. Scholl. Telephonirt Lake View 1296.

Gesucht: Junger reinlicher Porter sucht Stelle. 2024 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 366.

Gesucht: Stelle als leichte erste oder zweite Hand an Cakes. Frank Schwab, 4909 Fifth Ave., vorne, oben.

Gesucht: Ein guter Bartender, kann am Tisch aufwarten, sucht Stelle. F. L., 5654 S. Robey Str.

Gesucht: Verheirateter Bäcker wünscht Stelle an Brot und Rolls. 2903 Parnell Ave.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit; versteht auch Reparaturen. Mischler, c. o. Justat, 1641 Division Str.

Gesucht: Junger Mann, Deutscher, Chauffeur, wünscht als Autowäscher Beschäftigung. 449 Menominee Str. dosr

Gesucht: Porter, Lunchmann, der sein Geschäft versteht, wünscht stetige Stellung. Adr.: Vogl, 560 W. Lake Str.

Gesucht: Bartender, erfahren, sucht Stellung; verrichtet Porterarbeit; hat beste Empfehlungen. M. Lang, 1557 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Guter, selbständiger Haus-Carpenter, mit guten Empfehlungen, sucht stetige Stelle in Hospital, Hotel oder Fabrik. Adr.: R. 473, Abendpost. dosamomi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Cakes. Geht auch auf's Land.—5302 Paulina Str. dosr

Gesucht: Junger reinlicher Porter sucht Stelle. 2024 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 366.

Gesucht: Stelle als leichte erste Hand oder zweite an Brot und Rolls und zweite Hand an Cakes. Frank Schwab, 4909 Fifth Ave., vorne, oben.

Gesucht: Ein guter Bartender, kann am Tisch aufwarten, sucht Stelle. F. L., 5654 S. Robey Str.

Gesucht: Verheirateter Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls. 2903 Parnell Ave.

Gesucht: Wiener Bäcker, gut an Brot und Biscuits, sucht Stellung, wo er selbständig arbeiten kann. Karl Pleiner, 847 West North Ave. dofrsa

Gesucht: Junger deutscher Mann, soeben gelandet, sucht Stelle in Saloon, um sich als Bartender auszubilden; nimmt auch Arbeit als Porter an. Adr.: O. 362, Abendpost.

Gesucht: Oesterreich-Ungar, 28 Jahre alt, sucht Arbeit auf einer Gemüsefarm. German, 326 West 25. Place.

Gesucht: Ein Herrenschneider sucht Stelle. 1380 Milwaukee Ave., 3. Flat.

Gesucht: Junger deutscher Butcher, frisch eingewandert, sucht Stelle. Nachzufragen: 1514 Orchard Str. dosr

Gesucht: Cabinetmaker und Carpenter sucht Arbeit. 1429 Cleveland Ave.

Gesucht: Ein guter, alleinstehender deutscher Mann, 27 Jahre alt, sucht gute Stellung, um ein Haus rein zu halten. Antworten erbeten nach 129 West 45. Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter in Saloon; kann auch am Tisch aufwarten. Joe Mihaiek, 1120 North Franklin Str.

Gesucht: Junger Deutscher, 19 Jahre alt, ist Maschinist und Werkzeugmacher, sucht stetige Arbeit. 222 West 31. Str.

Gesucht: Junger Mann, gedienter Kavallerist, sucht Stellung bei guter Familie; bin Kellner, kann aber auch Stelle als Butler bekleiden. Adr.: R. 489, Abendpost.

Gesucht: Ein Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand. Franz Mach, 2626 Ridgeway Ave. dofrsa

Gesucht: Junger, lediger Mann sucht gute Arbeit als Kollektor oder Reisender; spricht englisch. Graf, 2042 Lincoln Ave.

Gesucht: Guter Porter, kann Bartenden, sucht Stellung. 1507 Clybourn Ave., oben. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen in Färberei. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Junge deutsche Wittwe, gute Erscheinung, in einer Grundeigentums Office, als Geschäftsfrau; Arbeitsstunden nur von 2 bis 6 Abends; Lohn $8 bis $10 die Woche. Adr.: R. 474, Abendpost. dosr

Verlangt: Gute, erfahrene Verkäuferin, in der Drygoods-Abteilung; muß deutsch und englisch sprechen können. Knoop's, North Ave. und Bine Str. dosr

Verlangt: Sofort, Mädchen zum Bügeln in Färberei. A. Graf, 217 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. Nachzufragen: 1026 N. State Str., E. Foster.

Verlangt: Erfahrene Schürzennäherinnen, sowie eine Werkführerin, an Kraftmaschinen; stetige Arbeit; guter Lohn. 2147 N. Talman Ave. dosr

Verlangt: Ein Lehrmädchen, bei einer Kleidermacherin; eine, die Hausarbeit nebenbei verrichtet; $4 die Woche. 2120 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Dry Goods Verkäuferin, stetige Stellung. Lohn $8—$10 die Woche. The Enterprise, 4326 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 1744 West 19. Str. mido

Verlangt: Operators an Power-Maschinen, Handschuhe zu finishen. Keine Erfahrung notwendig. Beständige Arbeit. Friedlander Brady Knitting Mills, Congreß und Green Str. midofr

Verlangt: Frauen, Handschuhe zu Hause zu finishen. Friedlander Brady Knitting Mills, Congreß und Green Str. midofr

Verlangt: Zwanzig erfahrene Mädchen, Papierblumen zu machen. Müssen englisch sprechen. Beständige Arbeit. Stückarbeit. Chicago Artificial Flower Co., 4813—15 North 40. Ave. ap9—14

Verlangt: Maschinen Operators an Waists, Dresses etc., stetige Arbeit das ganze Jahr. A. Roth Co., 1231 N. Ashland Ave. 6ap1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. Nachzufragen: 137 North Blvd., Oak Park. Tel. 88. Nehmt Lake Str. Hochbahn. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen, bei der Besorgung eines sechs Monate alten Säuglings behilflich zu sein; gutes Heim. 5315 Michigan Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können und gute Empfehlungen besitzen; Zwei in der Familie; keine Wäsche noch Bügeln; guter Lohn. 4515 Forestville Av. dosr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1715 Chase Ave. Telephon: Rogers Park 328.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2916 S. State Str.

Verlangt: Gute, praktische Frau, sofort, für Hausarbeit, drei oder vier Stunden täglich. Nachzufragen von 5 bis 7 Uhr Abends. 817 Belden Ave.

Verlangt: Erfahrene Köchin, österreichisch, böhmisch oder ungarisch. 5749 Woodlawn Ave., Phone Hyde Park 732.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, vier in der Familie. Baum, 1312 N. Artesian Ave., 2. Floor, hinten.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. John Sachs, 1118 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines das englisch sprechen kann. Keine Wäsche. 1629 Chase Ave. dimidofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, daheim schlafen, $5 die Woche. J. Neumann, 227 E. 43. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—5201 Indiana Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Familie mit Kindern, einfaches Kochen; Lohn $7.00; gutes Heim für richtige Person. Frau Merkel, 831 Dakin Str., nahe Evanston Ave., Nordseite. dimido

Frau Klau's deutsch-ungarische Stellen-Vermittlung plazirt eingewanderte Mädchen in gutbezahlte Stellung. 452 W. North Ave. Tel. Diversey 8290. 19mz,dimidoson,1mo

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen in und aus der Stadt. 20mzX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die auch kochen kann. Mrs. Schreiben, 5820 South Park Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Köchin, Mädchen für allg. Hausarbeit, Lohn $5 bis 15, Ehepaar, $50 aufw. 4251 Champlain Ave., Loeb Employment Agency. dimido

Verlangt: Gute Köchin, in kleiner Familie; eine, die willens ist, beim Bügeln mitzuhelfen; Empfehlungen erforderlich. 436 East 48. Str., nahe Grand Boul. dimido

Verlangt: Gute Köchin und Haushälterin, ebenso zweites Mädchen in kleiner Familie. Gebt Empfehlungen an und Lohn, den Ihr erwartet. Adr.: R. 464, Abendpost. mido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 6301 Winthrop Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 549 Belmont Ave., Apt. 1. Phone Graceland 2974. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon, Lohn $6. 3055 Irving Park Blvd. Ecke Whipple Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgeeine Hausarbeit. 4721 Kenmore Ave., 2. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei Erwachsenen. Telephone Wilmette 376, oder vorzusprechen bei Mrs. R. K. Brown, 215 Broadway, Wilmette. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4918 Forestville Ave. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2634 Lake View Ave., nahe Deming Place, 1. Flat. mido

Verlangt: Oesterreich-ungarische oder deutsche Wittwe, bis zu 40 Jahren alt, die etwas englisch spricht, für Hausarbeit in kleiner Familie. 6139 West 12. Str., Cicero. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nur drei in Familie. Nachzufragen bei Mrs. Harris, Flat 1. 4437 Calumet Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—Golden, 2716 Crystal Str., nahe California Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche. 5044 Michigan Ave., 3. Flat. dodofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Restaurant Rothstein, 1151 Milwaukee Ave. 10ap1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6—$7. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apt., östlich. Tel. Graceland 2341. mido

Verlangt: Frau in mittlerenJahren für leichte Hausarbeit und bei Kindern zu helfen. 1134 Greenwood Terrace. mido

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant- und Hotelarbeit, sowie 50 Mädchen für Tabakstrippen, $6 bis $7 die Woche. 763 Milwaukee Ave., Employment Agency. mi—sor

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. S. Koenigsberg, 1217 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Aufsicht, Reinhaltung, für Haus oder Flat gesucht, eventuell gegen nur freie möblirte Wohnung; deutsches Ehepaar, jung, zuverlässig und sauber; Mann ist beschäftigt; zwei Kinder, die nicht stören. Adr.: R. 476, Abendpost.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 7434 S. May Str., 1. Flat.

Verlangt: Frau in mittlerem Alter für Hausarbeit; gutes Heim. Frau E. Morris, 3146 Douglas Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kleine Familie. Telephonirt Wellington 8474.

Verlangt: Eine gute Wasch- und Putzfrau. 1620 La Salle Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim, und guter Lohn. 2127 Bissell Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren für leichte Hausarbeit. 1829 N. Halsted Str.

Verlangt: Zimmermädchen. Ohio Hotel, 603 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes. 6323 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Muß englisch sprechen. 300 W. 42. Str., Ecke Princeton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch verstehen. Lohn $6. 5727 Superior Str., Austin. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1362 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4645 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie. Guter Lohn. Kein Waschen. 1707 Estes Ave., Rogers Park.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2529 Ballou Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1345 Ost 53. Straße. Tel.: Hyde Park 5616.

Verlangt: Besseres ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Guter Lohn. Referenzen. 621 S. Paulina Str., nahe Harrison Str.

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß willig und kinderlieb sein. Kein Kochen. Lohn $6. Phone Rogers Park 5702. 1243 Columbia Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dampfgeheiztes Flat. 2 Kinder. Kein Waschen. Nachzufragen Freitag. 4839 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1909 Potomac Ave. Frau Feder.

Verlangt: Starke deutsche Frau um alter kranker Dame aufzuwarten und bei der Hausarbeit zu helfen. 1529 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, im Haushalt zu helfen. Keine Wäsche. 774 Milwaukee Ave.

Verlangt: Oesterreich-ungarische Frau oder Mädchen zum Aufwarten für eine Woche. Sofort. 5110 Princeton Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß einfach kochen können. 4905 Vincennes Ave. dosr

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit. Deutsches bevorzugt. Nachzufragen: 3216 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Saloonarbeit. 1537 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Muß Kinder gern haben. Empfehlungen. Letztes Mädchen 9 Jahre. 1008 Ashland Blvd. dosr

Verlangt: Gutes Mädchen in Saloon. Kein Waschen. Lohn $6. 1449 N. Halsted Str. dosr

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen von 16 oder 17 Jahren, für leichte Hausarbeit; in Edgewater. 1321 Thorndale Ave. Telephon: Ravenswood 1268.

Verlangt: Ein Mädchen, als Köchin und für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; keine Kinder; guter Lohn. Mrs. Newman, 1245 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4940 Washington Park Place, nahe Grand Boul.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit: gute deutsche Familie. Julius J. Hotzer, 1806 S. State Str. dofrsa

Verlangt: Ein erfahrenes Küchenmädchen; $9 die Woche. 314 N. Clark Str. dosr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 65 East 53. Str.

Verlangt: Gute deutsche Köchin, auf einer Farm in Michigan, auch ein Zimmermädchen. 9 West Randolph Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen von 9 bis 1 Uhr. E. J. Lehmann, 951 Foster Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 4433 Indiana Ave., 1. Apt. mido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Der Rastelbinder.“
Kolisseum. — Ringling Bros.' Zirkus.
College. — „The Three Twins.“
Chicago Opera House. — „Trail of the Lonesome Pine.“
Lyric. — „Drama Players.“
Studebaker. — „A Romance of the Underworld.“
Colonial. — „The Pink Lady.“
Imperial. — „Mutt and Jeff.“
Cort. — „Ready Money.“
Crown. — „A Kentucky Romance.“
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 4747 Champlain Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner achtbaren Familie. Persönliche Vorsprechung vorgezogen. Mrs. Carl Gach, 3621 N. Hamilton Ave. dofrsa

Verlangt: Eine tüchtige Waschfrau, für Montags und Dienstags. Mrs. Ellbogen, 4532 Woodlawn Ave.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. D. Katz, 5031 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5333 Calumet Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 430 St. James Place, nahe N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Kochen, Waschen und Bügeln in Familie von 3. Muß tüchtig sein. Guter Lohn und beständige Arbeit für richtiges Mädchen. 5816 Sheridan Road.

Verlangt: Nettes reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 5816 Sheridan Road.

Verlangt: Frau, älterer Frau aufzuwarten.— 3727 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4908 Indiana Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Nachzufragen 862 Wellington Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder ältere Frau; $6 die Woche, Zimmer und Kost. 3400 Lincoln Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit auf Farm, 3 Meilen von Hinsdale, Waschen und Bügeln für drei Personen. Braucht nicht kochen zu können. Lohn $5 per Woche. Adr. E. 601 Abendpost. dofr

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren um auf ein 3 Jahre altes Kind aufzupassen. 1136 Belmont Ave.

Verlangt: Alleinstehende deutsche Frau um ältere Dame zu pflegen. Gutes Heim. 3051 Lincoln Ave., Frontflat. ofc

Verlangt: Erster Klasse Wäscherin für Club nahe Pittsburg, Pa., eine welche auch Herrenhemden bügeln kann; $35 monatlich; alles frei; keine Sonntagsarbeit. Antwort bis Samstag; genaue Adresse anzugeben. Adr.: R 472 Abendpost.

Verlangt: Köchin in kleiner Familie. 4228 Sheridan Road, nahe Buena. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Bester Lohn für richtige Person. Sogleich nachzufragen, fertig zur Arbeit. 956 Webster Ave. dofrson

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Kein Waschen. Kleine Familie. Mrs. A. L. Hermes, 1710 Fletcher Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4434 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß einfach kochen und englisch sprechen können. Guter Lohn. Mrs. Metz, 4735 Michigan Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Muß einfach kochen können. Gutes Heim. 6411 N. Clark Str., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat. 3 Erwachsene. Referenzen. 539 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 5422 Prairie Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Frau, um Business Lunch zu kochen; nur eine erfahrene Frau möge vorsprechen, und zwar Morgens. 531 West Van Buren Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Erwachsene; guter Lohn. 521 Ost 34. Str., nahe Cottage Grove Ave. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit für Dienstag und Mittwoch. 1437 Barry Ave., Keller.

Gesucht: Deutsche Frau sucht irgend welche Arbeit; kann gut mit Maschine nähen und Hausarbeit tun. Zuhause schlafen. 1916 N. Halsted Str., 1. Flat, vorn.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1852 Burling Str. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Familie von Erwachsenen. Bitte vorzusprechen. 1924 West 21. Place.

Gesucht: Deutsche Frau mit siebenjährigem Jungen sucht Stelle für Hausarbeit; geht am liebsten auf eine Farm; kann kochen. Adr.: Mrs. Gutzmer, R. F. D. R. 1. B. 90. Norwood Park, Ill., c. o. J. Fahrenkroag.

Gesucht: Gute deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. 829 N. Franklin Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Montag und Dienstag. Bitte vorzusprechen. 3139 Southport Ave., Basement, hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 1946 Wilmot Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4466 Princeton Ave., oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4901 Fifth Ave., vorne, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus. 4417 Wentworth Ave., unten.

Gesucht: Junges Mädchen, 19 Jahre, sucht Stelle als Kindermädchen oder Gesellschafterin. R. Klein, 2960 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — 1413 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle für Hausarbeit. Geht auch in Restaurant, Geschirr zu waschen. Persönlich vorzusprechen oder zu schreiben. 1509 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Mittwoch. Nimmt auch Wäsche ins Haus. 1502 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln, Montags, Dienstags, Donnerstags. 4959 N. Western Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Häkel- und Strickarbeit. Mrs. Kahn, 4333 Eberly Ave. dofrsa

Gesucht: Frau sucht Stellung als Krankenpflegerin bei Wöchnerin. Versteht auch Massage. 8015 Racine Ave. Mrs. Pokorny. dofr

Gesucht: Deutsche tüchtige Köchin sucht Stelle; deutsch-amerikanische Familie bevorzugt. Hat gute Empfehlungen. 1736 Cleveland Ave., hinten, oben. dofr

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit. Spricht auch englisch. Bitte vorzusprechen: 219 Eigel Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Hausarbeit.. Scheut keine Arbeit. Muß zu Hause schlafen. Bitte vorzusprechen: 219 Eigel Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als zweite Köchin in Restaurant. 1431 N. Halsted Str., 3. Flat.

Gesucht: Frau sucht stetigen Platz für Waschen, Bügeln oder Reinmachen, Hotel oder Boardinghaus. 1311 N. Halsted Str.

Gesucht: Schneiderin, perfekt, sucht Stellung bei einer besseren Schneiderin; bin geübt in Suits. Adr.: R. 478, Abendpost.

Gesucht: Aeltere, erfahrene Frau sucht Stelle im Restaurant oder besseren Businesslunch. 156 W. Huron Straße, Basement. dido

Gesucht: Erster Klasse österreich-ungarische Restaurant-Köchin sucht Stelle. 1738 Clybourn Ave. mido

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stellen für Restaurantarbeit. Wenn möglich in der Stadt. 747 Gardner Str. mido

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle als Haushälterin. Adr.: S. 524 Abendpost. mido

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung als Kinderpflegerin bei 3jährigem Kinde. Beste Zeugnisse vorhanden. In der Nähe von Kedzie Blvd. oder Humboldt Park. 1844 N. Spaulding Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche in's Haus. 535 N. 40. Court. dofrsa

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 3240 N. Irving Ave.

Gesucht: Wittwe ohne Kinder sucht Stelle als Haushälterin. Geschäftsmann bevorzugt. 3806 West Chicago Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes starkes deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. 2037 W. 21. Str., unten, Front.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Reinmacheplätze. 2245 W. 21. Str., unten, hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche zum Waschen und Reinmachen. 452 N. Lincoln Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetige Plätze zum Waschen und Reinmachen. Nimmt auch Wäsche ins Haus. J. M., 2006 Austin Ave.

Gesucht: Selbstständige Köchin sucht Stelle. 2024 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 366.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 1852 Orchard Str.

Gesucht: Gute Haushälterin sucht Stelle. 1450 Orleans Str. dofr

Gesucht: Erstklassige, erfahrene deutsche Köchin sucht Stellung in Lunch Club oder für feinen Business Lunch. Schmitz, 2454 West Adams Str.

Gesucht: Frau, 56 Jahre alt, sucht Stellung als Haushälterin in Wittwer-Familie; gutes Heim vorgezogen. Adr.: R. 486, Abendpost.

Gesucht: Selbstständige Köchin sucht Stelle. — 2024 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 366.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges kinderloses Ehepaar sucht Stelle in Saloon, Frau als Köchin, Mann für Porterarbeit. Gute Referenzen. 2024 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 366.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Rudolph Bardr. Stephan Lenzt, 3401 Flournoy Str. dofrsa

Zementarbeit aller Art, beste Ausführung garantirt, bei den billigsten Preisen. Krimmel, 324 Tell Cour, nahe Sedgwick Str. dofason

Gesucht: Suche für meinen Jungen, 14 Jahre alt, Unterkunft bei guter kinderloser Familie. Alles andere mündlich. Adr.: S. 517 Abendpost.

Gut passende Damen-Suits, nach Maß, mit Stoff von $15 aufwärts; innerhalb 3 Tagen fertig. 210 Lincoln Ave. Telephon: Lincoln 731. 11apdofondi1m

Indien! Unmöglich! Hüten Sie sich, und vermeiden Sie jeden weiteren Skandal.

Gardinen werden sauber gewaschen und gespannt, beste Arbeit garantirt. Auf Wunsch abgeholt und abgeliefert. 2837 W. Noble Ave. dofason

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Phone: Lincoln 6914. Oberlies, 1942 N. Halsted Str. 18mzmodofalm

Die schönsten u. billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen u. Kinder. 1627 Larrabee Straße. 2apdidosonlm

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, kommt zu N. Friedlander, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. Immer allerhand Geschäftsgelegenheiten an Hand. Auch Geld verliehen und angelegt für Euch in guter Sicherheit. 3apeod*

N. Friedlander's Collecting Agency. Etablirt 1898. — 54 West Randolph Str. Spezielle Raten für Wholesale-Geschäfte, Korporationen, sowie Rent-Kollektionen. Kontrakte, Beglaubigungen usw. jeder Art gemacht. Notary Public. 25fb,sondido*

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. — Eliot, 1245 Nelson Str. 20mz,didofon,1mo

Oesterreich-Ungarischer Weinkeller, 8 Nord Clark Straße, Basement, nahe Madison Straße. Grand Opening! Musik! Guter Wein, Flasche für 35c. — Besuchen Sie uns! Samstag, den 13. April. midofr

Neuer Zement-Kontraktor empfiehlt sich den geehrten kleineden und mittleren Hausbesitzern in Vororten von Chicago als Concrete Sidewalk Contractor; auch Bricklaying und Plaster Reparaturen werden gut ausgeführt. M. Rensner, 1036 Orleans Straße. 8ap1wX

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 23mz1m

Entwürfe jeder Art, Zeichnungen für Patente, Maschinen und Maschinenteile angefertigt, Abends und Sonntags, 1938 Mohawk Str. 15fb*X

Sagt uns was Ihr bauen wollt: wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dj*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 E. Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Straße, Ecke Clark, Zimmer 1307. Telephon: Randolph 273. 3dez*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt, Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430 — 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mj*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Panel Topwagen, Seitentür, $15. 1647 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd. Meat Market, 2158 Erie Str. Telephon: Seeley 3642.

$165 kaufen 2600 Pfd. schweres Gespann, Geschirr und Möbelwagen, billig. Nachzufragen 2255 Chicago Ave., Flat 2.

$165 kaufen 2600 Pfd. Team, Geschirr und Van, billig. Nachzufragen: 2255 Chicago Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Pferde und Wagen. 4815 State Straße.

Zu verkaufen: Spitz Bullterrier, schwarz und Tan, $5; Pedigreed Boston Terrier, $15. 2231 Michigan Avenue. didosamo

$225 kaufen gutes junges Team, 2600 Pfd. schwer, Eigentümer hat keinen Gebrauch dafür. Verkaufe separat. 5910 Chicago Ave. Tel. Austin 918 dmdo

Zu verkaufen: Gutes leichtes Gespann, 4 Jahre alt, habe kein Gebrauch dafür. 1424 Washburne Ave. dimido

Zu verkaufen: 30 Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 1ap1mX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10at*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1255 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24ju*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ausverkauf! Spottbilliger Ausverkauf, gute Möbel eines 6-Zimmer Flats; prachtvolles Mahagony Leder Parlor-Set, Leder-Schaukelstuhl, zwei schöne Rugs, 9x12, Bilder, Gardinen, zwei vollständige Messingbetten, Dresser, Eßzimmertisch, sechs Lederstühle, hochelegantes Sideboard, prachtvoller neuer Parlorofen usw.; alles muß diese Woche sehr billig verkauft werden, einzeln oder zusammen; größte Geldersparniß; solche Gelegenheit kommt nie wieder; dies ist ein reeller Ausverkauf; überzeugt Euch selbst; gehen nach Deutschland. 2023 Dayton Str., 1. Flat. bi—fr

Achtung! Räumungsverkauf! Alle Möbel, die wir an Hand haben, müssen ohne Rücksicht auf Kostenpreise verkauft werden, wir müssen Platz für andere Waaren machen. Großes Sortiment Rugs, Dressers, Tische, Stühle, Rockers, Sideboards, Buffets, Bettstellen, Springs, Matratzen, Oefen, Go-Carts etc. Verkaufsraum auf dem zweiten Floor. Jeden Abend offen.
Diesel's Storage Warehouse, 1631—1637 Nord Halsted Straße. 9ap2wX

Zehn Partien Lagerhaus-Waaren, alles, Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Chiffoniers, Buffets, Küchen-Cabinets, Garderoben, Pedestal Eßzimmertische, ¼-gesägte Eßzimmerstühle, Leder Sets, Heizöfen, Kochöfen, Stahl-Ranges, Gas- und Kohlen-Range verbunden. Alles sogut wie neu, zu Bargainpreisen.
Curtis Furniture Stores, 6203-7 Wentworth Ave., und 6134 S. Halsted Str. 18fbiondido*

Zu verkaufen: Große Gas Range mit Heißwasserfront und Cabinet Pot, $40 wenn neu, für $10. Sowie Heißwasser Heater mit allen Fittings, $5. Billig. W. Howart, 608 Center Str., Flat 3.

Neue 5 Zimmer Einrichtung billig zu verkaufen, wegen Veränderung. 1310 Wells Str., 2 Treppen.

Eine vollständige Wohnungeinrichtung von vier Zimmern ist wegen Abreise sehr billig zu verkaufen. 1636 Hancock Ave., nahe North Ave. doson

Zu kaufen gesucht: Gebrauchter Kleiderschrank, Dresser und Stühle. Adr.: O. 357, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, 4 Zimmer Einrichtung mit allen nötigen Haushaltungsgegenständen; wegen Abreise. 1841 N. Halsted Str., Hinterhaus, 1. Flat.

Zu verkaufen Einfache Hausmöbel. 1816 Dayton Str.

Zu verkaufen: Möbel und Phonograph. 743 Uhland Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel, Gas Range, Parlor-Ofen, billig. A. Henschke, 2516 Thomas Str.

Zu verkaufen: Möbel, billig. Eigentümer verläßt die Stadt. 1513 W. Edgemont Ave.

$14 einschläfriges Bett, ganz neu, vollständig, $5.00. 928 Sheridan Road, Marz.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Möbel, Rugs und Betten; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 11apr,1wX

Vollständige vier Zimmer-Einrichtung, dauerhafte Möbel, $98.75; Baar oder Kredit. Bernhard Furniture Co., 1551 West 51. Str., nahe Ashland Avenue.

Auktion-Verkauf am Freitag, den 12. April, 10 Uhr Vorm., für Lagerhausgebühren, 10 Van-Ladungen Haushaltartikel bestehend aus Dressers, Chiffoniers, Rockers, Stühlen, Bücherschränken, Matratzen, Messing- und Eisenbettstellen, Rugs, Carpets, Bettzeug, Porzellanwaare, Gardinen, Tidies, Linnen, Bildern und zahlreichen anderen Artikeln, in meinen Räumen 2521—25 Sheffield Avenue. J. Ralph, Versteigerer.

Möbel zu Eurem eigenen Preis, Rugs, Gas-Range, Betten, Tische, Stühle, Nähmaschine, Sideboard, Parlor-Suits etc., billig. Werner, 2261 Lincoln Ave. 14mzdojadilm

Zu verkaufen Baby Buggy und Crib, in gutem Zustande, billig. Nachzufragen 3920 N. Hamilton Ave., 2. Flat. mido

Zu verkaufen: Möbel, wegen Verlassen der Stadt. Auch einzeln. 1435 Mohawk Str. mido

Zu verkaufen: Möblirtes 5-Zimmer Flat zu einem Bargain. 4539 Evans Ave. dimido

Muß verkaufen: Inhalt von prächtigem Flat, $125 Parlor-Set $35, Couch, Rockers, $50 Rugs $18, Eßzimmer-Set, Davenport, Messingbettstelle, Nähmaschine, Spiegel, Bilder, Portieren, Gardinen; verkaufe sehr billig, sowie prächtiges neues $400 Piano. 2057 Sheffield Ave., nahe Garfield. 9ap1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $20 kaufen eine wertvolle Violine; schöner Ton. 1459 Sedgwick Str., Floor 2. dofrsa

$65 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 11ap1wX

Zu verkaufen: Billig, wenig gebrauchtes Regina Sublimo Piano, Nickel Slot, Paper Rolls. 10534 Centre Ave., Washington Heights. dido

$300 Cabinet Grand Piano, krankheitshalber für $75 zu verkaufen. 2153 N. Rockwell Str. mido

Zu verkaufen: Prachtvolles Oak Piano, nur einige Monate benutzt, keinen Gebrauch dafür, spottbillig für baar. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 9ap,1wX

$45 kaufen Upright Piano einschließlich Stuhl und Decke, wie neu, 733 Milwaukee Ave., Floor 1. 8ap1wX

Zu verkaufen: Preiswert, vorzügliche Sprechmaschine, 56 Records, wegen Abreise. Nachzufragen: 1219 N. Paulina Straße, vorne. 5ap1wX

Verschleudere für $175 baar, fast neues $600 Colonial Piano; reise nach Europa zurück. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark. 5ap1wX

Nur $110 für ein feines Oak Kimball Upright Piano; $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str. nahe North Ave. 3ap1mtX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20fb*X

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dj*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Store Fixtures!—
Wenn Ihr Stores Fixtures für Meat Market, Grocery-, Zigarren-, Delikatessen-Store, Putzsachen-, Schneiderläden, Restaurant, Sodawasser-Fontänen usw., tatsächlich Fixtures für irgend ein bestehendes Geschäft kaufen wollt, wird es von Vorteil für Euch sein, bei uns vorzusprechen, da wir Euch 50 Prozent an irgendwelchem Artikel ersparen können, den Ihr kaufen wollt. J. Manzbach, 628 S. Halsted Str. Telephon: Monroe 1269.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012. Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab.
Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidosa*

Restaurant Fixture. Restaurant Fixtures. Muß verkauft werden, um wegzunehmen, beinahe neu, $175 Range, Tische, Stühle, weich, Lunch Counter, Ofen, Eisbox, Kaffeeurnen Kombination Wasserurne, Stühle, Uhr, Gasofen. Verkaufe einzeln zu Eurem eigenen Preis. Am Freitag vorzusprechen bis 5. 1648 Fullerton Av.

Bäckerei Fixtures. Bäckerei Fixtures. Muß verkaufen, um sofort wegzunehmen, zu Eurem eigenen Preis, fast fast neuer Backofen, alle Backgerätschaften, Pfannen, Wall Cases, Cash Register, Floor Cases, Ladentische, Stühle; Tische; verkaufe einzeln. Freitag vorzusprechen, von 9 bis 12. 4532 State Str.

Zu verkaufen: Nr. 3 Middleby Backofen. 4012 Armitage Ave. dofa

$60 kaufen gute Bäckerladen-Einrichtung. 2521 N. California Ave. 0

Zu verkaufen: Billig, Schmiedwerkzeug, Vorrat an Holz, Eisen und Hufbeschlagmaterial; vermiete die Werkstätte. 5115 Loomis Str.

Zu verkaufen: Eiserner Bäckerofen, muß in ein paar Tagen herausgenommen werden, zu Eurem eigenen Preis. 4859 So. Wood Str. mido

Zwei große Geldschränke zu verkaufen, sehr billig. B. Heller & Co., 506 S. Jefferson Str. 7ap1wX

Office Partitions sehr billig zu verkaufen, Quarter-Sawed helles Oak, der obere Teil aus Glas; ebenfalls zwei große Geldschränke, billig. B. Heller & Co., 506 S. Jefferson Str. 7ap1wX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 911 Schillergebäude, 64 W. Randolph Straße. ap2,bidosafon*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Store, passend für Butcher, Schuster, Barbier, Reiniger und Färber, Logan Square. T. W. Schulze & Co., Logan Blvd. und Milwaukee Ave. dofa

Zu vermieten: 7 Zimmer Cottage. 3049 N. Troy Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad. 1000 Diversey Blvd.

Zu vermieten: Store, passend für Druckerei. 1000 Diversey Blvd.

Zu vermieten: Schöner Store mit Wohnung, passend für irgend ein Geschäft; billige Miete. 2512 N. Halsted Straße.

Zu vermieten: 7 Zimmer. Dampfheizung. 3753 Wilton Ave. Grace Str. Hochbahnstation. 12mj,didosafo*

Zu vermieten: Saloon mit Einrichtung. 4316 Ogden Avenue, am 1. Mai leer. Nachzufragen: C. W. Ewert, 4053 26. Str. dimido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Reines, gutgeheiztes möblirtes Zimmer. Heißes Wasser und Bad. Familienanschluß. Gute Fahrgelegenheit. $1.75 per Woche. W. Howart, 608 Center Str., Flat 3.

Zu vermieten: Möblirter Frontparlor an zwei Personen; $3.50 mit Kost; separater Eingang. 2242 Burling Str. Lincoln Ave. und Halsted Str. Cars.

Zu vermieten: Kleines, gut möblirtes Zimmer für Mädchen oder Frau. Preis $1.75. 328 Center Str. frsa

Zu vermieten: Schönes Zimmer, separater Eingang, Closet, an anständigen Herrn oder Dame. Board wenn gewünscht. 1016 N. Californi Ave., 2. Flat.

Verlangt: Boarders und Roomers. 20 N. Halsted Str. 11ap1wX

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer an einen oder zwei Herren; nahe Lincoln Park. 2217 Cleveland Avenue. dofr

Zu vermiethen: Zimmer. 901 Center Straße, nahe Hochbahn.

Zu vermiethen: Nettes Bettzimmer an Oesterreicher oder Deutsch-Ungar, bei Wittwe. 1852 Burling Str.

Zu vermieten: Hübsches Frontzimmer in kleiner Familie, privat, alle Bequemlichkeiten. 2222 Clifton Ave., Flat 1.

Zu vermieten: Einfaches sonniges Zimmer an einen älteren Herrn bei einer alleinstehenden Frau. Gutes Heim. 1238 N. Leavitt Str., nahe Division Str.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an einen oder zwei Herren. Carverbindung an Elston, Irving Park und Montrose. Kahn, 4333 Eberly Ave.

Zu vermieten: Zimmer für anständiges Mädchen, billig; ruhiges Heim. 4333 Eberly Ave., Hinterhaus.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer für Herr oder Frau, keine anderen Roomers, bei kleiner deutscher Familie; mit oder ohne Board. Fischer, 2811 Lincoln Avenue.

Roomer und Boarder von gebildeter deutscher Wittwe gesucht. Gute deutsche Küche. Elsie Wirth, 1153 Wells Str. dosa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. 548 North Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 548 North Avenue.

Zu vermieten: Ein schönes möblirtes Zimmer mit Bad, eventuell Board, bei jungem Ehepaar. 820 Webster Ave., Wolf. mido

Roomers verlangt, von $1.00 an aufwärts. 1045 West Randolph Str. midofrsa

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 2 oder 3 Zimmer Flat, möblirt oder unmöblirt. Adr. mit Preisangabe unter R. 481 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Deutscher wünscht gemütliches Heim mit Kost, Wäsche und Bad, bei Wittfrau, Westseite. A. Berndt, 5956 Iowa Str., Austin. jason

Zu mieten gesucht: Land mit kleinem Haus, nahe Bahn oder Straßenbahn. Hildebrandt, 2548 Southport Ave.

Zu mieten gesucht: 2 Leute suchen 3 bis 4 Zimmer Wohnung bis Ende April. Nordseite.— Adr.: D. R. 486 Abendpost.

Frau sucht Board und Beaufsichtigung eines 7jährigen Kindes. T., 2424 Perry Str.

Zu mieten gesucht: Zwei junge Deutsche wünschen anständiges Heim bei alleinstehender Frau oder Wittwe; womöglich mit Kost; Nordseite. Adr.: R. 479, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Haus mit 2 oder 3 Acres Land, geeignet für Hühnerfarm, nahe Chicago. 237 W. 47. Str. A. Spik. mido

Zu mieten gesucht: Ein 4 bis 5 Zimmer Flat, Bad und Porch, zwischen Paulina und Western Ave., nahe Chicago Ave., für 1. Mai oder früher. Adressen mit Preis an S. 526 Abendpost. mido

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $1500, 5½ Proz., privt.; erste Hypothek; dreistöck. Brickhaus auf der Nordseite. Adr.: R. 488, Abendpost.

Geld zu verleihen auf wöchentliche Abzahlungen. Frenkel, 1907 Potomac Ave. dofrsafonmo

Es sind noch einige 7proz. Vorzugsaktien einer rentablen Korporation zum Nennwert zu verkaufen; Leute. die $500 und mehr sicher und gewinnbringend anlegen wollen, sollten schreiben. Adr.: R. 477. Abendpost. dofr

Zu leihen gesucht: $150, gegen gute Sicherheit, von Privatleuten. Adr.: R. 455. Abendpost. dimido

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mj*X

John F. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Str. Wir haben 5- und 5½-prozentige Fonds zu verleihen auf allerlei Chicagoer Eigentum. Besondere Beachtung wird Bau-Darlehen gewidmet. Keine Summe ist weder zu groß noch zu klein. 11fb*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — — Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 21jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ot*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*3

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred Keuer, Mgr. 1fb*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sulton, 3249 Lincoln Ave. 1ok*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sofort, billig, leichter Grocery-, Candy-, Milch-, Backwaaren-Store; passend als Notions- und Ice Cream-Store; mit oder ohne Waarenvorrat; schöner Eckladen. 876 Orleans Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Barbier Shop. — Billig. 1024 Center Str., Ecke Osgood. 11ap1lwX

— Käufer, gebt Acht! —
$375, der größte je in Chicago offerirte Bargain, kaufen meinen modernen Tee-, Kaffee-, Butter, leichte Grocery-, Geschirr- etc. Laden. Ein großes Lager von Kaffee, Tee, Groceries, Eier u. s. w.. Massive Eichen-Einrichtung, einschließlich runde Front Butter-Box, Waage, Kaffeemühle, Bins, Shelvings, Counters etc. Dies ist der einzige Laden seiner Art in der Nachbarschaft. Miete mit eleganten Wohnräumen nur $25 per Monat. Dieser Platz muß positiv sofort verkauft werden. Eine Goldmine für die richtigen Leute. Auch teilweise an Abzahlung, wenn gewünscht. Nachzufragen Freitag von 3—6. 2235 Milwaukee Ave., nahe Talman Ave.

$250 kaufen Grocery-, Confectionery-, Zigarren-, Tabak-, Notion-, Schulsupply-Store in guter deutscher Nachbarschaft nahe Schule u. Kirche. Gutes Geschäft. Miete $15 mit vier hellen Zimmern. 3045 Butler Str.

Habe zu verkaufen: 26 Saloons, mit und ohne Lizens, von $600—$6000; 12 Delikatessen-, 10 Grocery- 3 Zigarren-, 4 Bäckereien, 2 Butcherstores, Rooming- und Boardinghäuser, von $250—$2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Fünf Cents bis 25c Store; Nordwestseite; seltene Gelegenheit. Adr.: R. 470, Abendpost. 11apr,1wX

Zigarren-, Confectionery-Store und Ice Cream Parlor muß zu irgend einem Preis verkauft werden; modernste Eichen Fixtures, wie feine Sodawasser-Fontäne, neuestes Fabrikat, nebst fünf Tischen und Stühlen; verkaufe auf Teilzahlung oder einzeln, zum Fortnehmen; niedrige Miete für feinen Laden, mit elegantem Flat, nebst Badezimmer. Nur am Freitag nachzufragen von 9 bis 12 Uhr Mittags. 3636 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Store. 3436 Cortland Str.

Wegen Sterbefall verkaufe zwei Geschäftshäuser, mit 15 Zimmern; alles vermietet; geeignet für Roominghaus; werden billig verkauft. 2312 Roscoe Str., nahe dem Riverview Park.

Zu verkaufen: 8 Zimmer möblirtes Flat. 15 West Erie Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Altetablirter Saloon und Restaurant, auf der Nordwestseite; eigene Lizens; Waarenlager und Fixtures; unabhängig von der Brauerei. Sehr billig. Adr.: O. 364 Abendpost.

Zu verkaufen: Confectionery- und Zigarrenstore, gegenüber Schule, billig. 1501 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Euh-Repairshop. 2646 Lake Str. dofrsafo

Zu kaufen gesucht: Barbershop, 2 bis 3 gutgehende Stühle, deutsche Nachbarschaft. 665 North Ave.

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt. 407 Blackhawk Str. dofr

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, gute Gelegenheit für Mann und Frau. Miete $20, mit 2 Zimmern. Nachzufragen: 1908 Larrabee Str., 2. Flat.

$490 kaufen gutes Grocerygeschäft; feine Nachbarschaft; neben Butcher; keine Konkurrenz. 1201 Barry Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery-Store und Market; verkaufe Fixtures separat. 2514 Chicago Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Großer Bargain, ein gutgehender Meat Market und eine altetablirte Elektriker-Werkstätte; habe zwei Geschäfte; muß billig verkaufen. 916 Wells Str. 11apr,1wX

Zu verkaufen: Eine gutgehende Eck-Wirtschaft, im Mittelpunkte der Stadt gelegen; krankheitshalber sehr billig. Adr.: D. R. 709, Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Ein etablirter Saloon zu Tinley Park, Illinois, 23 Meilen von Chicago; Wohnzimmer damit verbunden. Ebenfalls Sommergarten und Halle mit Bühne, geeignet für Tanzvergnügungen oder theatralische Vorstellungen, Piknikplatz, Kegelbahn, Eiscream und Obststände am Platze. Elektrisches Licht und modern in jeder Beziehung. Gute Fahrgelegenheit nach und von Chicago. Ein reizendes Angebot für sofortigen Kauf. H. Vogt, Tinley Park, Illinois. 7ap1wX

Zu verkaufen: Bäckerei und Icecream Parlor, Freezer und Motor, billig für Baar. 3456 West 69. Str. 9,11,13,15,17,18ap

Gutes Schneidergeschäft ist billig zu verkaufen; gute Gelegenheit für Deutsch-Ungar. Vorzusprechen: 1616 Clybourn Ave. didosa

Zu verkaufen: Sofort, Sanitäre Bäckerei, 2 Faß Teigmischer; 3 Pferde, 7 Jahre etablirt, einzige Bäckerei in Nachbarschaft, wegen Todesfall; Inventur $2000, verkaufe für $1200. Opitz, 6111 Norwood Park Avenue. didosa

Zu verkaufen: Roominghaus oder Roominghaus verbunden mit Delikatessen. 1535 LaSalle Ave. bido

Zu verkaufen: Kleine, gewinnbringende, erstklassige Bäckerei, in bester Lage auf der Nordseite. 4419 Evanston Ave. didosafon

Ein Saloonwirt mit eigener Lizens sucht eine gute Ecke für längere Jahre zu mieten. Adr.: Z. 949, Abendpost. 23mzsadido*

Zu verkaufen: 2 Stühle Barber Shop, billig, keine Miete und Gas zu bezahlen. 1701 Sedgwick Straße. ido

Zu verkaufen: Gutzahlende elektrische Schuhwerkstatt. 1543 N. Artesian Ave. mido

Zu verkaufen: Billig, Barbiergeschäft, Westseite, 4 Stühle, gute Lage. Nachzufragen bei The Jas. G. Barry Co., 434 S. Dearborn Str. midofr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. 3058 Lincoln Avenue. mi—son

Zu verkaufen: Eck-Saloon. Guter Platz. Auskunft erteilt: 1400 S. Western Ave. 10ap1wX

Zu verkaufen: Delikatessen, Grocery Store, billig. 1434 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Schönes 10 Zimmer Roominghaus, bei Lincoln Park, Miete $35. Einnahme $75 monatl., alles beizt. 3 Zimmer reservirt, billig. Lange, 704 Dearborn Ave. 10ap1wX

Zu vertauschen: 3stöckiges Steingebäude, Oakdale, nahe Mildred Ave., Furnaceheizung, für kleineres Gebäude. August Torpe, 820 North Ave. 6,8,10ap

Zu verkaufen: Ein Hotel, 48 möblirte Zimmer; 10 Jahre Lease; Preis $600; altes Geschäft. Warwick Hotel, 416 South Clark Str. sonmomido

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, an einer Hauptstraße; nahe großen Fabriken. Näheres 2352 Blue Island Ave. dimido

Zu verkaufen: Nachweislich guter Grocery-, Delikatessen-, Bäckerstore. 543 Dearborn Ave. dimido

Verkaufe Saloon, mit oder ohne Lizens, wegen Familienverhältnisse. Adr.: R. 450 Abendpost. 9ap1wX

Schuhreparatur-Shop zu verkaufen. 909 Rush Str., Basement. di—fr

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, auf der Nordseite; Oak Fixtures; feine Nachbarschaft; gutes Geschäft; Bargain. 626 Garfield Ave. Telephon: Lincoln 2391. 9apr,1wX

Zu verkaufen: Saloon, mit Lizens, Stock und möblirten Zimmern, in guter Lage. Fred Schollenberger, 1336 N. Clark Str. Tel. North 2442. 5ap1w

Verschleudere wegen Abreise Delikatessen- und leichten Grocery-Laden; alles vom Feinsten; auch Wohnzimmer; kommt sofort. 2459 N. Halsted Str. 6ap1wX

Habe gutzahlende Roominghäuser zu verkaufen. Profit bis $2500 jährlich; 10 und mehr Zimmer; beste Lage; ehrliche Behandlung garantirt. Sprecht vor. Lange, 704 Dearborn Ave. 6ap1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Guter Mann, der sich mit etwas Geld an Electro-technische Maschinenbauwerkstätte betheiligen will; guter Lohn und Gelegenheit, emporzukommen. Adr.: E 603, Abendpost. dfr

Verlangt: Zwei Männer, mit je $500 Kapital, als Teilhaber in einer bereits etablirten Fabrik; gutes Einkommen garantirt. Man schreibe zwecks Interview. Adr.: E 600 Abendpost.

Partner gesucht für Rotary Dampfmaschine, Erfolg sicher. Schnur, 2314 Southport Ave. didosa

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die wichtigste Frage für alle eingewanderten Damen u. Herren — Die Englische Sprache — bekanntlich am Besten, Schnellsten gelehrt in Illinois Gebäude. Genaue Erklärungen in Deutsch und Englisch. Stellungen frei; auch Engineer-Lizens. 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. bido

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Weißer Pudel, Name: „Prinz“. — 2212 N. Sawyer Ave. Tel. Belmont 3356. Belohnung.

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gartenlaube 1902—1906, wie neu, billig zu verkaufen. Busse, 4435 Dover Str. dofr

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 15-Flat-Gebäude. Ofenheizung S. W. Ecke Roby und Byron Str. dofa

Muß sofort verschleudern: Mein zweistöckiges modernes Frame-Wohnhaus und Barn; Einkommen $35 monatlich, 21008 OLewis Str. gelegen; ferner mein seit 27 Jahren etablirtes Grocery-Geschäft; ausgezeichneter Umsatz; keine Konkurrenz; muß auch mein Pferd, Expreßwagen, Topwagen, ein feines Surrey und Geschirr verkaufen; kann alles einzeln gekauft werden, zu einem sehr mäßigen Preis, da ich aus der Stadt abreise. Man spreche vor. 2100 Lewis Str. Telephon: Lincoln 6693. dofrsa

Suche zu kaufen: Ein schönes zwei-Flats Brickhaus oder gutes Holzhaus, mit Brick-Basement; nördlich von Fullerton Ave., östlich von Roby Str.; besitze $1500 Anzahlung. Adr.: R. 480, Abendpost. dofa

Suche irgend einen Käufer für kleine Cottage, Grocery-Store; beste Offerte. 2312 Roscoe Str.

Zu verkaufen: 3stöckiges 5 Zimmer Flatgebäude und kleine Cottage. 826 N. Hermitage Ave. dofrsa

Vertausche mein Haus mit 6 Zimmer Flat und Grocerystore. 1768 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Modernes Heim, in Chicago. billig; Eigentümer reist nach Oregon ab; Lot 30½x125 Fuß. 1810 Belle Plaine Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, vier-Zimmer Haus und Lot. 1839 Bissell Str., drei Blocks westlich von Halsted Str. und einen Block nördlich von North Ave. fason

Zu verkaufen: Prächtige moderne zweistöckige Frame-Residenz, Brickbasement, 7 Zimmer und Bad, Furnaceheizung, Grace Str., nahe Lincoln Ave.; Preis $4100. Seht diese, ehe Ihr kauft. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Neue moderne 2-Flat Brick-Gebäude, jedes 6 Zimmer, Furnaceheizung, Beam-Ceiling, Combination Console und Bücherschrank prächtiges Seideboard, Lot 30×152½, alles vollständig und gut vermietet; Lincoln Str., nahe Hochbahnstation und Straßenbahnlinien; Preis $7300; $1000 Baar, Rest wie Miete. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, moderne Plumbing, Wellington Str., östlich von Lincoln Ave., $3500; $1000 Baar, Rest nach Belieben. modo Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$4500 kaufen modernes Steinfront-Gebäude, nahe Addison Str. „L“ Station, Lot 37 bei 125, Miete $1380, Mortgage $6500. — Arthur Josetti, 657 North Ave. — didoja

1959 Osgood Str., dreistöckiges Brickgebäude und Cottage dahinter, Miete $624. Preis $5500. Macht Offerte — Arthur Josetti, 657 North Ave. — didoja

Zu verkaufen: Dreistöckiges und Basement modernes Brickgebäude, nahe North Ave. Miete $792. Preis nur $7000. — Arthur Josetti, 657 North Ave. — didoja

$2400 kaufen ein modernes 7-Zimmer Haus, auf 37½x125 Fuß Lot, an Warner und Spaulding Ave.; nahe Irving Park Boul. und Lincoln Ave.-Straßenbahnlinie; nur $500 Anzahlung erforderlich. John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str. didosa

1848 Wolfram Str., schöne 6 Zimmer moderne Cottage, großes Basement und Attic. Preis $2600. Verkaufe auf leichte Abzahlungen. Geo. J. Kappes, 3160 N. Clark Str. didosa

Bargain! Brick-Cottage, sechs Zimmer und Basement, Furnaceheizung, offene Plumbing, $2400; $800 Baar, Rest nach Belieben. modidofr Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Ein 6-Zimmer Haus, mit Eck-Lot, an Berteau Ave., nahe Western Ave.; $2800; Teilzahlung. F. C. Schultz, 1755 Newport Ave. didosa

$300.00 Baar, $15.00 monatlich kaufen eine fünf Zimmer Cottage, moderne Plumbing, hoher Dachboden und Basement; Verkaufspreis $2750. Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße — neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. — Subdivision-Office: Ecke Addison und Leavitt Str. modidofr

$1000 Baar kaufen ein 3-Flat Gebäude, Oak Trim, elektrisches Licht, moderne Plumbing in jedem Flat; ebenfalls Stall; Miete $672; Verkaufspreis $5000. Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Zu verkaufen: Greenwood Terrace, nahe Halsted, modernes Brickgebäude, zwei 6 Zimmer Flats, Preis $5800. Aug. Torpe, 820 North Ave. 6,9,11ap

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung und -Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 und aufwärts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. modidofr Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Marshfield Ave., nahe Clybourn Ave., 3—5 Zimmer Haus, $3900. Frank Fetsch, 1909 Dayton Str. mi—ja

Spottbillig! Wunderschönes, neueres Haus, 50 Fuß Lot, 5 und 6 Zimmer, Bad, nur $3750; kleine Anzahlung. mi—ja —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.—

Zu verkaufen: Baustelle, 50 bei 125, Kimball Ave. Berteau, Zement-Seitenwege, Wasser, Sewer, Gas, $700. Max Eggers, 3349 Berteau Ave. Telephone Irving Park 8189. 9ap1wX

Zu verkaufen: 3-Flat Gebäude, Brick, nahe Wellington Str. Hochbahnstation; Miete $64 den Monat; sehr hell; zum Bargains Preis von $7000. Nur $2000 baar. M. F. Cullen, 30 N. Dearborn Str. dimido

Bargain! An Mohawk Str., zwei zweistöckige Häuser, auf 40x126 Fuß Lot; Store und drei Flats; Miete $744; Preis nur $5000. Arthur Josetti, 657 North Ave. 5apr,1wX

Vertausche dreistöckiges Steingebäude, nahe Garfield und Cleveland Ave., Miete $135. Preis $11,000, für kleines Gebäude. Torpe, 820 North Avenue. 6ap1wX

Zu verkaufen: $5200, feines 5 und 6 Zimmer Brickhaus, Furnaceheizung, Hartholz Finish, Consols, Sideboards, Laundry, 27¼ Fuß Lot. Carlberg, 5705 N. Clark Str. do

Zu verkaufen: Neues Zwei-Flat Brickgebäude, moderne Plumbing, elektrisches Licht, Birch-Mahagoni-Finish Trim, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5500; $500 oder mehr Baar, $30 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Zu verkaufen: Spottbillig, 3—4 Zimmer Flat, Bad und heißes Wasser. Melrose Str. nahe Ashland Ave.; Miete $37 monatlich; Preis $3400. Thies & LaBouy, 3017 Southport Ave. bido

Bargain: Sehr hübsches Haus, drei 6 Zimmer, Bad, Miete $636 jährlich; nur $5200, nahe Racine und Lincoln Ave. mi—ja —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.—

Sehr preiswert: Gutes 3-stöck. Brickhaus, Basement, 3 Flats, 6 und 7 Zimmer, Bad, Miete $748; nahe Center Str., $7500. mi—ja —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.—

Nordwestseite.

Bargains! — Humboldt Park Nachbarschaft — diesen Monat: 2-Flats Brick, $2800; 3-Flats, $4200; 8-Zimmer Cottage, $2750; 6-Zimmer Cottage, $1300; leichte Abzahlungen. John Martens, 2315 N. California Ave., nahe Milwaukee Avenue.

9 elegante zweistöckige Brick Flats Gebäude, ein Block und einhalb von der Northwestern-Hochbahn, Ravenswood Zweig — an Eberly Ave., 4711—4743 — und Drake Ave. 4742 — 4743. Dampfheizung, Straße gepflastert, elektrisches und Gaslicht; müssen verkauft werden, um einen Nachlaß abzuschließen.
Haentze, Schubknecht & Co.,
(Ausschließliche Agenten für den Nachlaßverwalter)
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. 5apfrsadidosa

Muß verkaufen: 3—5 Zimmer Flat; modern; $500 Anzahlung. Nahe Humboldt Park. Northwest State Bank, Milwaukee und North Ave.

Zu vertauschen: Neues 2stöckiges Brickhaus, 6 Zimmer Flats Logan Square, will Cottage. T. W. Schulze & Co., Logan Blvd. und Milwaukee Ave. dofr

$6700 kaufen neues 2stöckiges Steinfronthaus, 6 Zimmer Flats, Whipple Str. Logan Square. T. W. Schulze & Co., Logan Blvd., und Milwaukee Ave. dofr

Zu verkaufen: $300 Anzahlung kaufen 5 Zimmer Frame Cottage, 2945 N. Talman Ave., Rest wie Miete. Nachzufragen L. Kandlit, 2361 Milwaukee Ave. 6ap1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 5 neue Cottages, modern, elektrisches Licht etc., 37½ Fuß Lot, an Sawyer Ave., nahe Montrose Ave. Cars und Hochbahnstation. Preis $3100. $500 Anzahlung, Rest monatlich. Giesecke Bros., 2811 Milwaukee Avenue.

Besichtigt Nr. 2521 N. California Ave., nahe Boul.; Store und Wohnung; sehr billig; $3200. $1000 kaufen sehr hübsche, fast neue Brick- und Stein-Cottage; Preis $2350. Eigentümer.

Zu verkaufen: Leere Lot an Bradley Place, 1 Block östlich von Dunning; 50 bei 125 Fuß; macht Euren eigenen Preis. J. F. Arnold, 613 Center Str. dofr

Zu verkaufen: Avondale Bargain, 4 neue 2-Flat Häuser, modern, zweistöckig, Basement und Attic, gepflasterte Straße; Preis $3650, $500 Anzahlung.
W. H. Giesecke Bros., 2811 Milwaukee Ave.

Drei Besondere Bargains!
Fünf Zimmer Cottage, 1725 Keenon Straße, Straße gepflastert, Preis $1800. Baaranzahlung $500 bis $1000; Rest auf monatliche Abzahlung oder Hypothek. —
Eine drei Zimmer Cottage, auf großer Eck-Lot 65×127 Fuß, Ecke School und N. 44. Ave., nur $1300; Anzahlung $500, Rest monatliche Abzahlung von $10 oder mehr. —
Eine vier Zimmer Cottage, Konkretfundament, $2000, Anzahlung $500, Rest leichte Abzahlung, Nr. 3514 School Str. —
Haentze, Schubknecht & Co.,
(Ausschließliche Agenten)
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. 5apfrsadidosa

— Großer Bargain! —
Milwaukee Ave., Store und Flat Eigentum, sehr gut gebautes neues Gebäude in der Straße nahe Logan Square, Preis $12,000; Hypothek $6000 zu 5 Prozent; vielleicht würde ich auch für mein Besitzrecht gutes schuldenfreies Eigentum in Tausch nehmen. Store 85 Fuß und alles hell, und zwei moderne Flats; jährliche Miete $1200; Miete kann leicht erhöht weren. Näheres bei Mr. R. Anderson, 868 Wells Str. 10ap1wX

Zu verkaufen Bargain, 2946 N. Rockwell Str., nahe Elston Ave., 2-stöck. und Basement Brick, 4 Zimmer Flats, modern, Miete $516. Beste Verkehrsverbindungen; nehme Lot in Tausch. L. Kandlit, 2361 Milwaukee Ave. 6ap1wX

— Seltene Gelegenheit! —
Feine Privatresidenz, 8 Zimmer, feines Basement, Barn, 8 bei 25, Lot 30 bei 100; schönste Nachbarschaft, Wabansia Ave., nahe Paulina Str. Preis $4200. $1500 Anzahlung. Wert $5500. Näheres bei W. Anton, 1800 Michigan Ave. midofr

Zu verkaufen: — — — — —
Werdet Eigentümer Eures Hauses
$100 bis $300 Baar, Rest auf Abzahlung.
3647 Nord Spaulding Ave.
Nehmt Elston Ave. oder Irving Park Blvd. Car.
Neues 6-Zimmer Haus, modern in jeder Weise, fertig zum Beziehen.
W. J. und C. P. Moore,
3215 Irving Park Blvd., an Kedzie Ave. 8ap1w

Zu verkaufen: Neue 2-Flat Brickgebäude, Apartmentgebäude, einige mit 5 und 6, andere mit 6 u. 6 Zimmern; kleine Baaranzahlung und Rest wie Miete; durchweg Eichenholz-Bekleidung; Combination Console und Bücherschränke; teure Gas- und Elektrischlicht-Fixtures; hochfeine Dekorationen; Mosaik Tile Vestibules; auf großen Lotten, mit prächtigen 30 Fuß Rasenplätzen. Office täglich einschließlich Sonntags offen.
W. J. und C. P. Moore,
Irving Park Boulevard, nahe Kedzie. 8ap1w

Zu verkaufen: Moderne Cottage und Lot; ausgezeichnete Carverbindung. 2120 Cornelia Str. Telephon: Humboldt 2864. dimidofr

$6800 für neues dreistöckiges Brickhaus, 30 Fuß Lot; muß verkaufen. 1019 N. Lawndale Ave. midofa

Westseite.

Bargain: Stein-Cottage, und extra Lot, an 41. Ave., nahe 31. Str., Preis $3000; 9 Fuß Basement. Bendien Bros., 2828 South 41. Ave.

Südseite.

Zu verkaufen: Billig, Grundeigentum; Südseite. Leo Meister, 5854 Centre Ave.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, seit 13 Jahren, der sich zurückzieht u. die Stadt verläßt. Vorstadtecke mit 2stöck. Laden, acht Zimmer, Groceries und Fixtures; Eigenthum kostete $4300. Preis $2500; Baar weniger. Adresse J. H. Peterson, 15747 Finch Ave.. Harvey, Ill. dofadi

Zu verkaufen: Zwei moderne 6-Zimmer Cottages, sehr billig, nahe Schule und Kirchen. 841 Thomas Ave., nahe Harrison, Forest Park. 8ap1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Farm, 51 Acres, 41 unter Pflug, 8 Acres mit Fruchtbäumen; neues Haus, gute Barn, Außengebäude; zwei Brunnen, gutes Wasser im Hause; eine Meile von Stadt; gutes Land; Preis $2500; vertausche auch gegen gutes städtisches Eigentum. Mrs. Emily Guebahn, Fennville, Mich. dofr

Zu verkaufen: Guter Verkaufsgrund, eine 20 Acres Hühnerfarm, ¼ Meile von Diamond Lake, eine Meile südlich von Rockefeller; Haus, Stall und Außengebäude; in gutem Zustande; guter Boden; viel Obst und Kleinobst; schöner Grove, Walnuß-, Eichen- und Hickorybäume; mäßige Bedingungen; schreibt nicht; kommt persönlich und seht's an. A. Weinink, Rockefeller (Lake County), Ill.

Farmer, Landkäufer, Ansiedler und Kapitalisten!
Im Dauphin-Distrikt von Manitoba sind tausende von Acres des besten Landes gelegen, das nur der Entwicklung bedarf; reicher Boden, guter Holzbestand und bewässert; Nichtverbessertes Land $15 bis $20 per Acre; verbessertes Land $20 bis $40 per Acre; gute Schulen, Kirchen und Landstraßen; innerhalb geringer Entfernung der Eisenbahn. Landkarten und Einzelheiten werden frei auf Wunsch verschickt. Adr.: Secretary Board of Trade, Dauphin, Manitoba. doson

Zu verkaufen oder vertauschen: 47 Acker Farm, Grand Haven, Mich., 5 Zimmer-Haus und andere Gebäude, 4 Acker Obstgarten; sehr billig; eine halbe Meile vom See; 30 Acker Farm, 4 Meilen von Saugatuck, Mich. 7 Zimmer Haus und andere Gebäude, 500 Aepfel- und andere Obstbäume; 600 Acker Farm mit 10 Zimmer Haus mit Bad, Furnace und Wasser; großer Stall- und Corn Crib, Hühnerhaus, 5 Acker Obstgarten, Rest Farmland; Vieh und Farmgerätschaften, $90 per Acker. 20 Acker Hühnerfarm mit Obstgarten und gutenGebäuden. $1200. $300 baar, halbe Meile von elektrischer Bahn. Steinbeck & Meyer, 1615 Belmont Ave.

Zu vertauschen: Dreizehn Acker, nahe Bangor, Michigan; 9-Zimmer Haus; gegen Cottage im Werte von $2000 bis $3000. Adr.: R. 465, Abendpost.

Exkursion am 16. April 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezogen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße. midofrsafon

Deutsche Ansiedlung in Minnesota; vorzügliche Lage, zwischen St. Paul und Duluth; guter Boden, feines Klima. Adressirt: Immigration Agent, 204 Locust Str., Chicago, Ill. didosa

Zu vertauschen: 40, 100, 140 Acker Farm, nahe Michigan City, Ind., 80 Acker, nahe South Haven. 60, 100 Acker, nahe New Buffalo, Mich. Alle Plätze haben Pferde, Vieh und Maschinen. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. mido

Zu verkaufen: Für $1650, 80 Acres Wisconsin Farm; 40 Acres unter Pflug; gute Gebäulichkeiten. Scholz, 2883 Milwaukee Ave. dimido

Michigan Farm- und Fruchtland. St. Helen, Roscommon County. Auf leichte Abzahlungen verkauft. St. Helen Development Co., 2 N. Clark Str., Chicago. 13mz1mX

80 Acres Michigan Farm, 77 Acres unter Pflug, 7 Zimmer Haus, Stall 32×36, Außengebäude, etwas Obst; Station eine Meile, nahe Resort Lake, billig zu $2700. Hoffert, 2037 W. 13. Str. 7ap1wX

Feine 240 Acres Taylor Co., Wis., Farm, für zwei oder drei Familie. Zwei vollständige Sets feine Gebäude und genug Bauholz für ein weiteres Set. Fünf Meilen vom Countysitz, nahe Schule und Kirche, aller Stock und Maschinerie, 160 Acres kultivirt; mäßiger Preis und Abzahlung. 1943 Grace Str., 2. Flat. 26mz*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Lots in der polnischen Stadt New Chicago, Ind. mit Aussicht auf 3 Carlinien. Otto Blumenschein, New Chicago, Ind.

Großer Bargain! Meatmarket in Landstadt, 50 Meilen von Chicago, der einzige Platz im Städten, nahe dem Bahnhof, mit Gebäude, 3 Stores und 3 Flats; Miete $842; Preis $6000. W. Joern, 2136 W. Huron Str.

Zu verkaufen: Schönes Geschäftseigentum, Ecke von Alley, passend für irgend ein Geschäft; ziehe von hier fort; verkaufe billig: $1000 bis $1500 Anzahlung, Rest lange Zeit. Adr.: R. 487 Abdp.

Haben Sie eine Lot, eine Cottage, eine Farm oder Flatgebäude, welches Sie gegen anderes Grundeigentum zu vertauschen wünschen, kommen Sie zu Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. 10mzsondidosalm

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

„Ruffled" Muslin-Gardinen, Paar 29c

Vierter Floor

Ruffled Muslin Gardinen von guter Qualität, einfaches Gardinen Muslin mit Auswahl von drei oder vier Fuß Einsatz, vorzüglich für Schlafzimmer, Badezimmer oder Sommer Cottage Fenster, 2½ Yards lang (keine Post- oder Telephonbestellungen hierfür ausgeführt) Freitag, das Paar zu.......... 29c

$25,000 Kleiderlager gekauft zu 60c am Dollar

Das Ueberschußlager von zwei New Yorker Kleiderfabrikanten.

Hoffman, Rothschilds & Co., 568 bis 578 Broadway, New York, und Louis Silverstein & Co., Fabrikanten von „WorthMore" reinwoll. Kleidern, 826 und 828 Broadway, New York, deren Erzeugnisse in den ganzen Ver. Staaten als erster Klasse bekannt sind — und Männer, welche mit der Mode vertraut sind, werden schnell zugreifen. Ein Einkauf zu faktisch unserem eigenen Preis, da diese Fabrikanten darauf bedacht waren, unseren Namen auf ihre Bücher zu bekommen.

Dieser Einkauf ermöglicht es uns, gerade beim Beginn der Saison, hochfeine Kleider zu einem niedrigeren Preis, Qualität in Betracht gezogen, zu offeriren, als dies je zuvor der Fall war. Das Sortiment ist groß und die Muster sind alles neue Frühjahr 1912 Facons, in fast jeder Schattirung, wie lohfarbig, grau, braun, Mischungen, Streifen und engl. Effekte, alle Größen für junge Männer mit 32 Brustmaß bis zu 50 Brustmaß für korpulente Männer sind in dem Sortiment zu finden.

Kammgarnanzüge, Cheviot Anzüge, Serge Anzüge, Cassimere Anzüge, Tweed Anzüge, 8.88 Bis $14.50 wert.

Anzüge für junge Männer, Anzüge für korp. Männer, Reguläre Männeranzüge, Anzüge f. schlankeMänner, Anzüge für große Männer, 10.88 Bis $18.00 wert

Kammgarnanzüge, Cheviot Anzüge, Serge Anzüge, Cassimere Anzüge, Tweed Anzüge, 13.98 Bis $23.00 wert

Türkisches Landleben.

Zunächst hatte mich nur der Wunsch nach Ausruhen und Erholung von Konstantinopel fort aufs Land getrieben. Daß ich nun gerade die „Cote d'Asie" des Bosporus wählte, hatte jedoch noch einen anderen Grund, nämlich den, dort auszuforschen, wieviel im heutigen Türken noch vom Nomaden steckt..... Die Urtürken kamen ja, wie die Geschichte erzählt, erst um 800 aus den asiatischen Steppen nach Westasien, wo sie, Reiche gründend und zerstörend, Schrecken unter den Völkern verbreitend, Jahrhunderte lang noch schweiften, bis sie auch eines Tages mit begehrlichen Augen und mit frischen Kräften vor dem in Fäulniß und Unnatur hinsiechenden Byzanz standen.

Der heutige Türke freilich ist das Produkt einer starken Rassenmischung: ein guter Teil Goten, Römer, Griechen, Byzantiner gab ihm den hellen Teint und die ovale Gesichtsform; der Araber, sein geistiger Lehrmeister, hinterließ ihm die fein geschwungene Nase. Das Mongolische tritt oft noch im starken Knochenbau des Gesichtes, dem breitgezogenen Mund, dem schmalen, etwas schrägstehenden Auge und der plump untersetzten, leicht zur Fülle neigenden Gestalt auf. Wer sich mit primitiver mongolischer Kunst befaßte, wird sogar an älteren türkischen Gebäuden, an manchen Ornamenten, Geräten und Wörtern viel Mongolisches finden. Auch jene mehr und mehr schwindenden „Arba"-Wagen, mit breitem Schutzdach, sind Verwandte jener schwerfälligen Karren (Kibitka), in denen noch heute Turkmenenfrauen und Kalmükenpriester durch die Steppen ziehen. Viele solcher Parallelen lassen sich vorbringen.

Nun zu unserem kleinasiatischen Landgut! Unter der „Cote d'Asie" versteht der Stambuler das graue Hügelland hinter Skutari, wo seit alten Zeiten wohlhabende Türken ihre Tschiftliks (Landgüter) haben. Ich hatte das Glück, eine drüben wohnende türkische Familie zu kennen, die mich auf ihr Gut einlud.

In Haidarpascha, dem Anfang der Anatolischen Bahn, den schwarzen Marmaradampfer verlassend, empfing mich bereits Madame Assaf nebst Enkeln in ihrer altertümlichen Kutsche. Sie hatte sich zwar gesträubt, mich in dieser „Nomadenarche" abzuholen, hatte es aber auf meine besondere Bitte getan. Daß eine Arbafahrt kein Genuß sei, wußte ich wohl, da das Gefährt weder Federn noch Bänke enthält; statt letzterer nur flache Kisten, auf denen man auf orientalische Art sitzt. Der Wagen machte überdies so tolle Sprünge, daß ich zweifelte, ihm wieder mit heilen Knochen entsteigen zu können.

„Hier drüben, Madame, ist unser Asien; dort liegen die Weiden, wo unsere Ahnen vor 1000 Jahren schon umherzogen," meinte meine klugeGastfreundin. Sie thronte auf den Wagenkissen inmitten ihrer Enkelschaar wie eine nomadische Stammutter; lustig klangen die Schellen des Wagens bei seinen Sprüngen. Zur Linken gleißten die Schienen der Anatolischen Bahn, eines deutschen Kulturwerkes, dessen Bedeutung für den Orient noch nicht abzusehen ist. Von den abgelegenen Uebungsplätzen der türkischen Truppen tönten Signale und deutsche Märsche. Mit großer Gewandtheit rasten Zigeunerkinder, schön wie Engel, unsauber wie Ferkel, wohl eine halbe Stunde neben unserem Wagen her und schrieen unermüdlich nach „Tütün!" (Tabak). In weiter Ferne sah man den Rauch ihrer Zelte, die sie vielleicht morgen schon wieder abbrechen, um weiter ins Land zu ziehen. Es drängt sich mir der Eindruck auf, als seien diese Zigeuner der Abfall und Abschaum all jener Völker, deren Namen und Wirken sich im Dunkel der Vorgeschichte verlieren. Es weht Nomadenluft über den weitgedehnten, grauen Hügel. Auf den dazwischen liegenden grünen Weiden wohnen moderne Türken zur Sommerszeit vorübergehend in Zelten, umwimmelt von Pferden, denen man nach hartem Dienst auf dem Stambuler Pflaster auch gerne die Erholung auf freier Weide gönnt. In hochgestellten türkischen Familien ist es Sitte, die Pferde im Sommer einige Wochen auf diese Weiden zu schicken, wo jede Familie ihr Revier und ihre Pferdehüter hat.

Auf unerer langen, staubigen Fahrt hielten wir ab und zu unter einem schattigen Baum, um Limonade und Konfekt zu nehmen. Dann brachte der alte Dieneer Garabet, der neben dem Kutscher vorn saß, unter seines Kaftans Falten einen großen Korb voll von Leckereien hervor: Pistazienkerne, türkischen Honig, französisches Konfekt, Erdbeergelee und Fruchtsaft.

Nachdem wir Wachthäuser, Erdbeerplantagen, Ruinen aus griechischer Zeit, einsame Schlösser und zerfallende Karawansereien passirt hatten, waren wir endlich in Tepekieu, wo uns am Tore seines Landhauses der greise Assaf Pascha mit Freude empfing und aus dem Wagen hob, worauf er uns in das Haus führte. Dort reichte eine fette ,in gelber Seide gekleidete Negerin den Willkommenskaffee, der beim heutigen Orientalen dieselbe Rolle spielt wie der Met beim Germanen; kein Besuch, keine Unterredung ohne Kaffee; dazu gehören aber auch Konfekt und Zigaretten . Früher war dies wohl noch anders; da herrschte mehr die Wasserpfeife und die Limonade. Im Empfangsraum (Selamlik) begrüßten uns Assafs Kinder; ein junges, schönes Paar, die in ihrer Mitte stolz ihren Erstling, Zureia, einPrachtbaby von elf Monaten, führten. Frau Assaf zeigte mir hierauf das ganze Haus. Wenn ein Türke freundliches Interesse fühlt, wird er nicht müde, zu erklären und vorzuzeigen. Selten kommt es Reisenden gegenüber so weit, da diese zu viel reine Neugier offenbaren und durch vorschnelles Beurteilen und Belächeln sonderbarer Gebräuche kränken.

Die Einrichtung des Assafschen Hauses — es wirkte von außen etwa wie eine altrömische Villa mit flachem Dach, Säulenvorbau und Pergolen — war fast ganz in türkischem Hausrat gehalten, unter dem die wenigen europäischen Stücke unpassend wirkten. Im Salon ein Kamin Louis XVI. mit Pendeluhr und Chinavasen, neben einer Fülle orientalischer Polster, Tischchen und Behänge in schönster Seidenstickerei. Die Diwane an den Wänden hatten rosa Seidenbezüge, bestickt mit blauen Blumenranken. Selten sah ich etwas so Zartes, Schönes. „Tokio", sagte Madame Assaf, und erzählte, daß ihr Aelkester, Burhaneddin, nach Japan gereist sei, um die dortige Sprache auf ihre Verwandtschaft mit der türkischen hin zu studiren.

Alle Räume zeigten größte Ordnung, Sauberkeit und eine gewisse Einfachheit. Vom Fenster des luftigen Haremlik übersah man einen etwas ungeschickt europäisch angelegten Garten, der wie eine kümmerliche Obstplantage wirkte. Ein Glanzpunkt des Gütchens aber war das maurische Badehäuschen, welches ganz aus Marmor bestand, innen bis zur Schulterhöhe mit bunten, alten Kacheln bekleidet war und eine bunte Glaskuppel trug, durch die die Sonne zauberisch drang und strahlende Muster in das unaufhörlich rieselnde Wasser des Bassins zauberte. Es ist charakteristisch für den in so vielem mißverstandenen Türken, daß er sein Bestes auf das Bad verwendet, welches er fleißig benutzt. Viele Türken unterscheiden sich in ihrer Reinlichkeit und ihrem Sinn für Anstand sehr vorteilhaft von dem unsauberen, immer nur ganz äußerlich angeputzten Griechen von Konstantinopel.

Die stillen Tage in Tepekieu waren für mich ein tiefes Ausruhen, wozu die wahrhaft antike Ruhe des alten Paares viel Wohltuendes beitrug. An den Abenden zogen wir Damen oft in der Arba hinaus nach den „Süßen Wassern Asiens", nach der Weide, die im modernen Türkisch noch ebenso wie bei den alten Turkmenen „Yayla" genannt wird. Neben uns ritten dann die „Oghlu", die Söhne des Hauses, im wilden Tempo, und erinnerten mich wieder daran, daß unsere Etymologen das Wort „Ulanen" vom türkischen „Oghlu" abstammend glauben.

Auf der „Yayla" herrschte kindliche Lebensfreude neben patriarchalischer Ruhe. Ganze Tage verbringen manche hier mit ihren Pferden an erlenumwachsenen Bächen — hier Frauen — dort Männer — gesondert. Oder man spielt im großen Kreise eine Art „Räuber und Prinzessin". Im Westen blinkt das Meer, und an seinem Rand verträumt manches Paschaschloß, umsponnen von Glyzinien, seine Tage. Alles scheint hier drüben erfüllt zu sein von einem altertümlichen, anderswo längst verloren gegangenen Frieden.

Wie ein Erwachen zur Jetztzeit war es für mich, als nach zwei Wochen die Arba wieder über Skutaris holprige Straßen jagte. Schon in Haidarpascha mußte ich mich von meiner klugenGastfreundin trennen und bestieg den nach Pera fälligen Dampfer.. Diese schwarzen, plumpen, unsauber gehaltenen Schiffe werden von den Peroten treffend „Petroleumkocher" genannt. Es fiel mir auf, daß hier selbst hohe Beamte und Offiziere die zweite Kajüte benutzten, da sie in der Regel, als Türken, anspruchslos und sparsam sind und ihre Mahlzeiten und Schlafdecken für längere Fahrten mit an Bord bringen. Das Verdeck der ersten Klasse wird fast ausschließlich von türkischen Damen besucht, wo sie unter sich sind und sich, wenn auch mit wenig Erfolg — dem Studium der neuesten Pariser Modejournale ergeben. Da wird auch Familienklatsch erzählt, ohne auf die Landschaften zu achten, die wie eine Theaterdekoration vorüberziehen. Wie große, grüne Edelsteine tauchen die Inseln Proti, Chalki, Prinkipo im Marmarameer auf: die „grünenAsyle" der Peroten, wohin junge Militärs, Beamte, Lehrer und Studenten meist zweimal täglich von Pera aus fahren — ein „notwendiges Uebel", über das man mit Zigarettenrauchen, Zeitungslesen und Wieder- und Wiedererzählen alter Witze hinwegkommt. Unter letzteren erfreuen sich noch immer die des Nasreddin und des Buadam, neben den moderneren, flachpikanten „Mots pour rire" großer Beliebtheit. An Bord sieht man einen ganz modisch gekleideten Türken auch plötzlich seinen Gebetsteppich aufrollen, um auf ihm alsbald voll wirklicher Andacht zu beten. Diese im modernen Anzug grotesk wirkenden Betfiguren scheinen den seßhaften Türken direkt die Bewegungsgymnastik zu ersetzen.

Pera, das sich von Skutari aus als ein goldflimmerndes, fernes Märchenbild zeigte, rückt wieder näher, mit seinen tausend Schiffen und Flaggen, dem Schmutz und Getöse, dem bunten, unsauberen, betrügerischen Gesindel! Am Galatakai liegen die schlafenden Barkenführer, regungslos wie Robben in der Sonne. Türkische Frauen in Gruppen, mit ihren grauen Schleiern und girrenden Stimmen an Taubenschwärme erinnernd, füllen die Wartehallen der Dampfer, die, eine Art Pfahlbauhäuser, den Freunden der Seekrankheit empfohlen werden können, da sie stark schwanken.....

Hier ging ich wieder ans Land, allein ich war reisemüde; das stille Heim des Assaf in Tepekieu hatte in mir die Sehnsucht nach den eigenen vier Wänden im Norden wachgerufen.

Dr. med. F. A. ARTHUR

Deutscher Spezialist

Neue Nr. 6 W. Randolph Str.

Nordwestecke State Str., 5. Floor.

Ich wünsche, daß Leute mit den schlimmsten Fällen von Nervenkrankheit — Blutvergiftung, Beschwerden — Varicocele — Hydrocele — unnatürliche Ausflüsse — Wunden — Geschwüre — geschwollene Drüsen — alle Urin- und Prostatische Krankheiten, Blasen-, Nieren-, Leber- und Magenleiden — Hämorrhoiden und Rheumatismus zu mir kommen, damit ich ihnen beweisen kann wie schnell ich sie zu heilen vermag. Es ist nicht nötig, hohe Preise für eine Heilung zu bezahlen. Ihr könnt meine Behandlung nehmen, und bezahlen wenn Ihr geheilt seid, oder bei der Woche oder beim Monat. Ich heile viele Fälle so billig wie $2.50. Ich stelle Ihre Krankheiten und Schwäche fest ohne Fragen zu stellen, und in allen heilbaren Fällen garantire ich eine Heilung oder keine Bezahlung.

Ganz gleich, was Eure Krankheit ist, wer Euch behandelt oder wer Euch erfolglos zu heilen versucht hat, kommt zu mir wegen freier Konsultation und einem freien Behandlungskursus. Ich habe spezielles Studium betrieben in den großen Universitäten von Berlin und Wien. Spreche Deutsch und Englisch. Stunden 10 bis 5 täglich. Sonntag 11 bis 2. Samstag Abend bis 8 Uhr. Donnerstag geschlossen. Bezahlt kein Geld an irgend Jemand, kommt zuerst zu mir.

ma21,bomo*

Lokalbericht.

Will Nachzählung verlangen.

Charles J. Vopicka gibt sich mit dem Resultat nicht zufrieden.

Charles J. Vopicka, der von Fred W. Blocki im Kampf um die demokratische Nomination für die Revisionsbehörde mit der knappen Mehrheit von 180 Stimmen geschlagen worden ist, wird sich nicht zufrieden geben, sondern jedenfalls eine Nachzählung der abgegebenenStimmen verlangen, wenn die amtliche Zusammenstellung der Wahlergebnisse den Vorsprung Blockis nicht vergrößert. Er war, als die Zählbehörde der Countyverwaltung heute Nachmittag mit der Zählung der in den Landbezirken außerhalb der Stadt abgegebenen Stimmen begann, durch seinen Kampagneleiter C. A. Cowen, mehrere Anwälte und Schreiber vertreten. Die Zählung der in den Landbezirken abgegebenen Stimmen findet in den Räumen der Steuerabteilung der Countyschreiberei statt.

Bezirksführer erhalten den Vortritt.

Die Wahlbehörde begann heute Nachmittag mit der Zusammenstellung der Ergebnisse der Vorwahl am letzten Dienstag. Da die Countykonvente der verschiedenen Parteien bereits am Montag stattfinden, werden die für die Kandidaten für Bezirksführerstellen abgegebenen Stimmen zuerst zusammengestellt werden. Inzwischen werden, wie Kanzleivorstand Stuart von der Wahlbehörde erklärte, den Bezirksführern, über deren Erwählung kein Zweifel herrscht, ihre Beglaubigungsschreiben ausgehändigt werden. Die für Bezirksführer abgegebenen Stimmen werden zuerst gezählt werden, damit die zu erwartenden Konteste schnell entschieden werden können. Die Zusammenstellung der Ergebnisse der Abstimmung über die übrigen Kandidaten wird in der üblichen Reihenfolge vorgenommen werden.

Läßt sich verteidigen.

Vittor J. Schaeffer, der neuerwählte Aldermen der 22. Ward, ließ sich heute von Stadtschreiber Connery vereidigen. Da er zum Nachfolger des verstorbenen Alderman Bauler erwählt ist, will er sein Amt sofort antreten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Montserrat von Kadiz; Cedric von Neapel u. s. w.

Kadiz: Manuel Calvo von New York.

Gibraltar: Ivernia von New York.

Wunderbare Heilung.

Leset diese Aussage von einem durch Dr. Lawhon Geheilten.

Die wunderbaren Heilungen von Kranken mehren sich täglich in dem Atomo Radio Institute, 81 West Randolph Str. Kein Tag vergeht, an dem nicht eine bemerkenswerte Heilung berichtet wird, und Patienten, die hier geheilt wurden, wünschen anderen armen Leidenden zu helfen, die gleich ihnen bei anderen Aerzten ohne Erfolg in Behandlung waren und die einsahen, daß Dr. Lawhon sie genau so behandelte, wie er versprach. Man lese das nachstehende Zeugniß. Jedes Wort desselben entspricht der Wahrheit und ist von einem dankbaren Manne abgegeben worden, der Euch den Weg zeigen will, Heilung von Eurem Leiden zu erlangen:

„An alle, die es angeht! Ich nehme diese Gelegenheit wahr, um Dr. Lawhon vom Atomo Radio Institute, 81 West Randolph Str., meinen Dank für die Behandlung abzustatten, die er mir seit den vergangenen vier Wochen hat angedeihen lassen.

„Ehe ich zu ihm ging, befand ich mich in der Behandlung von vier anderen Aerzten wegen Rheumatismus, Schwindsucht, Blinddarmentzündung; wie der vierte Arzt meine Krankheit nannte, habe ich vergessen, aber soviel weiß ich, daß jeder der Doktoren eine andere Diagnosis stellte. Ich litt große Schmerzen und konnte mich keinen Augenblick gerade aufrichten. Jetzt aber, Dank der wissenschaftlichen Behandlung, die mir in Dr. Lawhon's Office zuteil geworden ist, haben sich die Schmerzen vollständig bei mir verloren; ich kann aufrecht gehen und mein Gesundheitszustand ist so gut wie er nur je in meinem Leben war.

John Heidysch,
3711 N. Kedzie Ave.,
Chicago, Jll."

Wenn Ihr krank oder leidend seid, wird Dr. Lawhon seine berühmte X-Strahlen-Untersuchung unentgeltlich an Euch vornehmen. Er hat die größten und am besten ausgestatteten ärztlichen Sprechzimmer in den Vereinigten Staaten, in denen sich Atomo Radio-Apparate im Werte von über $25,000 befinden, mittels deren er die Kranken heilt. Seine Sprechzimmer nehmen das ganze zweite Stockwerk Nr. 81 West Randolph Str. ein. Wenn Ihr krank seid, vernachlässigt Eure Krankheit nicht einen einzigen Tag länger, sondern sprecht sofort vor.

Türkische Wirtschaft.

Die Beziehungen von Countybeamten zu einander.

N. E. Thiemann, der Schreiber im Amte des Superintendenten desCountydienstes, welcher von seinem Vorgesetzten, dem Einkäufer des County, Richard Walsh, wie an anderer Stelle berichtet, angeblich den Auftrag erhielt, die Waarenlieferanten des County zur Unterstützung des Superintendenten des Countydienstes, Slattery, in seiner Bewerbung um die demokratische Nomination als erster Stadtgerichtsdiener aufzufordern, erklärte heute, daß nicht er dem Präsidenten des Countyrats, Bartzen, von jenem Vorgange Mitteilung gemacht habe, daß Bartzen ihn aber darum befragt habe. Thiemann vertritt jetzt Walsh, der gerade so wenig wie Slattery sein Amt wieder angetreten hat. Slattery hatte heute mit Bartzen eine geheime Unterredung, über die sie sich nicht auslassen wollten. „Fish" Murray, welcher Slattery vertritt und mit Walsh auf dem „Kriegsfuße" steht, erklärt, daß er Thiemann gesagt habe, dieser sei nur ihm Gehorsam schuldig.

Schiedsgerichtliche Beilegung.

Baldiges Ende der Ausstände im Baugewerbe erwartet.

Heute Nachmittag unterhandeln im Privatzimmer ihres Schiedsrichters, Stadtrichter Newcomer, Vertreter der Unternehmer von Bauschreinerarbeiten mit solchen der Bauschreiner über die Beilegung des Ausstandes. Erstere sind bereit, bis zum 31. August 62½, danach 65 Cents die Stunde unter dreijährigem Vertrage zu zahlen, bestehen jedoch darauf, daß sie ihre Materialien kaufen können, wo sie wollen.

Die Unternehmer von Verputzarbeiten haben jetzt ihren seit dem 1. März streikenden Leuten $5.75 den Tag unter dreijährigem Vertrag angeboten; die Ausständigen hatten $6 gefordert. Sie werden jetzt über die Annahme des Anerbietens abstimmen; es durfte angenommen werden.

In der Rooseveltthalle stimmen heute Nachmittag, die Milchfahrer darüber ab, ob sie das Anerbieten einer Lohnerhöhung von einem Dollar die Woche annehmen oder die Frage einem Schiedsgerichte unterbreiten wollen. Sie erhielten bislang $18 und verlangen $21 die Woche.

Angeblicher Straßenräuber.

Patrick Sweeney unter schwerer Anklage der Grandjury zugewiesen.

Richter Maxwell überwies heute im Chicago Ave.-Stadtgericht den 19jährigen Patrick Sweeney unter Raubanklage den Großgeschworenen und setzte seine Bürgschaft auf $1000 fest. Der Hausirer Nikolaus Simon, 746 W. Division Str., war am 24. März von drei jungen Burschen auf der Straße angefallen, mißhandelt und um $6 beraubt worden und hat den gestern Nachmittag verhafteten Sweeney mit Sicherheit als einen der Angreifer erkannt.

Zarte Rücksicht.

Der zusammen mit dem Farbigen Winfield in einem Schuppen hinter dem Hause Nr. 1604 S. State Str., wo man auch Falschmünzergerät fand, verhaftete Clifford A. Smith wurde wegen Herstellung falscher 50-Centsstücke von Bundesrichter Carpenter gestern auf zwei Jahre nach dem Bundeszuchthause in Atlanta, Ga., gesandt, und nicht nach dem in Leavenworth, Kas., weil Smith klagte, daß er das Trinkwasser in Leavenworth, wo er schon drei Jahre wegen gleichen Verbrechens verbüßt hat, nicht vertragen könne.

Staatsuniversität verkrüppelt.

Die Staatsuniversität wird die vom College of Physicians and Surgeons gepachtete Anstalt und Einrichtung, wo ihre Abteilung der Heilwissenschaften betrieben wurden, aufgeben, weil die Legislatur ihr keinen Zuschuß für diesen Zweck bewilligt hat und die Studiengelder allein nicht genügen, um die Abteilung in neuzeitiger Weise zu erhalten. Die Studenten werden ihre Ausbildung im Hauptsitz der Universität beendigen können; Präsident James erhofft von der Legislatur eine Verwilligung von $250,000 für den Bau und die Einrichtung eines Gebäudes für jene Abteilung in Urbana.

Trug gestohlenen Schmuck.

Ella Craig, eine 28 Jahre alte geschiedene Frau, 1017 Orleans Str., und ihr Hausgenosse Arthur Ball, 38 Jahre alt, wurden heute unter Anklagen des Einbruchs und der Hehlerei von Stadtrichter Maxwell den Großgeschworenen überantwortet. Ball soll am 18. März aus der Wohnung des Kohlenhändlers Morris Shaw, 1344 Nord Park Ave., Schmuck im Werte von $200 entwendet haben. Als die Frau festgenommen wurde, trug sie angeblich zwei der gestohlenen Ringe.

Des Diebstahls bezichtigt.

Die Polizei fahndet auf den 29jährigen Joseph Kolb.

Frau Agnes Simpier, Nr. 822 W. Madison Straße, erwirkte heute vom Stadtrichter Caverly einen Haftbefehl gegen den 29jährigen Joseph Kalb unter der auf Diebstahl lautenden Anklage. Sie bezichtigt den Burschen, der fünf Monate in ihren Diensten stand, sich gestern Nachmittag aber mit französischem Abschied empfohlen hat, Schmuck und Baargeld im Gesammtbetrage von $1200 als Andenken mitgenommen zu haben.

Stahlen den Kassenapparat.

Einbrecher drangen heute Morgen in den Laden des Bäckers Hugo Hochstetter, Nr. 4815 S. State Straße. Da sie kein Geld fanden, nahmen sie, um nicht mit leeren Händen abzuziehen, den Kassenapparat mit. Bisher haben sie sich ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Irische Selbstverwaltung.

Die betreffende Bill jetzt im britischen Unterhause.

London, 11. April. Wie angekündigt, brachte Premier Asquith im Unterhause, das in allen seinen Teilen dichtgefüllt war, die Vorlage betreffs Selbstregierung für Irland ein.

Er betonte den Hauptgrundsatz der Vorlage sei die Oberautorität des Reichsparlament und doch gleichzeitige Gewährung wirklicher Selbstregierung in allen rein irländischen Angelegenheiten.

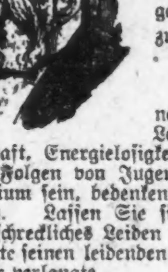
Ein Senat und ein Unterhaus sollen für Irland Gesetze machen, unter Ausschluß gewisser, meistens schon bekannter Gegenstände von der Kontrolle des irischen Parlaments.

Der irische Senat soll aus 40 Mitgliedern bestehen, das Abgeordnetenhaus aus 164, — darunter 59 von Ulster und 2 von den Universitäten.

Der Befehl über die irische Konstablermannschaft soll nach sechs Jahren von selbst an die irische Regierung übergehen.

Die Religionsgleichheit soll geschützt werden, und kein zu erlassendes Gesetz soll irgend ein Glaubensbekenntniß begünstigen oder benachteiligen.

Eine $10 X-Strahlen-Untersuchung frei.



Konsultiren Sie die Chicago Medical Clinic. Wir haben langjährige Erfahrung in der Behandlung und Heilung geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten. Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Manneskraft wieder hergestellt und zu glücklichen Vätern gemacht.

Verlorene Manneskraft

nervöse Schwächen, Mißbrauch desSystems, erschöpfte Lebenkraft, verwirte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall und Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Ihr schreckliches Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Blutvergiftung in allenStadien, ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare, sowohl wie Strikturen, Cystitis und Orchitis werden schnell, sorgfältig und dauernd geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenken Sie, wir geben eine absolute Garantie, jede geheime Krankheit zu kuriren, die zur Behandlung angenommen wird.

Medizin frei bis geheilt.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,

nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Stunden von 10—4 und 6—7 Uhr; Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Man schneide diese Anzeige aus.

Dr. SCHWARZ Privatklinik

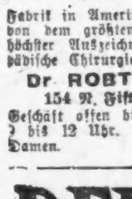
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich ...

Heilt Euren Bruch

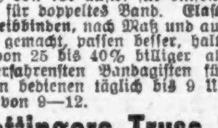
... getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.



Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; Sonntags offen von 9—12.

Hottingers Truss Factory

801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Sechster Stock. Nehmt Elevator.

Etablirt 1860. modimi*

DENTISTS

Seht unser System. 35 Jahre an der Spitze. Zähne ohne Platten. Untersucht und spart 50%.

Unf. Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß, Whalebone	5.00
Zähne ohne Platten (unf. Spez.)	5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen	5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling	1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen.	.50

Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.

McCHESNEY BROTHERS, Inc.

S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.

21dez.dosondi*

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten, $1.50 und aufw.

Zur Hälfte der Downtown Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.

R. W. HARTWIG, Apotheker und Optiker,

800 Milwaukee Ave

Ecke Chicago Ave. Offen Abends bis 10.

feb8,dosadi3m*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

o122dosadi*

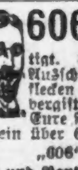
Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

2jan,dibofr*



606 Blutvergiftung

Alle Symptome schnell beseitigt. Falls Ihr schmerzende Knochen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, Schleimflecken oder andere Anzeichen von Blutvergiftung habt, ist Prof. Ehrlichs 606 Eure Rettung. Schreibt um illustrirtes Büchlein über 606. Frei auf Wunsch.

„606" Medical Laboratory,

Clark und Randolph Str. (Südostecke), 3. Floor. Eing. 145 N. Clark Str. Stunden 9-8, Sonnt. 9-1.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15feb,dibofaX gegenüber der Post-Office.

Blutvergiftung

Vera Vita das Wunder des Jahrhunderts, wird positiv garantirt Blutvergiftung in jedem Stadium zu heilen. Behandlung kostet nichts wenn wir fehlschlagen. Schreibt heute um Büchlein u. überzeug. Beweise.

Vera Vita Chemical Co.,

614 North Clark Str., Chicago.

feb3,famodido*

Dampfbäder gegen Rheumatismus!

2423 West 12. Str.

E. Ballinger.

feb22,bofabi,1m

Dr. Roberts' Methoden zur Heilung von Nieren-, Blasen-, After-, Blut- und Privatkrankheiten der Männer und Frauen werden von den leitenden Aerzten der Welt anerkannt. X-Strahlen-Untersuchungen, Urin- und Blutproben usw. schnell und zuverlässig vorgenommen. Ueber 20 Jahre Erfahrung. Konsult. frei. Untersuch., Rat, Behandl. u. Medizin $2. 22 Quincy Str., nahe Postoff. 8. St.

fb22eod*

Droguen (Vierter Floor)
20 Mule Team Seifenchips, große Packet 19c
Pinkham Vegetable Compound, $1 Größe 53c
Swifts Hair Renewer, $1 Größe 53c
Sal Hepatica, große Fl. 79c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Spitzen (Haupt-Floor)
Eines Importeurs Musterpartie v. 18-zöll. oriental und Venise und 42-zöll. Shadow Allover Spitzen, wert 98c
Feine Shadow Allover Spitzen, weiß, cream und ecru, 50c Qualitäten, Yard 29c

Bernard J. Coens 11, 13, 15 W. Jackson Blvd. nahe State St. ganzes $44,683.27 Lager Schuhzeug für Männer, Damen und Kinder, (Verkauft auf Befehl des Ver. Staaten Distrikts-Gerichts zu) $21,000.00

Die ganze Stadt, so schien es wenigstens, bewegte sich in erhöhter Stimmung durch unseren großen Schuladen, darauf bedacht, Vorteile aus den großen Schuhwerten zu erlangen, wie sie nur ein solch großer Einkauf sie bieten kann—Werte, wie sie erfahrungsgemäß nur selten innerhalb einem Jahre geboten werden. Coens war berühmt wegen seines eleganten Schuhzeugs berühmt, da er mit der größten Sorgfalt von den besten Fabrikanten Amerikas wählte — Schuhe, die modern, bequem und dauerhaft sind — Schuhe, die für die genauesten Leute gewählt wurden und die jetzt zu solch niedrigen Preisen verkauft werden, daß wir vollauf beschäftigt sein werden, so lange ein Paar noch vorrätig ist. (Vierter Floor)

COENS Schuhzeug für Damen

Von solch berühmten Fabrikanten wie Laird & Shobert, Foster & Co., Weil von Brooklyn, A. H. Colmary, Croxton & Woods, Krippendorf & Dittmann, Grover, Hervery E. Guptill usw., einschl. Straßen- u. Gesellschafts-Boots für Damen, Colonials, Pumps, ein und zwei Eyelet Court Ties, Knöpf- und Blucher Oxfords, in all den beliebten Ledersorten und Stoffen; handgenäht, Goodyear Welt genäht und handgewendet genäht, Schuhe, die von Coens für $3 bis $7 verkauft wurden, in sechs großen Partien, für

$1.45, $1.85, $2.35, $2.85, $3.35, $3.85

Coens Schuhzeug für Männer

Von den hervorragendsten Fabrikanten Amerikas gemacht, einschl. The Stetson Schuh, Edwin Clapp, McDonald & Kiley; Helmers, Bettmann & Co., Thompson Bros., Commonwealth Shoe & Leather Co., und Weber Bros. Schuhe, von denen viele strikt bei Hand genäht sind, andere handgelesene Goodyear Welt genähte. Schuhe, die von Coens für $3.00 bis $8.00 verkauft wurden, in fünf großen Partien, zu

$1.85, $2.35, $2.85, $3.35, $3.85

Schuhzeug für Kinder

Von hervorragenden Kinderschuh-Fabrikanten gemacht, einschließlich Alden, Cramer, Wilson, Woodbury, Cogan etc. Schul- und Dreßschuhe umfassend, Oxfords, Pumps, Ankle Strap Sandalen, in allen beliebten Ledersorten, viele der Art so beliebten Lohfarbigen. Coens $1.50 bis $4 Schuhe, in vier großen Partien zu

85c, $1.35, $1.85, $2.35

Unterzeug—Fünf sehr außergewöhnliche Werte (Dritter Floor—State Str.)

Union Suits für Damen, Cuff Style, niedriger Hals, Kniellänge und ohne Aermel—reguläre 29c Sorten, morgen verkauft für 16c

Feine weiße Strümpfe für Damen, ausgeschnittener Hals und ärmellose Vests, regulär für 25c verkauft, morgen 18c

Kniellange Union Suits für Kinder, Waist-Effekt, niedriger Hals, ohne Aermel, Größen 2 bis 8 Jahre, 75c Werte, spezie llzu 45c

Extra große Vests für Damen, geformter, ausgeschnittener Hals und ärmellos, gewöhnlich zu 35c verkauft, speziell, morgen 25c

Feine Natural farbige Merino Unterhemden und Hosen für Männer, alle Größen, 75c Sorten, die Auswahl für morgen nur 49c

$10 Taffeta Seide und Satin Coats, $5.98. (Zweiter Floor)

$10 Taffeta Seide und Satin Coats, ungefähr 450 im Ganzen, speziell markirt für Freitags Verkauf zu $5.98. Der Satin Coat ist ein Modell voller Länge mit großem viereckigen Kragen, neumodige Revers, ganz einfach und hübsch, sehr effektvoll, wenn mit Spitzenkragen getragen. Der Taffeta Seide Coat, volle Länge, schön geschneidert, großer Kragen und Revers besetzt mit Spitzenkragen, alle Größen, speziell, so lange 450 reichen, markirt zu $5.98

Speziell—300 fein geschneiderte Sergekleider, welche für $5, $6 und $7.50 verkauft wurden, nicht die gewöhnlichen Kleider, die zu diesen Preisen gezeigt werden, sondern feine Qualität reinwollene Serge, auf Formen drapirt, perfekte Linien, schöner Dutch Hals, ¾ Aermel, hübsch besetzt, in Schwarz, Navy, Lohfarbe, Grau, Braun etc., Größen 14—18 und 34—44, $2.98

Neue waschbare Kleider für Damen, soeben erhalten, ihrer neuen Modelle in geschneiderten Waschkleidern, von feinen Percales u. Linene hübscher Dutch Hals, harmonirend oder kontrastirend garnirt, die Facon und Ausstattung dieser Kleider werden Euch über raschen, in allen Schattirungen, speziell, zu 98c

$18 bis $20 geschneiderte Suits für Damen, feine Serges und Whipcords, einige sind schlicht mannish, andere mit Braid besetzt, große Kragen und Revers, feines Peau de Cygne Futter, in schwarz, marineblau, lohfarbig und grauen Mischungen, ungewöhnlich gute Werte, in allen Größen, Ausw., morgen $12.95

Von 9 bis 11 Vormittags. Speziell 350 geschneiderte Panama Skirts, gute, dauerhafte Qualität, gut geschneidert, perfekt passend, für den täglichen Gebrauch, gored Modell, hübsch besetzte Front Panel, in marineblau, schwarz und braun, in allen Längen, $2 Werte, für $1.00

FABRIK-RESTER von KLEIDERSTOFFEN. (Hauptfloor und Basement, State Str.)

Fabrikrester von reinwollenen cream Serges, Storm Serges, Whipcords und Diagonals, Serges, Club Checks, Coating Serges, franz. Serges usw., 50 bis 54 Zoll breit; Längen bis zu 5 Yards, vom Stück $1 bis $1.50 die Yard wert. Freitag, (auf dem Main Floor) zu ungefähr halbem reg. Preis

5 Kisten mit Fabrikrestern von feinen Cashmeres und Poplins, in guten beliebten Längen, hell- und dunkelfarbig, passend für Schul- und Straßenzwecke, alltrend 25c bis 35c wert, (im Basement), die Yard für 15c

Rester von reinw. Suitings; Seide appret. Poplins, Panama Cloths, reinw. Albatroß; auch schlichte u. fancy Suitings, in Längen bis 7 Yds., bis 50c wert, (im Basement), Auswahl, die Yard für 19c

Rester von 54zöll. reinw. schlichten u. Novelty Suitings, auch 36zöll. engl. Mohair Brilliantines, in schwarz und einer guten Auswahl von Farben, Längen bis 6 Yards, vom Stück 50c bis 60c wert, (im Basement, Freitag, die Yard für 28c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boeckle.

Alte Briefschaften. — Robespierre, Danton, Lafayette. — Ludwig XVI. und die Ohnehosen. — Verlangt: ein starker Mann. — Ein reiches Volk. — Heeresvermehrung. — Die Bevölkerung von Elsaß-Lothringen. — Fremdsprachliches.

Gelegentlich einer Umkrempelung unserer Wohnräume, wie sie die Hausfrauen im Frühjahr so gern vornehmen, gab ich mir einen Ruck und räumte sowohl meinen Schreibtisch wie den Bücherschrank gründlich auf. Dabei stieß ich unerwartet auf ein Kistchen das neben alten seltenen Münzen eine Anzahl Schriftstücke enthielt, deren vergilbte, oft schwer zu entziffernde Schrift von ihrem ehrwürdigen Alter Zeugniß ablegte. Neben alten lieben Erinnerungszeichen aus meiner längst entschwundenen Jugendzeit, deren Aufzählung ich mir schenken will, stieß ich da auf Stammbuchblätter meiner Eltern aus der sogenannten Biedermeierzeit, Briefe meiner Großeltern und eines Urgroßvaters, der zur Zeit der französischen Revolution in den Jahren 1789—92 in Paris geweilt hatte und 1802 als kurfürstlich trierischer Steuereinnehmer das Zeitliche segnete. Dieser Urahne hatte als geborener Elsässer früher in französischen Militärdiensten gestanden, war dann als Royalist in 1792 geflohen und fand im damaligen Kurtrier, wie so viele andere Emigranten, eine neue Heimat. Ein Bildchen, eine schwarze Silhouette, zeigt meinen Urgroßvater als einen kräftigen Mann mit der damals üblichen Allongeperücke, der, wie ich mich aus Erzählungen meines Großvaters erinnere, bis in sein hohes Alter hinein sich einer vorzüglichen Gesundheit erfreute und einen sprichwörtlichen Humor besaß, den ich allem Anschein nach von ihm geerbt habe. Nebenbei fand ich noch einen Haufen aus einem Nachlaß stammende Assigneten der französischen Republik, im Nennwerte von etwa 200,000 Franken, die bekanntlich niemals eingelöst wurden und daher nur geschichtlichen Wert haben. Hunderte Millionen von diesem Papiergeld wurden damals in unserem unglücklichen deutschen Vaterlande zwangsweise in Umlauf gesetzt; als die deutschen Fürsten auf dem Wiener Kongreß 1815 die Einlösung dieser durch die französischen Staatsdomänen gesicherten Scheine aber verlangten, war es **England**, das es verhinderte, wie es ihm auch zu verdanken war, daß Frankreich Elsaß-Lothringen nicht wieder herauszugeben brauchte. Waren in England doch keine Assigneten in Zahlung gegeben worden. So war der schlauen englischen Regierung Sinnen darauf gerichtet, den uneinigen deutschen Bund möglichst schwach zu erhalten und sich den gichtbrüchigen König Ludwig den Achtzehnten, den Bruder des 1792 hingerichteten Ludwig des Sechszehnten, zu verpflichten.

In einem aus **Versailles** datirten Briefe schildert mein Urgroßvater, wie der König Ludwig der Sechszehnte aus Versailles nach Paris entführt wurde. „Der Pöbel von Paris hat das Schloß gestürmt, König und Königin nebst Cavaliers umringt und mit wildem Geschrei gezwungen, mit nach Paris zu ziehen. Sie trugen Picken, viele waren betrunken, und eine Canaille trank dem König und der Königin zu und hielt ihnen den Krug mit Eau de vie (Schnaps) hin, damit sie Bescheid täten". In einem anderen Briefe ist über die **Erstürmung der Bastille**, über **Robespierre** u. verschiedene andere Revolutionsmänner berichtet: „Der Chef aller ist ein Advokat des Namens Maximilian **Robespierre**, ein kleiner häßlicher Kerl mit einem Affengesicht, der jeden Tag für verloren hielt, wenn er nicht ein halbes hundert Todesurteile unterschrieben hat." „Er haßt den **General Lafayette**, den man „den Scipio americanus" nennt, und der auch unter die Guillotine gekommen wäre, wenn er nicht nach Oesterreich entflohen." Französische Geschichtsschreiber schildern Robespierre ähnlich; d'Héricault sagt von ihm: „Seine unruhigen Augen schimmerten gleich denen eines Fanghundes in's Grünliche; das Gesicht war von fahler Farbe und pockennarbig, und die Adern schienen so gründlich durch die Haut, daß ihn der englische Geschichtsschreiber **Carlyle** nur den Gräulichen nennt. Auch **Danton**, den Robespierre nebst vielen anderen Revolutionsmännern hinrichten ließ, schildert mein Urgroßvater als einen „abschreckend häßlichen Mann mit Pockennarben, der beim Sprechen wie ein wildes Tier heult." Das Volk nannte ihn Papa Danton, seine Gegner „le Grandseigneur des Sansculottes" (Ohnehosen).

Der Hinrichtung Ludwig des Sechszehnten wohnte mein Urgroßvater nicht bei. Er erwähnt sie nur mit wenigen Zeilen als etwas Bekanntes und nennt sie „eine scheusälige Mordtat dieser Bluthunde, die, so hoffe ich zu Gott, noch ihren Lohn finden werden."

In einem anderen Briefe von 1791 heißt es: Der König ist ohne alle Energie; er läßt die Jacobiner gewähren und legt nur sein Veto ein. Man nennt ihn daher „le Roy Veto". —

Die Hoffnung meines Urgroßvaters, daß Robespierre und seine Genossen ihren Lohn finden möchten, ist auch in Erfüllung gegangen, nachdem hunderttausende unglücklicher Menschen durch diese Bluthunde unter dem Fallbeil ihren Tod gefunden hatten, sogar Frauen und Kinder, die mit ihren männlichen Angehörigen hingemordet wurden. Robespierre wurde zugleich mit seinem Bruder Augustin und 20 anderen Genossen, darunter der Massenmörder **St. Just** und der Schuster **Simon**, bei dem der Kronprinz untergebracht war und so scheußlich mißhandelt wurde, hingerichtet, und in den beiden nächsten Tagen noch weitere 81 Mitschuldige. „In ganz Frankreich erregte die Nachricht von Robespierres Ende die größte Freude und man sprach von ihm nur als dem schrecklichen Ungeheuer," berichtet ein zeitgenössischer Staatsmann. Sonderbarer Weise gibt es heutzutage noch, sogar in Deutschland Leute, welche eine „Ehrenrettung" der Robespierre und Genossen versuchen; eine krankhafte Erscheinung wie die, in jedem Mordbuben nicht einen Verbrecher, sondern ein unglückliches Opfer der gesellschaftlichen Zustände oder erblichen Belastung zu sehen. Napoleon I. hat weiteren Greueln der Revolution durch seine drakonische Strenge vorgebeugt, wie er es auch verstand, dem Räuberunwesen im Gefolge der Revolution ein Ende mit Schrecken zu bereiten. Nicht nur im eigentlichen Frankreich, sondern auch in den ihm angegliederten Rheinlanden. Sein Wahlspruch in diesem Sinne war: „Kopf ab!", und so arbeitete die Guillotine, die Köpfmaschine, mit Erfolg und räumte, wie aus amtlichen Schriftstücken ersichtlich ist, diesmal unter **wirklichen** Verbrechern auf. Die Franzosen könnten wirklich wieder einen Napoleon I. gebrauchen, um mit dem Verbrechertum aufzuräumen. Mord und Todschlag, Bankräubereien und ähnliche Verbrechen sind dort, ganz wie in Ihrer größten Republik, an der Tagesordnung, und machtlos stehen Polizei und Gericht dem von verruchten Politikanten geschützten Gesindel gegenüber. Es fehlt in Frankreich an einer starken Hand, die, wie Napoleon I. zu Ende der Schreckensherrschaft, dem Gesetze Gehorsam verschafft und mit eiserner Faust den verrotteten Zuständen ein Ende macht. Finanziell steht Frankreich trotz allem groß da. Die Pariser Stadtanleihe von 600 Millionen Franken, die für dringende Arbeiten bestimmt ist, ist 32 mal überzeichnet worden.

Die französischen Kapitalisten und Sparer haben zusammen die Summe von mehr als 1 4/5 Milliarden Franken für diese Anleihe gezeichnet, die nur 3½ v. H. abwirft, wogegen deutsche Städte und Staaten froh sind, wenn ihre Anleihen zu 4 v. H. gerade Abnehmer finden. Die Schuld der mangelhaften Beteiligung an deutschen Anleihen liegt nicht etwa daran, daß letztere als nicht sicher gelten, sondern die Zurückhaltung ist dem Umstand zuzuschreiben, daß die Steuerbehörde Kapitalanlagen im Lande selbst stark belastet, was ihr nicht möglich ist, wenn die Leute ihr Geld in ausländischen Sicherheiten anlegen, was in erheblichem Maße geschieht. Ohne Zweifel haben die Franzosen heidenmäßig viel Geld und sie murren auch nicht, wenn jetzt, wie es der oberste Kriegsrat empfiehlt, ein neues Armeekorps in französisch Lothringen errichtet wird, weil eine deutsche Heeresverstärkung um **zwei** Korps beschlossen wurde. Wie die Franzosen es fertig bringen wollen, ihr Heer noch weiter zu verstärken, ist allerdings räthselhaft; haben sie doch schon jeden Kerl eingestellt, der überhaupt noch eine Waffe tragen kann, drei Käse hohe Burschen, die im deutschen Heere einfach undenkbar sind. Wie kann Frankreich bei einem solchen Wettrüsten daran denken, Deutschland in der Heeresstärke gleich zu bleiben; zählt es doch nur 39 Millionen, Deutschland aber 66 Millionen Bewohner, ein Unterschied von rund 26 Millionen zu seinen Ungunsten.

Früher verdankte Frankreich die Zunahme seiner Bevölkerung hauptsächlich den heutigen Reichslanden Elsaß-Lothringen, wo auch heute noch der Kindersegen ein reichlicher ist. Wie dem statitischen Jahrbuch für Elsaß-Lothringen zu entnehmen ist, ergab die letzte Volkszählung für das Reichsland eine Gesamtbevölkerung von 1,874,014 Personen. Davon waren katholisch 1,428,343, gleich 76,22 v. H.; evangelisch 408,274, gleich 21,79 v. H.; jüdisch 37,397, gleich 1,99 v. H. Der Anteil der Bevölkerung mit **deutscher** Muttersprache ist gestiegen, derjenige mit **französischer** gesunken. Im Jahre 1900 sprachen 86,5 v. H., in 1910 87,2 v. H. deutsch, dagegen in den gleichen Zeiträumen französisch 11,6 und 10,9 v. H. Ende 1910 zählte man noch 99,612 über 6 Jahre alte Personen, davon 75,518 in Lothringen, mit französischer Muttersprache. In letzterem Bezirk faßt das Deutsche nur langsam Fuß. Dank der Rücksichtnahme der deutschen Behörden und der Eingewanderten, die mit Vorliebe mit den Alteingesessenen Französisch parliren und sich mit ihrer schlechten Aussprache meistens so lächerlich machen, wie es in den Vereinigten Staaten eingewanderte Deutsche manchmal tun, wenn sie aus Vornehmheit mit ihren Kindern und anderen Leuten Englisch sprechen.

Ungewöhnliche Werte für diese Woche.

Wir offeriren Tausende von Bargain in jeder Abteilung unserer zwei großen Läden, speziell nur für diese Woche markirt. Ihr solltet bei uns vorsprechen und Euch dieselben näher ansehen, dann erst werdet Ihr staunen ob der großen Ersparnisse, die wir Euch bieten. Junge Ehepaare können ihre Ausstattung jetzt wählen, und wir bewahren solche für künftige Ablieferung auf. Macht Euch unseren Kredit-Plan zunutze, welcher der liberalste und zuverlässigste ist, der überhaupt besteht.

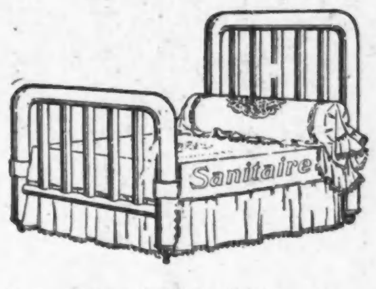
Kommt und stattet uns diese Woche einen Besuch ab.

es wird für Euch von großem Vorteil sein. Nachstehend bringen wir nur einige wenige unserer zahlreichen Bargains, welche (nur für diese Woche) zu ganz besonders niedrigen Preisen offerirt werden. Bedenkt ferner: Unser einheitlicher Plan ermöglicht Euch

„Freiheit von hohen Möbel-Preisen".

3 Zimmer ausgestattet für....... 62.50 | Baar oder Kredit | 4 Zimmer ausgestattet für....... 84.50

Solider American Oak Bibliotheks-Tisch — mit große Platte und massive Beine, der Tisch ist bei Hand polirt. Speziell offerirt für nur........ $7.75

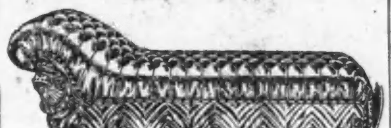


16 von diesen 2zölligen Pfosten eiserne Bettstellen, wurden stets für $15.00 verkauft; geben jetzt zum Preise von nur........ $5.25

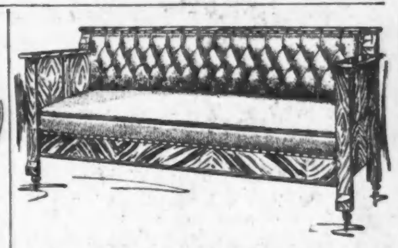
Brüssels Rugs — (Zimmergröße), für...... $6.75
Samm-Rugs — (Zimmergröße), für...... $14.75
Arminster-Rugs — (Zimmergröße), für...... $19.75

Dieses 55-Stück Dinner Set — mit hochfeinem Steingut gemacht und von hübschem Entwurf, frei mit einem $35.00 Einkauf.

Dieses 49.50 Suit — Oak oder Mahagoni, echter Lederbezug, 9 übrig, jetzt........ $27.75



Nur 8 mehr von diesen $18 Couches, garantirte Springfedern u. mit feinem Bostonleder bezogen, jetzt zu........ $9.75

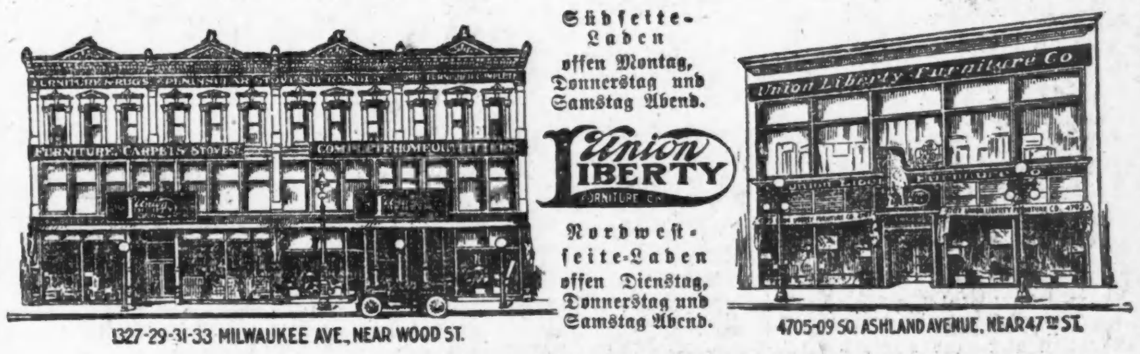


14 von diesen Bett - Davenports — mit echtem Bostonleder — 39.50 Werte — jetzt für nur........ $26.75

Diese elegante $15.00 Go-Cart — mit einer Bewegung zusammenlegbar — genau wie abgebildet; gegen Bruch garantirt; speziell........ 9.75

Unsere „Happy Day" Waschmaschine — befreit Euch von der schweren Wascharbeit. Speziell für nur........ $9.75

Dieser hochfeine Peninsular Gasofen — garantirt auf 10 Jahre — Verbindung frei.—Speziell verkauft zu nur........ $15.75



Südseite-Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend.

Union Liberty

Nordwestseite-Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

1327-29-31-33 MILWAUKEE AVE., NEAR WOOD ST. — 4705-09 SO. ASHLAND AVENUE, NEAR 47TH ST.

LIBERTY FROM HIGH FURNITURE PRICES

3% Zinsen bezahlt vom 1. April an auf

Spareinlagen

die an oder vor dem 13. April gemacht werden

Offen Montags den ganzen Tag (außer an Feiertagen) bis 8 Abends zur Bequemlichkeit der Kunden.

Unübertreffliche Einrichtungen für den Betrieb von Checkkontos von Einzelpersonen, Firmen und Korporationen. Zinsen auf befriedigende Saldos bezahlt.

Central Trust Company of Illinois

125 West Monroe Straße, zwischen Clark und La Salle.

Kapital, Ueberschuß und Profite .. $ 5,000,000
Einlagen, ... 35,000,000

Bank-, Spar-, Trust- u. Bond-Departements
Grundeigentumsdarlehen-Department
Sicherheitsgewölbe

ap2 11

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch. Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte. Zwischendeck entsprechend billig und extra billig in 3. Klasse.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck Befreiung im Hafen. Keinerlei Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutschungarische Agentur in Chicago. 140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str. Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. Filiale 619 W. North Avenue. Offen 8 Morgens bis 9 Abends. Sonnt. 9—12.

Leset die „Sonntagpost"

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen

Prompte und reelle Bedienung garantirt.

J. S. LOWITZ

204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice

Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.

Billige Reise nach und von Europa.

Kauft direkt in der Hauptoffice der Linie Eure Schiffskarten. Prachtvoll eingerichtete Dampfer mit besonders billiger dritter Klasse. Donaldson Line, 309 Tacoma Building, Chicago. Phone Franklin 3048.

Wirkt die Gewinnbeteiligung friedenstiftend?

Aus Frankreich kommt eine Beobachtung, die für die dortige Grubenindustrie wenigstens keine günstige Antwort auf diese Frage bedeutet. Seit einigen Jahren ist der Belegschaft der Gesellschaft Blanzy bei Montceaules-Mines ein Teil des Aktienbesitzes und mithin des Jahresgewinnes zugesprochen worden. Sie erhielt daraufhin zuerst 300,000, dann 600,000, zweimal 900,000, 1,200,000 Franken, und dieser Tage wurde bekannt, daß das vergangene Jahr 1,500,000 Fr. ergibt. Darob herrschte eitel Freude in Blanzy. Ein Berichterstatter zog jedoch Erkundigungen bei dem Gewerkverein ein, der sich für 112,000 Fr. ein Gesellschaftshaus gebaut hat, und stieß auf eine recht kritische Auffassung. Vor der neuen Einrichtung sei die Förderung normal gewesen; da die Gewinnbeteiligung sich gemäß den ausgezahlten Löhnen regelt, strenge jeder sich derart an, daß zuviel gefördert werde. Daher auch eine Zunahme der Betriebsunfälle: 1650 im Jahre 1907, dagegen 1976 im Jahre 1911, obschon die Belegschaft bedeutend abgenommen hat. Die Gewinnbeteiligung, führt der Gewerkvereinssekretär weiter aus, hat den Nachteil, daß sie nur eine Zulage bildet, mithin nicht in den Lohn einberechnet wird als Grundlage für die Feststellung von Entschädigungen bei Betriebsunfällen. Dann heißt es: Wir haben wohl diese Zulage aus der Gewinnbeteiligung, allein mitsamt dieser stellt sich der durchschnittliche Schichtlohn nur auf 5.30 Franken, wogegen schon ohne die Zulage die Genossen im Nord- und im Pas-de-Calais-Departement auf 5.34 Franken kommen. Wie man sieht, keine Maßregel ist wirksam genug, um die Leute zufriedenzustellen.

— Auch mit Anekdoten kann man „anecken".

Beurteilt Ihr Kaffee nach dem Preise per Pfund oder nach der Güte des Kaffees selbst? Nehmt ein Pfund meines 26c Kaffees mit nach Hause, und wenn Ihr ihn dann nicht ebenso gut oder besser findet als irgendwelchen den Ihr anderswo zu irgend einem Preise kaufen könnt, seid Ihr berechtigt den vollen Betrag zurückzuverlangen.

Bankes' Creamery Butter ist besser als Ihr irgendwo anders welche kaufen könnt.

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. — 1217 S. Halsted Str.
1367 Milwaukee Ave. — 1810 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave. — 1818 W. 12. Str.
1024 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Str.
2710 W. North Ave. — 2830 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave. — 1510 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Agentur 152 N. State Str., nahe Randolph.

do,t